Nr. 48 Donnerstag, den 26. Februar 1914 28. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Haupterpedition und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Barmen
Haupterpedition und Redaktion: Neuerweg 41/43.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 114.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Girardet, Burgstraße 1.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Töppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Kühnemann, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannspann, Grifflenberg 20.
Unter-Barmen: W. F. Langenbeck, Aller 171.
Ober-Barmen: Fr. Lange, Berlinerstraße 26.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Wellerstraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Grunten - Haan - Hasslinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Milspe-Altenvoerde-Neviges - Nierenhof-Ohligs - Opladen-Radevormwald - Remscheid - Rh.-Hasten-Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert-Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land".

Tägl. Auflage über 80000 Exemplare.

Monatlich **60** *Pfg.;*
durch die Post bezogen für den Monat März 70 Pfg. exklusive Bestellgeld.

Bestes Insertionsorgan

Kostenlos
erhalten neu hinzutretende Abonnenten auf Wunsch den bereits erschienenen Teil des spannenden Romans von Lola Stern:
Der Sohn des Großkaufmanns.

Die Kommandogewalt.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Am nächsten Donnerstag soll die Zabernkommission zu einer zweiten Sitzung zusammentreten. Voraussichtlich wird die Regierung dann das verheißene Material ihr vorlegen; aber ob der zweiten Sitzung hinterher noch eine dritte folgen wird, scheint uns zweifelhaft und manchem Mitglied des Ausschusses geht es in diesen Stücken nicht anders. In Wahrheit befindet nach den Erklärungen des Regierungsvertreters und nach der letzten Note der „Nordd. Allg. Ztg." die Kommission sich in einer etwas unbehaglichen Lage. Die Regierung versichert: die Kompetenzen von Zivil- und Militärgewalt von Reichs wegen abzugrenzen, hieße die Verfassung ändern. Man kann darüber streiten, ob diese Rechtsauffassung der Regierung zutreffend ist. Beharrt sie aber auf ihr, so steht man vor dem toten Punkt; denn Tatsache bleibt, daß eine Möglichkeit, die Verfassungsänderung durchzudrücken, nicht vorhanden ist. Nach vorläufigen Berechnungen aus den Kreisen der Kommission würde, wenn es dazu käme, der fortschrittliche Antrag, der bekanntlich einen eigenen Gesetzentwurf darstellt, mit 11 Stimmen gegen 10 abgelehnt werden. Es fehlt also, um hier einen guten Kampf zu kämpfen, etwas sehr Wesentliches: es fehlen die Truppen. Und somit ist leider anzunehmen, daß die Arbeit der Zabernkommission im Sande verrinnen wird: man wird sich vertagen, aber der Tag, da man wieder sich zusammenfindet, wird schwerlich mehr anbrechen.

Nun ist uns ja verheißen worden: die gewünschte und auf die Dauer schlechthin nicht zu entbehrende Vereinheitlichung der Bestimmungen über das Recht des Militärs zum Eingreifen und Waffengebrauch würde auf dem Wege über die Einzelstaaten erreicht werden. In Preußen — so hörten wir dann noch weiter — sei die Vorarbeit für die Neuregelung bereits abgeschlossen; wie im einzelnen diese Neuregelung aussehen würde, erfuhr man freilich nicht. Das ist schade. Denn aus dem preußischen Vorgang ließe sich immerhin abnehmen, ob und wie weit das Vorhaben zu gelingen verspricht. An sich wäre es ja am Ende gleichgültig, ob die Regelung reichsrechtlich oder landesgesetzlich erfolgte. Gewiß, der reichsrechtliche Weg wäre sozusagen der logischere; er entspräche auch weit mehr der Würde und dem Wesen des neuen Reichs, das wir schließlich doch geschaffen haben, um Trennendes abzutragen und Gemeinsamkeiten aufzurichten. Aber wir leben nun einmal in Zeiten rückläufiger Bewegungen; müssen mit der wachsenden Scheu vor der Reichsgesetzgebung rechnen und der ausgeprägten Abneigung, irgendwie das Reich auf Kosten der Einzelstaaten zu stärken und auszustatten. Aber, wie gesagt, der Weg könnte uns gleichgültig sein — ein Schönheitsfehler, mehr nichts —, wenn in dem einen wie dem anderen Falle nur dasselbe erreicht würde. Gerade das aber wird von kundigen Beurteilern bezweifelt. Wird man in Preußen wirklich soweit gehen wollen, wie man in Bayern, in Württemberg, Baden schon jetzt ging? Und sollen etwa, um mit den Preußen in Reih und Glied zu marschieren, die Süddeutschen ihre bisherige Rechtslage verschlechtern? Wie aber wird es, wenn die völlige Übereinstimmung, diese vollkommene Identität doch nicht erreicht wird, künftighin im Reichslande stehen mit seinem Gemisch verschiedener Kontingente? Wer bemißt dort den einzelnen Kontingenten den Inhalt der Kommandogewalt? Denn es ist doch wohl nicht gut möglich, daß die bayerischen, die sächsischen, die württembergischen, die badischen und die preußischen Truppen in Elsaß-Lothringen noch länger nach verschiedenem Rechte leben.

Bisher standen die Dinge doch eben anders: das ganze Problem war unbekannt, war bislang nie recht akut geworden. Wer, der schon ein paar Jahrzehnte im politischen Kampfe steht, hatte denn früher viel von der Kommandogewalt gehört, die uns die „Herren Junker" in den letzten Monaten wie ein rocher de bronce stabilierten? Allmählich aber wird es doch wohl Zeit, die Schleier von dem ein wenig mystischen Begriff zu lüften und zu versuchen, irgendwie sein Wesen zu bestimmen. Ein Bundesratsmitglied, das gelegentlich kaustischen Anwandlungen unterliegt, sagte uns vor nicht langer Zeit: „Kommandogewalt ist, wenn der Kriegsminister keine Auskunft geben will." Das ist natürlich ein boshafter Scherz; aber im Ernst gesprochen: die vielerörterte Kommandogewalt ist wirklich nicht so leicht zu definieren. Sie wird immer ihre zwei Seiten haben, insofern die eine, in die wir natürlich nicht hineinzureden haben und auch gar nicht hineinreden wollen, auf die inneren Verhältnisse und die Ordnung im Heere geht, die andere aber die Grenze darstellt, da Militär und bürgerliche Gesellschaft sich so oder so berühren. Begönne man, den Begriff der Kommandogewalt gar zu weitherzig auszulegen, so käme man schließlich zu einer Konstruktion, die die ganze bürgerliche Gesellschaft und unter Umständen die ganze Zivilverwaltung abhängig machte von jedem beliebigen Major oder Hauptmann, der zu irgendeinem Zeitpunkt an irgendeiner Stelle das Kommando hat. Das ist eine von den gegenseitigen Bedingtheiten im konstitutionellen Leben, und nur auf dem Kompromißwege, nur durch eine friedlich-schiedliche Auseinandersetzung wird man hier zu einem modus vivendi kommen. Zu deutsch also: auch die Vertreter der militärischen Kommandogewalt werden Nachgiebigkeit und ein gewisses Entgegenkommen zu bezeugen haben. Denn über das Ziel sind wir uns doch wohl alle einig: die Kommandogewalt, die die Exemtion des Heeres aus dem konstitutionellen System bedeutet, muß irgendwie in dieses System wieder eingerückt und mit ihm versöhnt werden. Es muß, bei aller Wahrung der Kommandogewalt, ein gewisser Ausgleich zwischen bürgerlichen und militärischen Interessen erzielt werden, ein klarer, einfacher, jedem verständlicher Rechtszustand, der zum mindesten sachlich für das ganze Reichsgebiet einheitlich ist. Auf die formelle Rechtseinheit werden wir zur Not dann zu verzichten lernen. Im übrigen trifft, wenn sie nun nicht erreicht wird, nicht den Reichstag die Schuld. Die liegt vielmehr bei den Wahlermassen, die in völliger Verkennung von deren Absichten den Abgeordneten in die Arme fielen und hinter ihrem Rücken ein gewaltiges Feuer entzündeten. Das Recht des Kaisers hat niemand antasten wollen und denkt auch jetzt keiner anzutasten. Man hatte nur den Wunsch, daneben auch dem Bürger zu geben, was des Bürgers ist . . .

Scheitert der Gesetzentwurf über die Konkurrenzklausel?

Berlin, 26. Febr. (Spezialtelegramm.) Der Gesetzentwurf über die Konkurrenzklausel scheint scheitern zu sollen. Die Beschlüsse der Kommission, die diesen Entwurf vorberaten hat, sind vielfach als ein Kompromiß aufgefaßt worden, dem die Regierung nun zustimmen werde. Diese Auffassung ist indessen, wie die „Rundschau" dort, nicht zutreffend. Sowohl die letzte Fassung des Paragraphen 74a, wie die von der Regierung gewünschte Abänderung des Paragraphen 75 des Handelsgesetzbuches haben die Zustimmung der Regierung nicht gefunden, die unter allen Umständen der Annahme der neuen Kommissionsbestimmungen im Plenum ein Nein entgegensetzen wird. In Paragraph 74a hat die Bestimmung des Ausschusses Aufnahme gefunden, daß das Wettbewerbsverbot nichtig sei, wenn die den Gehilfen zustehenden jährlichen vertragsmäßigen Leistungen den Betrag von 1800 Mark nicht übersteigen. Das gleiche soll gelten, wenn der Gehilfe zur Zeit des Abschlusses minderjährig ist, oder wenn sich der Prinzipal die Erfüllung auf Ehrenwort oder ähnliche Versicherungen versprechen läßt. Die Regierung steht aber unbedingt auf dem Standpunkt, daß die Gehaltsgrenze auf 1500 Mark an Stelle der vom Ausschuß beschlossenen Grenze von 1800 Mark zu normieren sei, und wird von dieser Forderung nicht abweichen. In dem Paragraphen 75 ist die Vertragserfüllung nach dem geltenden Recht vorgesehen (Ausschluß der Erfüllung des Konkurrenzverbotes bei Vereinbarung einer Vertragsstrafe). Der Ausschuß hat eine Abänderung dieser Bestimmungen nicht vorgenommen, während die Regierung unter allen Umständen auf einer solchen besteht. Diese soll dahin erfolgen, daß die Wahl dem Prinzipal überlassen bleibt, ob er die verwirkte Strafe verlangt, oder auf Erfüllung klagt. Eine vorherige Befragung der Bundesregierungen hatte ergeben, daß man an diesem Punkte festhalten werde, so daß also ein Scheitern des Entwurfs an diesem Streitpunkte zu gewärtigen ist. Denn da die Stellung in der Kommission bei allen Parteien dieselbe ist, wird mit einer veränderten Stellungnahme im Plenum des Reichstages nicht gerechnet werden können.

Made in Germany.

Unser Londoner Korrespondent schreibt uns:

Außer ihren großen innerpolitischen Sorgen haben die Engländer in den letzten Tagen auch auf wirtschaftlich-industriellem Gebiete allerlei Bedenkliches erfahren müssen. Wenn man in Deutschland für irgend etwas Überflüssiges und Unwahrscheinliches den Ausdruck gebraucht: „Eulen nach Athen tragen", so sagt man in England dafür: „Kohlen nach Cardiff bringen". Nunmehr ist aber das Unglaubliche geschehen, daß eine der größten Londoner Gasanstalten einen großen Kontrakt für Kohlenlieferung nach Deutschland gegeben hat (vergl. Handelsnachrichten), weil diese Kohlen ebensogut sind wie die englischen, und weil sie trotz der hohen Transportkosten immer noch billiger sind als diese. Das war für jeden echten Engländer ein schwerer Schlag. Bald darauf erhielt das englische Selbstbewußtsein einen noch härteren Schlag dadurch, daß der Präsident der Great Eastern Railway, Lord Claude Hamilton, erklärte, die Gesellschaft habe in ganz England keinen einzigen Fachmann finden können, der die Stellung als leitender Direktor, als General Manager, ausfüllen konnte, weshalb man den bisherigen Manager der Long-Island-Eisenbahn in den Vereinigten Staaten angestellt habe. Darauf erhob sich ein Sturm der Entrüstung, und man machte lebhaft das schlechte Personalsystem dieser Eisenbahngesellschaft dafür verantwortlich, denn England wimmele von ehrgeizigen jungen Leuten, die nur darauf warteten, einen derartigen Posten auszufüllen. Dagegen hat sich allerdings soeben ein englischer Praktiker, der es zu einer hohen und einflußreichen Stellung im englischen Geschäftsleben gebracht hat, W. Hughem, der eine leitende Persönlichkeit im englischen Reklamewesen geworden ist, und der das britische Geschäftsleben durchaus und gründlich kennt, energisch ausgesprochen. Er behauptet, daß in England nur ein einziger Mann von tausend arbeitet, weil er seine Arbeit lieb hat, während die anderen 999 es nur gezwungen tun, um sich drei Mahlzeiten am Tage und eine Lagerstätte für die Nacht zu verdienen. Nur einer unter Zehntausend habe den Ehrgeiz, es vorwärts zu bringen, und nur einer aus einer Million rage aus den anderen hervor und bringe es zu einer Persönlichkeit im Geschäftsleben. Danach hätte Lord Hamilton also in der Tat richtig gehandelt, wenn er sich seinen Eisenbahndirektor, der frisches Leben in die rückständigen Verhältnisse der Bahnen bringen soll, aus Amerika geholt hat. In der Tat zeugen die Unzulänglichkeiten im Verkehr der englischen Bahnen und die vielen Streiks der letzten Jahre zur Genüge dafür, daß in der oberen Leitung derselben nicht alles so ist, wie es sein sollte.

Der dritte und wohl schärfste Schlag für das englische Nationalbewußtsein ist nun der, daß die South-Eastern and Chatam-Eisenbahn jetzt, um neue moderne Lokomotiven von höchster Leistungsfähigkeit zu erhalten, die ihren Expreßdienst nach den Küstenstadten für den Verkehr mit dem Festlande besorgen sollen, zehn Lokomotiven bei Borsig in Berlin bestellt hat. Man versüßert diese bittere Pille den Engländern ein wenig, indem man behauptet, daß die englischen Lokomotivfabriken so sehr mit Aufträgen überhäuft sind, daß sie sich zu einer festen und kurzen Lieferfrist nicht verpflichten können. Der wahre Grund aber ist zweifellos der, daß die deutsche Arbeit der englischen mindestens gleichwertig, wenn nicht überlegen ist, und daß die erstklassigen Borsigschen Lokomotiven sehr viel billiger sind als die aus den englischen Fabriken. Diese letztere Bemerkung wird in den Zeitungen nur ganz nebenbei erwähnt, obgleich sie eigentlich wichtig ist, denn sie offenbart den Engländern, weshalb Deutschland ihr größter Konkurrent auf dem Weltmarkte geworden ist.

Der französische Bergarbeiterstreik.

Paris, 26. Febr. (Spezialtelegramm.) Die Truppen, welche im Kohlengebiet den an Ausbreitung gewinnenden Bergarbeiterstreik überwachen und nach Möglichkeit zur Vermeidung von Zwischenfällen beitragen sollen, scheinen mit verschiedenen Gewerkschaften zu sympathisieren. Genaue Mitteilungen über das Verhalten der Soldaten gegenüber den Streikenden liegen noch nicht vor, aber aus Äußerungen von Bergarbeitern der Zeche „Roche la Molière" geht hervor, daß zwischen Soldaten und Streikenden sich eine Annäherung vollzogen hat. In einer Tagesordnung, die die gestrige Versammlung der Streikenden angenommen hat, heißt es u. a.: „Wir billigen die Haltung und den Mut, den die uns befreundeten Soldaten aus St. Etienne zeigten. Unsere Freunde weigerten sich, die mörderische Waffe gegen uns zu wenden und die Streikenden, die ihre Rechte verteidigen und von jeder Aufreizung weit entfernt sind, durch Kugeln oder Säbelhiebe zu verletzen." Aus dieser Tagesordnung geht unzweifelhaft hervor, daß geheime Vereinbarungen zwischen Soldaten und Streikenden getroffen worden sind. Bisher ist, wie von Regierungsseite versichert wird, noch kein Akt der Disziplinlosigkeit vorgekommen. Die Meldung einer Agentur, nach welcher ein Zwischenfall vorgekommen sein soll, im Verlaufe dessen sich die Soldaten geweigert hätten, die Streikenden zurückzutreiben, wird im Kriegsministerium dementiert.

Paris, 26. Febr. (Tel.) Der Bergarbeiterstreik hat nunmehr auch auf Westfrankreich übergegriffen. In St. Laurs (Dep. Deux Sevres) und in Faimorcau (Vendé) sind mehrere hundert Bergleute in den Ausstand getreten.

Die Lage in Mexiko.

London, 26. Febr. (Spezialtelegr.) Trotz des Austausches freundlicher Versicherungen zwischen London und Washington und trotz der Bemühungen Englands, der Washingtoner Regierung wegen der Benton-Affäre keine Schwierigkeiten zu machen und sich auf die von der Regierung der Vereinigten Staaten geführten Untersuchung zu verlassen, hat die englische Regierung ihren Konsul in Galveston angewiesen, sich nach Juarez zu begeben, um England bei der Untersuchung zu vertreten. Die Beziehungen der Vereinigten Staaten zu Villa sind hier zu gut bekannt, als daß man an eine energische unparteiische Untersuchung von seiten der Vereinigten Staaten glauben könnte. General Villa weigert sich nach wie vor, den Leichnam Bentons auszuliefern, und er hat sich bis jetzt nur dazu verstanden, die Leiche der Frau Benton und einem Vertreter der Washingtoner Regierung zu zeigen, und zwar ausgerechnet um Mitternacht. Die Leiche darf aber vom Friedhof nicht entfernt und soll nach der Ausgrabung sofort wieder beerdigt werden. Aus Mexiko City wird aber berichtet, daß die wirkliche Leiche Bentons vorgestern ausgegraben und verbrannt wurde, und daß Villa die Leiche einer anderen Person zeigen wird. Es steht ferner fest, daß der Deutsch-Amerikaner Bauch nicht, wie General Villa versicherte, vor kurzem aus dem Gefängnis entlassen, sondern hingerichtet wurde.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Zwischenfall in der elsässischen Kammer. Heftige Zusammenstöße zwischen dem neuen Unterstaatssekretär Freiherrn von Stein und Mitgliedern des elsaß-lothringischen Landtages ereigneten sich in der gestrigen Sitzung der zweiten Kammer. Bei der Beratung des Etats der Wasserbau-Verwaltung kam die Rede auf die Verunreinigung der Ill in Straßburg durch die weltbekannte Lederfabrik

Adler & Oppenheimer. Während der Fortschrittler Georg Wolf und der Zentrumsabgeordnete Marx lebhaft für die Fabrik eintraten, kritisierte der sozialdemokratische Abgeordnete Imbs die in der Fabrik herrschenden Mißstände. Im Verlaufe der Debatte rügte der Abgeordnete Wolf das Verhalten der früheren Regierung, deren Stellungnahme er als schikanös bezeichnete. Scharf und entschieden trat Freiherr von Stein für die vorige Regierung ein. Dabei gebrauchte er die Redewendung, daß sich der Abgeordnete Wolf „durch Beschimpfung der alten Regierung das Wohlwollen der neuen verdienen wolle". Diese Äußerung erregte peinliches Aufsehen. Der Abgeordnete Wolf verwahrte sich in entschiedenem Tone gegen eine solche Einmischung in die Redefreiheit der Abgeordneten. Als daraufhin der Unterstaatssekretär scharf erwiderte, stellte sich der Abgeordnete Marx im Namen der Zentrumspartei auf die Seite des Abgeordneten Wolf; die Kritik, die Wolf geübt habe, sei scharf, aber durchaus berechtigt gewesen. Der Zwischenfall, der im ganzen Parlament großes Aufsehen erregte, wird vielfach besprochen.

— **Zabern und die Ver.** Es steht jetzt nach Berliner Blättermeldungen fest, daß weder von Berlin noch von Straßburg aus an den Bürgermeister von Zabern eine Frage gerichtet worden ist, ob er für das Wohlverhalten der Bevölkerung eine Garantie übernehmen könne, wenn das 99. Regiment nach Zabern zurückkomme. Es ist keine Anfrage dieser oder ähnlicher Art an den Bürgermeister gerichtet worden. Darüber, ob das 99. Regiment nach Zabern zurückkehren wird, oder ob ein anderes Regiment dorthin kommt, ist eine Entscheidung noch nicht getroffen.

— **Eine Liga zur Verteidigung Elsaß-Lothringens.** Wie bereits mitgeteilt wurde, hat der Vorsitzende der Zentrumsfraktion der Zweiten reichsländischen Kammer, der Reichs- und Landtagsabgeordnete Hauß, die Mitglieder der beiden Kammern durch ein Rundschreiben zur Bildung einer Liga zur Verteidigung Elsaß-Lothringens eingeladen. Wir entnehmen dem Schreiben folgende Sätze: Die Angriffe auf Elsaß-Lothringen mehren sich. Die altdeutsche Hetzpresse veröffentlicht beinahe Tag für Tag die albernsten Erzählungen. Offiziere, Soldaten, Schriftsteller, Geschäftsreisende usw. werden von ihnen als Gewährsmann angegeben. Ob die Genannten in Wirklichkeit einmal in Elsaß-Lothringen sich aufgehalten haben, die Verhältnisse auf Grund eigener Wahrnehmung kennen, kann ohne weiteres nicht nachkontrolliert werden. Mit Bestimmtheit läßt sich aber sagen, daß ihre Berichte tendenziöse Entstellungen, in einzelnen Fällen sogar direkte Lügen sind, lediglich zu dem Zwecke erfunden, sich interessant zu machen und das Ansehen unseres Landes und seiner Bewohner in den Augen der altdeutschen Mitbürger herabzuwürdigen. Allzu lange schon wird dieses frevelhafte Spiel mit der Ehre eines ganzen Volksteils getrieben. Wohl hat sich ein Teil der elsaß-lothringischen Presse mannhaft zur Wehr gesetzt, die Verleumder ignorieren aber nahezu durchweg ihre Richtigstellungen und lügen flott weiter. Mit einem verächtlichen Achselzucken haben wir bisher diesem mit den verwerflichsten Mitteln gegen unser Land geführten Feldzug zugesehen. Zu Unrecht! Er hat verheerender gewirkt, als wir zu ahnen vermögen. Bei unseren besten Freunden in Altdeutschland begannen Zweifel sich zu regen, lasen und hörten sie doch Tag für Tag die erfundenen Räubergeschichten, erfuhren aber von einer Richtigstellung nichts. Steter Tropfen hat auch hier den Stein gehöhlt.

Eine eigenartige Illustration hierzu bildet folgendes Vorkommnis, das uns ein Spezialtelegramm aus Paris übermittelt: Der Deputierte Delonele, der heute seine Reise nach Straßburg und Metz antritt, erzählt im Blatte „Paris Journal" folgendes: Vorgestern befand ich mich in Nancy, um nach Metz abzureisen. Auf dem Bahnhof befand sich eine große Anzahl elsaß-lothringische Studenten, welche gleichfalls den Zug nach Metz benutzten. Vor der Abreise veranstalteten diese Studenten auf dem Bahnhof von Nancy eine feindliche Kundgebung gegen Personen, welche nicht französischer Herkunft waren. Hierauf schwenkten sie die Hüte und sangen die Marseillaise. Der Deputierte erzählte weiter, daß die Studenten bei ihrer Abfahrt ausriefen: „Es lebe Frankreich!", und daß sie im Laufe der Fahrt mehrmals ihrem deutschfeindlichen Empfinden Ausdruck gaben. Als der Zug bei Mars-la-Tour vorbeifuhr, erhoben sich alle. Der Deputierte schließt seinen Bericht mit den Worten: „Diese Söhne Frankreichs warten nun schon seit 43 Jahren auf ihre Befreiung."

— **Eine militärische Tragödie.** Der ernste Vorfall in Neisse, wo der Kommandeur der 24. Infanterie-Brigade, Generalmajor Boeß, von seinen Burschen überfallen wurde, als er sie wecken wollte, weil sie nicht zur rechten Zeit aufgestanden waren, hat noch zu einem schrecklichen Nachspiel geführt. Die Täter, die zunächst entflohen, wurden später an einer Bahnstrecke, vom Zuge überfahren, aufgefunden. Die beiden Leichen lagen dicht nebeneinander. Der einen Leiche der eines Kavalleristen, war der Kopf glatt abgefahren. Bei der zweiten hing der Kopf noch lose am Körper. Das Gericht hat eine Untersuchung des Falles eingeleitet. Es liegt bei den Soldaten Selbstmord vor.

— **Gegen die völlige Sonntagsruhe in Großstädten,** die von der Kommission für das Sonntagsruhegesetz beschlossen wurde, wandte sich der Zentralausschuß Berliner kaufmännischer, gewerblicher und industrieller Vereine. In einer Petition an den Reichstag bittet er, den zweistündigen Sonntagsverkauf in den Großstädten zuzulassen, da die völlige Sonntagsruhe auch in diesen der Mehrzahl der kleinen und mittleren Betriebe verhängnisvoll werden würde.

— **Zur Förderung der inneren Kolonisation.** Dem Abgeordnetenhause sind drei nationalliberale Anträge zugegangen: Das Haus wolle drei Gesetzentwürfen die Zustimmung erteilen, laut welcher der Staatsregierung drei Fonds von je 100 Millionen Mark zur Verfügung gestellt werden, um damit Darlehen zur Errichtung von Landarbeiterstellen in den Provinzen Ostpreußen, Pommern, Brandenburg, Schlesien, Sachsen, Schleswig-Holstein und Hannover, ferner Staatsdarlehen zur Errichtung von kleinen und mittelbäuerlichen Betrieben in Landkreisen, und endlich um Staatsdarlehen für ländliche Betriebe zu gewähren, die von provinziellen Ansiedlungsgesellschaften zum Zwecke der inneren Kolonisation errichtet werden. Die Kreise oder Ansiedlungsunternehmungen erhalten zur Deckung der Kosten für die Regelung des öffentlich-rechtlichen Verhältnisses eine Beihilfe von 1000 Mark für jede ordnungsmäßig eingerichtete Stelle. Besondere Beihilfen können durch den Landwirtschaftsminister bewilligt werden. Ist in einem Kreise die Schaffung von bäuerlichen Betrieben durch Kreisgesellschaften oder andere Ansiedlungsunternehmungen nicht genügend gesichert, so hat der Kreis die Fürsorge für solche Ansiedlungen und die Vermittlung der Staatsdarlehen zu übernehmen.

— **Das Ausländerwesen an deutschen Hochschulen.** Die Abhaltung einer vom Verein Studierender aus Rußland zu gestern abend einberufenen Versammlung, in der der russische Schriftsteller Lunatschorsky aus Paris einen Vortrag halten wollte, wurde durch die Polizei verhindert, die den Schriftsteller aufforderte, aufs Polizeipräsidium zu kommen, wo er, dem Berl. Tagbl. zufolge, festgehalten und zum Übernachten gezwungen wurde. Wie die „Deutsche Tageszeitung" mitteilt, hat die Studentenversammlung an der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin mit 105 gegen 1 Stimme zur Ausländerfrage folgende Anträge gestellt: „Die ausländischen Studierenden sollen als Kolleggelder und zum Studentenfonds nicht mehr wie bisher den 1½fachen sondern den doppelten Satz zahlen wie Inländer. Ferner sollen Ausländer durch ein besonderes Examen in der deutschen Sprache ihre Fähigkeit, den deutschen Vorlesungen hinreichend folgen zu können, nachweisen, ehe sie zur Immatrikulation zugelassen werden. Endlich sollen die von Ausländern zum Nachweise ihrer Vorbildung beigebrachten Zeugnisse zu ihrer Anerkennung der Beglaubigung eines deutschen Konsuls bedürfen." Die akademische Behörde wird dem Vernehmen nach diese Anträge beim Ministerium unterstützen.

— **Der Zentralverein für deutsche Binnenschiffahrt** hat gestern in Berlin seine diesjährige Hauptversammlung abgehalten. Zunächst wurde der Geschäftsbericht erstattet, wobei der Syndikus auch die bekannten Forderungen des Verbandes geltend machte. Geheimer Oberbaurat Günther aus dem Ministerium für öffentliche Arbeiten führte u. a. aus: Es ist natürlich begreiflich, daß die Interessenten sich bei dem Tarif- und beim Schleppmonopol so günstige Verhältnisse wie möglich schaffen und erhalten möchten, aber es gibt doch gewisse Grenzen. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die preußische Staatsregierung und insbesondere die Wasserbauverwaltung seit Jahren bemüht sind, die Binnenschiffahrt nach Kräften zu unterstützen und zu fördern. Wir haben bei der Einbringung der großen wasserwirtschaftlichen Vorlagen unter Zustimmung der Interessentenkreise daran festgehalten, daß die Kanäle nicht nur gebaut sondern auch für längere Zeit wirtschaftlich betrieben werden müssen. Es wäre daher bedenklich, jetzt in dem Augenblick, wo Kanäle gebaut werden sollen, mit besonderer Schärfe das, was damals unter Zustimmung der Interessenten als Grundlage festgelegt worden ist, als unwirtschaftlich hinzustellen. Wir möchten jedenfalls entschieden davor warnen, diesen Standpunkt einzunehmen.

— **Haussuchungen in Posen.** Die Posener Haussuchungen in Sachen des Ostmarkenvereins haben zur Beschlagnahme einer größeren Anzahl von Schriftstücken und Manuskripten geführt, auch wurden verschiedene Photographien von Dokumenten des Ostmarkenvereins beschlagnahmt. Die beschlagnahmten Gegenstände wurden versiegelt und an das Gericht abgeliefert, wo sie auf ihren Inhalt geprüft werden. Der der Haussuchung zugrunde liegende Antrag bezieht sich vor allem auf die Verletzung des Preßgesetzes und des Urheberrechts.

Oesterreich-Ungarn.

Essad Pascha wird morgen oder übermorgen vom Kaiser Franz Josef empfangen werden. Danach wird er dem Minister des Äußern, Grafen Berchtold, einen Besuch abstatten. Wie es heißt, will man Essad Pascha auch zu einigen militärischen Besichtigungen einladen.

Das Debrecziner Attentat im Palais des Bischofs Miklossy soll nach den letzten Feststellungen der Polizei ein persönlicher Racheakt einer Varieteschauspielerin gegen den Bischof sein. Die Artistin soll wegen eines neunjährigen Knaben öfters an dem Bischof Erpressungen versucht haben.

Frankreich.

Der festgefahrene Waldeck-Rousseau. Aus Toulon wird gemeldet: Trotz des von neuem herrschenden heftigen Sturmes ist die Lage des aufgefahrenen Panzerkreuzers Waldeck-Rousseau etwas besser geworden. Bisher hat das Schiff kein Leck erhalten, doch verursacht der Stillstand der Maschinen, der durch den eingedrungenen Sand herbeigeführt wurde, lebhafte Beunruhigung.

Rußland.

Die Politik des Zaren. Unter dem Vorsitz des Zaren hat im Winterpalais ein außerordentlicher Ministerrat stattgefunden, dem eine große Bedeutung für die ganze Richtung der künftigen Politik des neuen Kabinetts wie der Duma beigelegt wird. Wie uns ein Spezialtelegramm meldet, hat der Zar dem Kabinett Einigkeit empfohlen und es aufgefordert, sich nicht bei Kleinigkeiten aufzuhalten, denn kleinliche Meinungsverschiedenheiten müßten hemmend auf den Arbeitsgang einwirken. Er wünsche, daß das Ministerium gute Beziehungen zur Duma unterhalte, denn das könne dem Lande nur zum Heile gereichen. Er warne vor unnötiger Anwendung des § 87, des Notparagraphen, bei Durchbringung neuer Gesetze.

Spanien.

Unruhen wegen der Munizipalsteuer. Lebhafte Unruhen sind in verschiedenen Teilen Spaniens wegen der neuen Munizipalsteuer ausgebrochen. Besonders in Valencia ist die Situation sehr bedenklich. Die Bevölkerung hat sich zu schweren Ausschreitungen hinreißen lassen. Gestern früh waren in Valencia alle Märkte vollkommen verödet und die Wagen, die Proviant in die Stadt brachten, wurden bei ihrer Einfahrt in die Stadt von den Einwohnern überfallen und geplündert. Sämtliche Geschäfte waren geschlossen, die Handwerker feierten. Die Fabriken sowie die großen Warenhäuser mußten gleichfalls schließen. Die Straßenbahn-Gesellschaften sahen sich gezwungen, den Betrieb einzustellen, da die Straßenbahnwagen von der Menge mit Steinen beworfen wurden. Über den Hauptplatz der Stadt wurden abgehauene Bäume gelegt, um dadurch den gesamten Verkehr unmöglich zu machen. In der ganzen Stadt sieht kein einziger Laternenpfahl aufrecht, so daß die Stadt abends in völliges Dunkel gehüllt ist. Zwischen der Polizei und der Bevölkerung kam es wiederholt zu heftigen Zusammenstößen. Die Wohnung des Bürgermeisters von Valencia mußte durch eine Kompagnie Soldaten gegen die Wut der Menge geschützt werden. Als der Bürgermeister schließlich unter dem Schutz einer großen Anzahl berittener Gendarmen die Wohnung verließ und auf die Straße trat, rief die Menge: „Nieder mit ihm! Hängt ihn!" Es ist wahrscheinlich, daß der Belagerungszustand über die Stadt verhängt wird, falls die Unruhen nicht aufhören.

Sport.

Ein neuer Schisprungrekord

wurde bei den internationalen Sprungwettkämpfen auf dem Semmering am 22. Februar von dem sächsischen Ulanenleutnant Edler v. der Planitz aufgestellt, der bei dem Sprunglauf den ersten Preis erhielt und außerhalb des Wettbewerbs einen gestandenen Sprung von 51 Meter ausführte. Hiermit hat er die vor kurzem von den Norwegern Henrikson und Aas ausgeführte bisherige Höchleistung von 48,5 Meter überboten. Henrikson brachte es allerdings bei derselben Gelegenheit sogar auf 52 Meter, fiel jedoch dabei. Leutnant v. der Planitz ist zwar in Norwegen geboren, aber sowohl väterlicher wie mütterlicherseits Deutscher. Er ist der Sohn des Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft in Christiania, Hans v. der Planitz.

Luftfahrt.

Die britische Luftflotte.

Bei Beratung des Ergänzungsetats des Heeres im Unterhaus erklärte Kriegsminister Seely, daß seit dem letzten Juli 52 Aeroplane außer Dienst gestellt worden seien, dafür seien 100 neue Aeroplane eingestellt worden, so daß das Heer und die Fliegerabteilungen im ganzen 161 Aeroplane besäßen. Seit dem letzten Juli sei mit den Aeroplanen im ganzen eine Flugstrecke von über 100 000 Meilen zurückgelegt worden. Es sei beabsichtigt, insgesamt 250 Aeroplane einzustellen, und zwar 50 für die Fliegerschule und 200 für das Heer. Um jederzeit 100 Aeroplane bereit zu haben, müsse England über 200 dieser Flugfahrzeuge verfügen. Die Frage, um zu einer genügenden Anzahl von Aeroplan- und Flugzeugmotoren in England zu gelangen, sei gelöst worden. Die Durchschnittsgeschwindigkeit der englischen Aeroplane sei ungefähr 65 Meilen in der Stunde, was bedeutend mehr sei als die in irgendeinem anderen Lande erreichte Durchschnittsgeschwindigkeit. Der Kriegsminister erklärte sodann die Wichtigkeit der Aeroplane im Kriegsfall und gab der Überzeugung Ausdruck, daß eine Armee ohne Aeroplane, wenn ihr ein Heer von gleicher Stärke mit Aeroplanen gegenüberstehe, dem Untergang geweiht sei.

Tagesneuigkeiten.

Ein zweites Brandenburger Tor

soll auf der Döberitzer Chaussee in der Nähe des Stadions errichtet werden. Der Schöpfer dieses Gedankens ist Staatsminister v. Podbielski, der am heutigen Donnerstag seinen 70. Geburtstag feiert. Die Döberitzer Heerstraße ist bekanntlich die Fortsetzung der Straße Unter den Linden und der Charlottenburger Chaussee, und verbindet in gerader Linie das Königliche Schloß zu Berlin mit dem Truppenübungsplatz Döberitz.

Der Nachlaß des Königs Leopold.

Der Text des gerichtlichen Ausgleichs zwischen dem belgischen Staat und den Prinzessinnen Stefanie, Luise und Clementine ist gestern veröffentlicht worden. Er enthält einem uns zugehenden Spezialtelegramm zufolge die bemerkenswerte Tatsache, daß der belgische Staat alle beweglichen und unbeweglichen Besitzgegenstände des verstorbenen Königs Leopold des Zweiten, die rechtlich als dessen Privateigentum erklärt worden sind, um sehr hohe Summen zurückkauft. Die Gärten an der Riviera, die Schlösser und Besitzungen in den Ardennen und in Ostende und zahlreiche Grundstücke in der Umgebung von Brüssel werden somit Staatseigentum. Die Prinzessin Stefanie, die jetzige Gräfin Lonyay, hat sich nur ein paar Familienbilder und einiges Tafelgeschirr aus dem Nachlaß ihres Vaters gesichert. Da der verstorbene König die Landgüter in den Ardennen zusammen mit der geisteskranken Kaiserin Charlotte von Mexiko besessen hat, hat der Staat auch den Anteil des Königs an diesen Gütern für 3,5 Mill. aufgekauft. Ehe aber alle diese schwierigen Finanzgeschäfte erledigt sind, müssen noch Kammer und Senat ihr Jawort geben.

Infolge einer Eisstopfung

ist die March bei Nedakonitz und Ungarisch-Bradisch über die Ufer getreten. 96 Häuser sind überschwemmt, 13 eingestürzt und 41 mehr oder weniger schwer beschädigt. 171 Personen sind obdachlos. Es ist noch kein Menschenleben zu beklagen. Der Schade wird auf 160 000 Kronen geschätzt.

Eine Mutter ersticht ihren Sohn.

Eine 44 Jahre alte Italienerin erstach ihren Sohn, der den Tripoliskrieg mitgemacht hatte angeblich aus Eifersucht, weil er sich mit einer Schweizerin verloben wollte.

Riesige Schneefälle in den Vereinigten Staaten.

Im Süden der Vereinigten Staaten sind im Laufe des gestrigen Tages abermals riesige Schneemassen niedergegangen. Der Schnee fiel in solchen Mengen, wie dort in den letzten 20 Jahren nicht mehr. In Savana ebenso wie in Augusta ist der gesamte Verkehr unterbrochen. Ähnliche Meldungen kommen aus den Staaten Georgia, Alabama und Louisiana. Man befürchtet, daß besonders der Baumwollernte großer Schade zugefügt worden ist.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 26. Februar.

Wiederaufnahmeverfahren im Falle Hamm.

Die erste Strafkammer des hiesigen Landgerichts hat, wie wir gestern schon durch Extrablatt bekanntgegeben haben, im Mordprozeß Hamm die Wiederaufnahme des Verfahrens angeordnet. Frau Hamm wurde auf telegraphische Anweisung sofort aus dem Zuchthause in Siegburg entlassen, in dem sie 6 Jahre verbracht hat.

Man geht in der Annahme wohl nicht fehl, daß der Beschluß der Strafkammer mit auf die Debatten im Abgeordnetenhause und im Reichstage bezw. auf die Erklärung des Justizministers zurückzuführen ist, der nach dem in den Parlamenten vorgebrachten Material ein Wiederaufnahmeverfahren in Aussicht gestellt hat. Nach diesem Material muß ein Justizirrtum im Falle Hamm tatsächlich möglich erscheinen, und es ist daher Pflicht der Justizbehörde, in eine Nachprüfung des damaligen Urteils des Schwurgerichts einzutreten, durch das Frau Hamm als der Beihilfe an der Ermordung ihres Gatten schuldig befunden worden ist. Die Begründung des Beschlusses der Strafkammer liegt noch nicht vor. Wann die erneute Verhandlung gegen Frau Hamm vor dem Schwurgericht stattfinden wird, läßt sich zurzeit noch nicht absehen. Dies ist vielmehr davon abhängig, wann die Ermittlungen gegen die beiden Sträflinge Kielhorn und Imkamp abgeschlossen werden, die neuerdings der Tat beschuldigt werden. Sie sollen Hamm bei einem nächtlichen Einbruch erschlagen haben.

e.— **In der Linienführung der bisherigen städtischen Straßenbahnen** muß infolge des Neubaues des Schlacht- und Viehhofes eine Änderung eintreten. Sie sollen demnächst durch die Maximilianstraße geleitet werden. Die Projektstücke hierfür liegen vom 27. Februar bis 12. März im städtischen Verwaltungsgebäude, Brausenwert Nr. 1, zu jedermanns Einsicht offen. Während dieser Zeit können dagegen beim Oberbürgermeister Einwendungen erhoben werden.

e.— **Revisionen landwirtschaftlicher Betriebe.** In nächster Zeit wird ein technischer Aufsichtsbeamter der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft im hiesigen Kreise Revisionen landwirtschaftlicher Betriebe vornehmen. Da die bisherige Revisionstätigkeit gezeigt hat, daß die Unfallverhütungsvorschriften noch lange nicht die genügende Beachtung gefunden haben, werden die Landwirte in ihrem eigenen Interesse daran erinnert, ihre Maschinen und besonders die baulichen Einrichtungen (Leitern und Scheunengerüste) den Unfallverhütungsvorschriften entsprechend herzurichten. Exemplare der vollständigen Unfallverhütungsvorschriften mit Abbildungen können zum Preise von 10 Pfg. durch die Landrats- und Bürgermeisterämter oder auch gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken direkt durch den Vorstand der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in Düsseldorf (Postfach) bezogen werden. — Ein Auszug der wichtigsten Punkte aus diesen Unfallverhütungsvorschriften wird jedem Landwirt auf Verlangen von dem Vorstande der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft unentgeltlich zugesandt. Der Genossenschaftsvorstand will für die Folgezeit von seinem Strafrecht einen ausgedehnteren Gebrauch machen, weil er nach den bisherigen Erfahrungen auf andere Weise die Durchführung der Vorschriften nicht erreichen kann.

e.— **Abiturientenprüfungen.** Am Kgl. Realgymnasium unterzogen sich 8 Oberprimaner der Reifeprüfung, von denen 7 bestanden. Fünf von ihnen wurden vom mündlichen Examen befreit. An dem dem städtischen Gymnasium angegliederten Realgymnasium fand die erste Reifeprüfung statt, an der 6 Oberprimaner teilnahmen. Da es sich um die erste Prüfung an einer neugegründeten Anstalt handelte, so konnte weder eine Befreiung von der mündlichen Prüfung erfolgen, noch kann über das Ergebnis etwas mitgeteilt werden, ehe die Entscheidung des Ministers vorliegt.

e.— **Auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienste der städtischen Armenpflege** blickt Stadtverordneter Fröhling zurück. Aus diesem Anlaß wurde sein Name auf die Ehrentafel der Jubilare der städtischen Armenverwaltung gebracht. Außerdem wurde ihm ein Glückwunschschreiben der Armenverwaltung überreicht.

e.— **Sein silbernes Dienstjubiläum feiert heute** der Wärter des städtischen Schlacht- und Viehhofs Joseph Kretzer. Ihm wurden mancherlei Ehren zuteil.

e.— **Zur Frage der Hebung des Sanitäts-Offizierstandes** schreibt man uns von geschätzter Seite zu dem Artikel in Nr. 46, daß ein ungeschriebenes Vorrecht der höheren Chargen der fechtenden Truppen vor denen der nichtfechtenden, des Trains und der Verkehrstruppen, nicht existiert. Irrig sei auch die Auffassung, daß an festlicher Tafel der jüngste Leutnant den Vorrang vor dem dienstältesten Sanitätsoffizier habe. Der Sanitätsoffizier sitze vielmehr chargengemäß, d. h. seinem Range entsprechend, zwischen den anderen Offizieren.

e.— **Noch weiter Karneval.** Karneval wird hier auch nach dem offiziellen Schluß noch gefeiert. Am Samstag finden noch Veranstaltungen in der Stadthalle vom M.-G.-V. „Deutsche Sänger", im Bergischen Hause auf der Hardt von der Turnervereinigung und im Briller Schloß vom Gemischten Chor „Loreley" statt. Näheres ist aus den Anzeigen zu ersehen.

e.— **Eine böswillige Alarmierung der Feuerwehr** durch Kinder erfolgte gestern nachmittag gegen 3 Uhr von der Schule an der Bandstraße aus. Erst hatten die Kinder aus Unvorsichtigkeit die Glasscheibe zertrümmert. Ein Knabe alarmierte dann die Wehr. Er ist zur Anzeige gebracht.

Barmen, 26. Februar.

b.— **Zum Sonntagsruhegesetz.** Der Deutsche Zentral-Verband für Handel und Gewerbe, Sitz Leipzig, hat in seiner letzten Vorstandssitzung, die zum 25. Februar nach Berlin einberufen war, u. a. zu den Kommissionsberatungen für das Sonntagsruhegesetz Stellung genommen. Die bisher gemachten Vorschläge, besonders die Abgrenzung nach der Einwohnerzahl der Städte, wurden als durchaus unannehmbar erklärt. Es sollen in einer beim Handelsminister nachzusuchenden Audienz die Wünsche der dem Verbande angeschlossenen Detaillisten aus dem ganzen Reiche nochmals unterbreitet werden. Der hiesige Verein zum Schutz für Handel und Gewerbe, der durch den Verband selbständiger Kaufleute dem Zentral-Verbande angehört, war in Berlin durch den Vorsitzenden vertreten.

b.— **Handelsgebrauch im Zeitungs- und Anzeigengeschäft.** Auf Anfrage hat die Barmer Handelskammer dem Amtsgericht in Barmen folgendes Gutachten erstattet: „Die von der Klägerin behaupteten Handelsgebräuche im Zeitungs- und Anzeigengeschäft bestehen auch im hiesigen Handelskammerbezirk. Das Zeitungs- und Anzeigengeschäft ist nach Handelsbrauch ein Kassageschäft, und der hierbei gewährte Rabatt ist als Kassarabatt anzusehen, der in Wegfall kommt, sobald der Schuldner in Konkurs gerät oder der Betrag eingeklagt werden muß."

b.— **Ungültige Wahl.** Die Ausschußwahlen für die Krankenkasse der Schneiderzwangsinnung sind vom Versicherungsamt für ungültig erklärt worden. Die Neuwahl findet am 10. März im Saale des Restaurants Mertin, Parlamentstraße, statt, und zwar für die Gruppe der Arbeitgeber von 5½ bis 6½ Uhr abends, für die Gruppe der Arbeitnehmer von 7 bis 10 Uhr.

b.— **Volkstümliche Vorträge.** Den Beschluß des diesjährigen Winterprogramms bildete Kleists „Hermannsschlacht", vorgetragen vom Hofschauspieler Ludwig Lang in Elberfeld. Einleitend machte er mit den politischen Zeitverhältnissen um das Jahr 1808 vertraut und führte dann in die Dichtung selbst ein. Er rezitierte die für die Handlung und die Hauptpersonen in erster Linie in Betracht kommenden Szenen, und stellte übersichtlich den Zusammenhang zwischen den Höhepunkten her, so daß der Zuhörer, trotzdem er die Handlung nicht vor sich sah, ein anschauliches Bild von ihrem Verlauf und einen tiefen Eindruck von dem Geist, den das Drama atmet, erhielt. Aus demselben Geiste geboren ist die markige Dichtung „Germania an ihre Kinder", die der Redner, um Kleists feurigen Patriotismus zu kennzeichnen, hinzufügte. Reicher Beifall wurde ihm zuteil. Am Schlusse der diesjährigen Veranstaltungen bittet der Ausschuß für volkstümliche Vorträge (Vorsitzender Dr. Hagcke, Direktor des Statistischen Amtes) seine Freunde um Urteile über die bisherigen Vorträge und um Vorschläge für den nächsten Winter.

b.— **Konzert des Lehrergesangvereins.** Man schreibt uns: Zu dem am 26. März in der Konkordia stattfindenden Konzert des Barmer Lehrergesangvereins ist zur Mitwirkung Frl. Selma vom Scheidt aus Weimar, Großherzoglich Sächsische Kammersängerin, gewonnen worden. Die in Barmen geborene Künstlerin hat sich einen Platz in den Konzertsälen erobert; besonders durch den Vortrag der „Kinderlieder" hat sie sich überall die Gunst und den Beifall ihrer Zuhörer ersungen. Auch ihrem hiesigen Auftreten wird man mit großem Interesse entgegensehen.

b.— Das fünfte **Jugendkonzert**, veranstaltet von Direktor Adolf Stewert, findet Sonntag den 1. März, vormittags 11½ Uhr, in der Aula des Gymnasiums, Barmen, Bleicherstraße, statt. Das Programm bringt diesmal Werke von Franz Schubert. Ausführende sind: Ellen Zaatweber-Schlieper (Klavier), Adele Münz (Sopran), A. Stewert (Violine), J. B. Carnap (Viola), A. Fähndrich (Violoncello), E. Werner (Kontrabaß). Siehe auch die Anzeige.

b.— **Im Kabarett Bürgerbräu** gastiert zurzeit der weibliche Komiker Mirzl Hofer, die, wie man uns schreibt, zu den besten Vertreterinnen ihres Fachs zählt. Auch das übrige Programm zeigt Namen von Ruf und originelle Typen der Kleinkunst. Siehe auch die Anzeige.

b.— **Straßenbahnunfall.** In der vergangenen Nacht gegen 11½ Uhr fuhr in der Wichlinghauserstraße ein Straßenbahnwagen auf ein Botenfuhrwerk, das erheblich beschädigt wurde. Das Pferd wurde schwer verletzt. Wem die Schuld an dem Zusammenstoß zuzuschreiben ist, muß die eingeleitete Untersuchung ergeben.

b.— **Brennender Straßenbahnwagen.** Infolge Kurzschluß geriet gestern abend in der Wichlinghauserstraße ein Straßenbahnwagen in Brand. Dadurch wurde eine Verkehrsstörung von 15 Minuten verursacht. Personen kamen nicht zu Schaden.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 3. Beilage.)

Umgegend und Nachbargebiete.

* **Wülfrath**, 25. Febr. Infolge des heftigen Sturmwetters stürzte hier der Fabriknebau der Firma Michael & Gunner ein. Es ist nur ein erheblicher Materialschade entstanden. — Die Eheleute Rentner Ferdinand Stöcker zu Hahnenfurth feierten gestern ihre goldene Hochzeit. Pastor Zillessen überreichte die dem Jubelpaar verliehene goldene Ehejubiläums-Medaille. Stöcker ist der Gründer des bekannten Vergnügungsetablissements Hahnenfurth.

(:) **Solingen**, 25. Febr. Als Ersatz für die Kinovorstellungen, die jetzt von Kindern nicht mehr besucht werden dürfen, sofern nicht besondere Familienvorstellungen stattfinden, veranstaltet die Stadt Solingen in den nächsten Wochen an den Mittwoch-Nachmittagen in der Turnhalle an der Hatternbergerstraße Märchenvorträge mit Lichtbildervorführungen für die Unter- und Mittelstufe der Volksschulen. Vortragende ist die Lehrerin Frau Kathi Lang aus Elberfeld. — Der Landkreis Solingen hat vor einigen Jahren die Schankkonzessionssteuer eingeführt und im letzten Jahre mit dieser Steuer einen Ertrag von 16 280 Mark erzielt, gegen 24 225 Mark und 27 150 Mark in den beiden vorausgegangenen Jahren. Von dem Konzessionssteuerertrage werden jährlich 12 000 Mark in den Haushaltsplan eingestellt zur Deckung laufender Ausgaben für gemeinnützige Zwecke, der Rest wird der Kreisabgaben-Ausgleichsrücklage zugeführt. Die Wertzuwachssteueranteile des Kreises betrugen in den beiden letzten Jahren 17 515 und 26 07 Mk. — Die Öffnung der Leiche des Gerüstbauers Schmidt hat den Verdacht, daß Sch. das Opfer eines Verbrechens geworden ist, bestätigt. Der Mann ist mit einem schweren, scharfkantigen Gegenstand erschlagen worden; der Tod muß sofort eingetreten sein. Der der Tat verdächtige Scherenhärter Kleineick wurde zur Leichenöffnung vorgeführt; er bestreitet noch immer, der Täter zu sein, doch hat sich das Belastungsmaterial gegen ihn noch vermehrt.

n **Solingen**, 25. Febr. Zum Bürgermeister von Bingerbrück wurde Karl Horz aus Solingen ernannt.

A **Wald**, 25. Febr. Die Gemeinden Solingen, Haan und Wald haben an den Landeshauptmann der Rheinprovinz den Antrag auf Bewilligung der Mittel zur den Bahnbau Haan-Wald-Solingen gerichtet. Die Genehmigung für die neue Strecke ist beim Minister bereits beantragt. Voraussichtlich wird sie in kurzer Zeit eingehen.

;: **Leichlingen**, 25. Febr. Ein vor kurzem wiederum in Balken ausgebrochener Brand läßt es zur Gewißheit werden, daß hier alle Brände auf vorsätzliche Brandstiftung zurückzuführen sind. Auf die Ermittlung der Täter hat die Polizeiverwaltung 100 Mark Belohnung ausgesetzt.

3 **Gummersbach**, 25. Febr. Beim Spielen fiel das vierjährige Söhnchen des Schreinermeisters B. in Dieringhausen in die Agger. Der Elektrotechniker E. Wollenweber, der in der Nähe arbeitete, rettete das Kind vom sicheren Tode.

-a- **Haßlinghausen**, 25. Febr. Mit einer glühenden Eisenstange hat der Arbeiter Pet. M. dem Glasmacher H. einen Schlag auf den Unterarm versetzt; eine bedeutende Brandwunde ist entstanden, so daß der Verletzte längere Zeit arbeitsunfähig blieb. Peter M. sieht seiner Bestrafung entgegen.

-a- **Voerde**, 25. Febr. Hier plant man die Erbauung eines Bismarck-Turmes. Man hat dafür schon 2475 Mark gesammelt.

Wehbofen, 25. Febr. Die hiesige Stadtverwaltung macht bekannt, daß vom 6. März ab regelmäßig an jedem Freitag hier Wochenmarkt stattfindet.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 2. Beilage.)

Letzte Telegramme.

Furchtbare Kesselexplosion.

12 Tote. — 8 Schwerverletzte.

Weitere Opfer sind zu erwarten.

Berlin, 26. Febr. In der Fabrik der Aktien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation in Rummelsburg ereignete sich heute mittag 11½ Uhr eine furchtbare Explosion, anscheinend durch einen Kessel. Bis gegen 1 Uhr waren 12 Tote und 8 Schwerverletzte geborgen. Es muß allerdings mit einer größeren Anzahl von Verunglückten gerechnet werden. Die Trümmer der zerstörten Fabrik gerieten nach der Explosion in Brand.

Über die schreckliche Katastrophe erhalten wir noch folgende Meldung:

Berlin, 26. Febr. (Spezialtelegramm.) Der unter furchtbarem Getöse erfolgten Explosion in der Anilinfabrik folgte eine erdbebenartige Erschütterung. Die Wirkungen der Explosion sind augenblicklich noch nicht abzusehen. Die ganze Gegend ist in dicken Qualm gehüllt. Die Fabrikhöfe sind voller giftiger Gase, so daß die Feuerwehr um 12 Uhr noch nicht bis an die Explosionsstelle vordringen konnte. In der Fabrik befanden sich zur Zeit der Explosion über 400 Arbeiter. Alles stürzte auf die Straße. Mehrere Arbeiter, die sich im Kesselraume befanden, wo die Explosion wahrscheinlich erfolgt ist, werden vermißt. In der Nähe der Unglücksstelle soll eine große Anzahl Schwerverletzter liegen. Die ganze Gegend, in der sich die Explosion ereignet hat, ist in großer Aufregung. Die Erschütterung war auf der anderen Seite der Spree, in Treptow, immer noch wahrnehmbar. Die Bewohner der verschiedenen Häuser dort hatten das Gefühl, als ob die Explosion im eigenen Keller erfolgt wäre. In der Nähe der Fabrik sind sämtliche Fensterscheiben zertrümmert.

Aus dem Reichstage.

Berlin, 26. Febr. (Spezialtelegramm.) Der Reichstag hat heute die zweite Beratung des Etats für das Reichseisenbahnamt fortgesetzt beim Titel: Gehalt des Ministerpräsidenten. Der sozialdemokratische Abgeordnete Stolle bittet, Mitteilungen über die Erfolge der Konferenz, die sich mit dem internationalen Güter- und Personenverkehr beschäftigt hat, zu machen. Durch den preußisch-sächsischen Eisenbahnkrieg würden nicht nur die Interessen von Handel und Industrie in Sachsen geschädigt, sondern auch die dort beschäftigten Arbeiter.

Aus dem Abgeordnetenhause.

Berlin, 26. Febr. (Spezialtelegr.) Das Abgeordnetenhaus hat heute die Beratung des Etats der Bauverwaltung beim Titel Verkehrsabgaben fortgesetzt. Der konservative Abgeordnete von Schuckmann glaubt nicht, daß der Mosel-Saar-Kanal die wirtschaftlichen Mißstände beseitigen wird, die seine Befürworter beklagen. Seine Partei billige daher den Standpunkt des Ministers und den Standpunkt des Kompromisses von 1905. Die Schiffahrtsabgaben stellen keine Hemmung, sondern eine Förderung des Verkehrs dar, da aus ihren Erträgen die künstlichen Wasserstraßen weiter ausgebaut werden sollen. Die ganze Kanalfrage könne nur im Zusammenhang mit dem Eisenbahnwesen behandelt werden. Das Projekt des Ost-Kanals bedürfe noch gründlicher Prüfung. Der konservative Abgeordnete Graf Moltke billigt die Haltung des Ministers gegenüber der Mosel-Saar-Kanalisation nicht. Es sei nicht angängig, die Kanalisation abzulehnen, weil dadurch vielleicht die rheinisch-westfälische Industrie geschädigt wird. Minister von Breitenbach: „Die Interessen der rheinisch-westfälischen Industrie sind so groß, daß man sie hier unmöglich übersehen darf." Die Abgeordneten Tourneau vom Zentrum und Dr. Windlandt (nationalliberal) treten für die Schiffbarmachung der Werra und eine Verbindung mit dem Main und der Donau ein. Ein Regierungskommissar meint, die Schiffbarmachung der Werra eile nicht, doch sehe die Regierung dem Entwurf mit Interesse entgegen und werde die Fortsetzung der Vorarbeiten durch Hergabe von Beiträgen notigenfalls auch fernerhin unterstützen. Der nationalliberale Abgeordnete Hasenclever führt aus, daß die übervorsichtige Tarifpolitik die Kommunen schädige. Die hohen Kanaltarife verhindern den Kaliabsatz aus Hannover nach dem Auslande. Die rheinisch-westfälische Industrie müsse ihre Haltung zu der Mosel-Saar-Kanalisierung auch fernerhin beibehalten. Dann wird ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen, nachdem noch mehrere Abgeordnete bedauert hatten, weitere Ausführungen zu diesen Themen nicht machen zu können. Die Einnahmen werden dann bewilligt.

Ueberschreitung des englischen Flotten-Budgets.

London, 26. Febr. (Spezialtelegr.) Es wird offiziell bekannt, daß die zu fordernden Nachtragskredite für das Flottenbudget 1913 rund 2,5 Millionen Pfund Sterling betragen. Churchill hat im abgelaufenen Jahre 50 Millionen Mark mehr für die Flotte ausgegeben, als das Parlament bewilligt hatte. Diese Erhöhung wurde durch die Einführung der Ölheizung sowie durch die höheren Kosten für den Bau der Dreadnoughts bedungen.

Die Geldnot der Türkei.

London, 26. Febr. (Spezialtelegr.) Wie der „Times" Korrespondent aus Konstantinopel meldet, hat die Pforte ihre Verhandlungen mit der Standard Oil Company abgebrochen, weil die Gesellschaft ein Monopol auf das gesamte türkische Petroleum verlangte. Nur gegen Gewährung einer solchen Konzession war die Gesellschaft bereit, der Türkei eine Anleihe zu bewilligen.

England und China.

London, 26. Febr. (Spezialtelegr.) Nach längerem Zögern hat sich endlich Sir Edward Grey zu einem energischen Schritt in China entschlossen und hat den englischen Gesandten in Peking angewiesen, im Namen der englischen Regierung gegen die von China an Rußland und Frankreich erteilten Eisenbahnkonzessionen zu protestieren, da diese in die englische Einflußzone in China fallen und die englischen Interessen verletzen. England werde auf keinen Fall den Bau der Transkontinentalen Eisenbahn gestatten, die von Rußland, Frankreich und Belgien finanziert wird. Es geschieht zum ersten Male seit dem Abschluß des russisch-englischen Bündnisses, daß die englische Regierung sich veranlaßt fühlt, gegen die russische Politik im fernen Osten Stellung zu nehmen, obgleich diese auch von Frankreich unterstützt wird. Grey ist zu seinem gestrigen Vorgehen durch die Berichte veranlaßt worden, die von der „Daily Mail" täglich veröffentlicht werden.

Staatliche Wohnungsfürsorge.

Berlin, 26. Febr. Dem Reichstage ist der Entwurf eines Gesetzes betreffend Bürgschaft des Reiches zur Förderung des Baues von Kleinwohnungen für Reichs- und Militärbedienstete, wie er vom Bundesrat beschlossen worden ist, zur Beschlußfassung zugegangen.

Prozeß Mielczynski.

Berlin, 26. Febr. (Spezialtelegramm.) Der Staatsanwalt im Prozeß Mielczynski sollte nach den Mitteilungen einzelner Blätter den Grafen zu seiner Freisprechung beglückwünscht haben. Wie der „Voss. Ztg." von unterrichteter Seite geschrieben wird, entspricht diese Angabe nicht den Tatsachen. Der Staatsanwalt hat den Grafen Mielczynski weder beglückwünscht, noch den Spruch der Geschworenen als richtig angesehen.

Im Duell gefallen.

Metz, 26. Febr. Heute morgen fand in dem Walde von Orly bei Metz ein Duell statt zwischen dem Leutnant v. Lavallette-St. George vom Infanterie-Regiment Nr. 98 und Leutnant Haage von demselben Regiment, wobei der letztere erschossen wurde. Grund: Schwere Beleidigung. Näheres ist noch nicht bekannt.

Eine militärische Tragödie.

Neiße, 26. Febr. (Spezialtelegramm.) Die Burschen, die — wie berichtet — den Kommandeur der 21. Infanterie-Brigade, Generalmajor Boeß, überfallen haben, dann geflüchtet sind und Selbstmord auf den Schienen begangen haben, hatten in der Fastnacht den Urlaub überschritten und waren noch betrunken, als sie von dem Generalmajor geweckt wurden. Im Rausch haben sie sich zu Tätlichkeiten hinreißen lassen.

Das gesunkene Unterseeboot.

London, 26. Febr. Die Admiralität macht den Versuch, das untergegangene Unterseeboot „A 7" durch Explosionsstoffe zu heben. Gestern waren Taucher mehrere Stunden an der Arbeit, das Kabeltau, das bereits festgemacht ist, in eine bessere Lage zu bringen. Die Taue werden an dem Schiff „Ermouth" festgemacht, dann werden kleine Minen in Sand und Schlamm gelegt, in die das Unterseeboot zum Teil gesunken ist, und von der Oberfläche aus wird versucht werden, sie durch eine elektrische Leitung zur Explosion zu bringen. Die Absicht ist, den Sand durch die Explosion zu lockern.

Aufsehen erregende chirurgische Versuche.

Paris, 26. Febr. In Paris erregte am Dienstag in der Sitzung der Academie de Medicine eine Mitteilung des Dr. Tuffier großes Interesse. Er teilte das Ergebnis seiner Versuche mit, die er zusammen mit Dr. Carrel im Neuyorker Rockefeller-Institut vorerst an Hunden vorgenommen hat und mit denen er die kühne Absicht verwirklichte, an den Herzklappen chirurgische Eingriffe vorzunehmen, die später gegebenenfalls zur Heilung oder Besserung der gegenwärtig unheilbaren Klappenfehler, insbesondere der Verengung der Aortenklappen, angewendet werden können.

Ein Flug mit 16 Passagieren.

Petersburg, 26. Febr. Der Flieger Sikorsky flog 13 Minuten mit 16 Passagieren und einem Hunde in einer Höhe von 300 Meter auf einem neuen Flugzeug Ilya Mouromey. Die Belastung betrug 1310 Kilogramm ohne Benzin und Öl.

Unruhen wegen der Munizipalsteuer in Spanien.

Madrid, 26. Febr. Wie aus Barcelona gemeldet wird, ist es auch dort wegen der neuen Munizipalsteuer zwischen Polizei und Bevölkerung zu schweren Zusammenstößen gekommen. Ein Karnevalszug, aus maskierten Leuten bestehend, bewegte sich durch die Hauptstraßen der Stadt. Der Zug stellte eine Beerdigung vor, an deren Spitze ein maskierter Priester marschierte, der ein großes Kruzifix in der Hand hielt. Als der Zug an der katholischen Kirche vorbeikam, protestierten die dort versammelten Gläubigen gegen die Verhöhnung der Religion. Es kam zu einem Handgemenge, wobei das Kruzifix in Trümmer ging. Die Polizei griff mit solcher Brutalität ein, daß sich die streitenden Parteien schließlich gegen die Polizei wandten und Revolver zogen. 30 Personen wurden schwer verletzt, zahlreiche verhaftet. (Vergl. 2. Seite.)

Die deutschen Kriegsschiffe in brasilianischen Gewässern.

Rio de Janeiro, 26. Febr. (Reuter.) Das deutsche Geschwader, das die brasilianischen Gewässer aufgesucht hat, ist heute in südlicher Richtung abgefahren. Die brasilianischen Kriegsschiffe „Sao Paulo" und „Minas Geraes" gaben dem Geschwader das Geleit. Konteradmiral v. Rebeur-Paschwitz, der das deutsche Geschwader befehligt, hat dem Marineminister in einer funkentelegraphischen Depesche seinen Dank übermittelt.

Wien, 26. Febr. Wie aus Groß-Moveuvre berichtet wird, entstand dort am Fastnachtsdienstag abend zwischen Deutschen und Italienern eine wüste Schlägerei, bei der ein Deutscher so schwer verletzt wurde, daß er gestern morgen starb. Ein anderer liegt zur Zeit schwer verletzt darnieder.

Lissabon, 26. Febr. Der deutsche Dampfer „Wildenfels" hat elf Mann der Besatzung des im Meerbusen von Biscaya untergegangenen dänischen Dampfers „Elliptica" in Lissabon an Land gesetzt. Sieben Mann und der Kapitän sind ertrunken.

Die Auergesellschaft hat ihr Interesse an der Deutschen Filter-Compagnie, G. m. b. H., aufgegeben, indem sie das ihr zustehende Recht auf den Erwerb von Filter-Anteilen nicht ausgeübt hat. An Stelle der Auergesellschaft tritt voraussichtlich eine große rheinische Industriegesellschaft zu der Filter-Compagnie in engere Beziehungen.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goebecker; für den lokalen Teil: Carl Str; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden. 2

Bekanntmachung. Die geehrten Frauen, die Hausmädchen halten oder andere Hilfe in Anspruch nehmen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß es ganz in ihrem eigensten Interesse liegt, von der alten Waschmethode mit Waschbrett und Bürste ein für alle mal Abstand zu nehmen. Es gibt heute ein millionenfach bewährtes Waschmittel, welches Mühe, Zeit u. Geld spart u. obendrein die herrlichste wie rasengebleicht duftende Reinwäsche liefert: Luhns mit Rotband!



Die besten Pflanzenfette sind?
So fragt Professor Schniedewind,
Drauf ruft der Kochstudenten Chor:
Wir ziehen „Cobu"* allen vor

* Feinste Pflanzenbutter-Margarine.
1150

2 Doppel-Waggons Konserven

zu extra billigen Preisen.

Gute Qualitäten.

Unsere Konserven sind genau nach den vorgeschriebenen Qualitätsbezeichnungen der Handelskammer des Herzogt. Braunschweig benannt.

Geöffnete Dosen stehen zur Ansicht.

Erbsen

	1-Pfd.-Dose	2-Pfd.-Dose
Kaiser-Schoten feinste Siebung	68 ₰	1.18
Junge Erbsen sehr feine	53 ₰	98 ₰
Junge Erbsen feine I	—	80 ₰
Junge Erbsen feine II	35 ₰	58 ₰
Junge Erbsen mittelfein	30 ₰	52 ₰
Junge Erbsen	25 ₰	42 ₰
Gemüse-Erbsen	—	33 ₰

Spargel

Riesenstangen-Spargel	1.15	2.25
Stangenspargel extra stark	1.08	2.05
Stangenspargel sehr stark	98 ₰	1.95
Stangenspargel stark	93 ₰	1.85
Stangenspargel mittelstark	85 ₰	1.60
Stangenspargel 50/60er	75 ₰	1.40
Stangenspargel 70er	58 ₰	1.05
Grüne Spargelköpfe	—	1.10
Brechspargel dünn	45 ₰	78 ₰
Spargel-Abschnitte	—	68 ₰

Bohnen

	1-Pfd.-Dose	2-Pfd.-Dose
Junge Schnittbohnen	19 ₰	26 ₰
Junge Schnittbohnen I	—	35 ₰
Junge Brechbohnen	19 ₰	29 ₰
Junge Perlbrechbohnen	24 ₰	38 ₰
Junge Wachsbrechbohnen	25 ₰	39 ₰
Junge große Bohnen	—	48 ₰
Haricots verts moyens	—	68 ₰

Pilze

	¼-Pfd.-Dose	½-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose	2-Pfd.-Dose
Champignons I	35 ₰	60 ₰	90 ₰	1.70
Champignons II	30 ₰	53 ₰	75 ₰	1.25
Steinpilze	—	—	—	1.45
Morcheln II	—	40 ₰	68 ₰	1.25

Verschied. Gemüse

	1-Pfd.-Dose	2-Pfd.-Dose
Junge Karotten klein und zart	37 ₰	63 ₰
Junge Karotten geschnitten	20 ₰	28 ₰
Erbsen mit Karotten extra	44 ₰	78 ₰
Erbsen mit Karotten II	40 ₰	68 ₰
Erbsen mit Karotten III	35 ₰	58 ₰
Gemischtes Gemüse I	50 ₰	90 ₰
Gemischtes Gemüse II	40 ₰	65 ₰
Gemischtes Gemüse III	32 ₰	48 ₰
Kohlrabi in Scheiben, mit Grün	—	29 ₰
Spinat fertig zum Gebrauch	—	39 ₰
Sellerie in Scheiben	35 ₰	58 ₰
Weiß- und Wirsingkohl	—	22 ₰

Früchte

	1-Pfd.-Dose	2-Pfd.-Dose
Aprikosen ganze Frucht	63 ₰	1.15
Aprikosen ½ Frucht	—	1.45
Birnen weiß, ½ Frucht	—	58 ₰
Erdbeeren große Früchte	78 ₰	1.45
Erdbeeren mittel Früchte	58 ₰	1.05
Gemischte Früchte (10 Frucht)	63 ₰	1.15
Gemischte Früchte (6 Frucht)	53 ₰	95 ₰
Kirschen rot, mit Stein	—	78 ₰
Mirabellen	40 ₰	69 ₰
Pfirsiche ganze Frucht	—	1.15
Pfirsiche halbe Frucht	90 ₰	1.70
Pflaumen mit Stein	25 ₰	39 ₰
Reineclauden	40 ₰	68 ₰
Stachelbeeren	38 ₰	65 ₰
Preißelbeerrn I	45 ₰	78 ₰
Ananas ganze Frucht	78 ₰	1.45
Ananas in Scheiben	78 ₰	1.45

Apfelmus extra fein	**10**-Pfund-Dose	3.55	**1**-Pfund-Dose	1.35	**2**-Pfund-Dose	72 ₰		
Apfelmus II	**10**-Pfund-Dose	2.80	**1**-Pfund-Dose	1.18	**2**-Pfund-Dose	58 ₰		
Mirabellen echte Metzer			**4**-Pfund-Dose	1.20	**2**-Pfund-Dose	69 ₰		
Preißelbeeren	**30**-Pfd.-Eimer	9.60	**10**-Pfd.-Eimer	3.45	**5**-Pfd.-Eimer	1.85	**2**-Pfund-Dose	78 ₰
Junge Erbsen	**4**-Pfund-Dose	78 ₰	**Junge Perlbrechbohnen**		**4**-Pfund-Dose	75 ₰		
Rote Beete tafelfertig	**10**-Pfund-Dose	1.48	**4**-Pfund-Dose	68 ₰	**2**-Pfund-Dose	37 ₰		

Ananas in Würfeln . Dose, ca. 750 gr, **1.10**

Zucker-Gurken . . . . . Dose **88** ₰

Räucher-Lachs . . ¼ Pfund **33** ₰ | **Matjes-Heringe** . 2 Stück **35** ₰ | **Bücklinge** Kiste ca. 20 Stück **98** ₰ | **Sprotten** . . . . . Kiste **83** ₰ | **Stockfisch** gewalzt . . Pfund **1.05**

Konfitüren

Block-Schokolade	Pfund **65** ₰
Haushalt-Schokolade	Pfund **70** ₰
Milch-Schokolade	Pfund **1.10**
Trumpf-Schokolade	Pfund **1.30**
Kakao	Pfund **1.30, 1.10, 90, 80** ₰
Haushalt-Keks	Pfund **68** ₰
Holländ. Rahmkringel	Karton **1.05**
Feine Keks-Mischung	Karton **1.05**
Stern-Praline	Pfund **55** ₰
ff. Praline versch. Füllung	Pfund **98** ₰

Marmeladen

	5-Pfd.-Eimer	2-Pfd.-Glas	1-Pfd.-Glas
Pfirsich-Marmelade	3.10	1.55	80 ₰
Aprikosen-Marmelade	3.10	1.55	80 ₰
Erdbeer-Marmelade	3.10	1.55	80 ₰
Himbeer-Marmelade	3.10	1.55	80 ₰
Kirsch-Marmelade	2.85	1.35	75 ₰
Johannisbeer-Marmelade	2.85	1.35	75 ₰
Stachelbeer-Marmelade	2.85	1.35	75 ₰
Apfel-Marmelade	2.05	1.00	55 ₰
Pflaumen-Marmelade	2.05	1.00	55 ₰
Gemischte Marmelade	1.45	—	—

Delikatessen

Nordsee-Krabben	Dose **1.48, 80** und **50** ₰
Oel-Sardinen	Dose **1.48, 1.18, 88, 72** u. **48** ₰
Kronen-Hummer	Dose **2.95** und **1.75**
Kap-Hummer	Dose **1.88**
Filet-Heringe in Remoul.-Sauce	Dose **78** ₰
Rollmops in Remoul.-Sauce	Dose **78** und **48** ₰
Brat-Heringe in Champign.-Sauce	Dose **83** ₰
Russ. Sardinen	Tönnchen **1.05**
Sardellen echte Holländer	Pfund **1.30**

Gänse . . . Pfund **82** u. **72** ₰ | **Gänseklein** . . . . . Pfund **60** ₰ | **Hasen** gestreift . . . . . Stück **4.20** | **Hasenpfeffer** . . . . . Pfund **65** ₰ | **Hirsch-Rücken** Pfd. **1.05**, **Blatt** Pfd. **80** ₰

Fleischwaren

Gekochter und Roher Schinken	Pfd. **1.50**
Westfäl. Knochen-Schinken	Pfd. **1.28**
Nuß-Schinken	Pfd. **1.10**
Schinken-Speck	Pfd. **1.05**
Plockwurst	Pfd. **1.55, 1.35, 1.08**
Cervelatwurst	Pfd. **1.75, 1.50**
Salami	Pfd. **2.00, 1.70, 1.50**
Braunschweiger Mettwurst	Pfd. **1.10**
Braunschweiger Teewurst	Pfd. **1.35**
Leberwurst	Pfd. **95, 75** u. **55** ₰

Weine und Liköre inkl. Flasche

	1 Fl.	10 Fl.
Bockenheimer	70 ₰	6.50
Obermoseler	80 ₰	7.50
Guntersblumer	1.00	9.50
Niersteiner	1.15	11.00
Wiltinger Kupp	1.35	13.00
Piesporter	1.75	16.75
Liebfraumilch	1.90	18.50
Oppenh. Steig Herrenb.	2.25	21.00
Tarragona, rot	1.00	9.50
Vermouth	1.15	11.00
Ingelheimer	1.15	11.00

Oesterr. Medizinalwein	Fl. **1.40** u. **90** ₰
Malaga	Fl. **1.85, 1.60, 1.30** und **1.10**
Portwein	Fl. **1.85, 1.60** und **1.20**
Madeira	Fl. **1.80** und **1.30**
Feine Tafelliköre	½ Fl. **1.80** und **1.55**
Feine Tafelliköre Holl. Art	½ Fl. **2.30**, ½ Fl. **1.35**
Berliner Getreidekümmel	1 Liter-Fl. **1.15**
Alpenkräuter-Likör	½ Fl. **1.60**, ½ Fl. **1.05**
Rognak-Verschnitt *	½ Fl. **1.20**, ½ Fl. **70** ₰
Rognak-Verschnitt **	½ Fl. **1.75**, ½ Fl. **95** ₰
Rognak-Weinbrand **	½ Fl. **2.15**, ½ Fl. **1.20**

Getrocknete Früchte

Aprikosen	Pfd. **98, 92, 78** und **68** ₰
Pflaumen	Pfd. **72, 58, 43, 35** und **27** ₰
Apfelringe	Pfd. **78** und **48** ₰
Schnittäpfel	Pfd **53** ₰
Mischobst	Pfd. **65, 55** und **45** ₰

Tietz' Kaffee unsere bewährten Marken

Pfund **1.95, 1.75, 1.60, 1.45**

Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld

Tagesspruch.

Man hüte sich, da einzutreten, wo eine große Lücke auszufunken ist. Gracian.

Deutscher Reichstag.

Plenarsitzung am Mittwoch, den 25. Februar 1914.

Am Bundesratstische: Wackerzapp, Richter, v. Jonquières, Lewald.

Vizepräsident Dr. **Paasche** eröffnet die Sitzung um 2.17 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Beratung eines Titels des Etats für das Reichsamt des Innern und zwar

Neubau für das zu errichtende Reichsarchiv,
erste Rate: 145 800 Mark.

Der Kommissionsberichterstatter Abg. **v. Graefe**-Güstrow beantragt, den Titel zu streichen. Ohne besondere Abstimmung schließt sich das Plenum dem Antrag der Kommission an. Die Position wird gestrichen.

Eine Reihe von Petitionen zum Reichsamt des Innern wird ohne Debatte entsprechend den Kommissionsanträgen (Berichterstatter Abg. **Hoch**) erledigt.

Es folgt der

Etat für das Reichseisenbahnamt.

Abg. **Prinz zu Schönaich-Carolath** (natl.): Die Werkführer in den Werkstätten der Reichseisenbahnen befinden sich in einer traurigen Lage. Ihr Einkommen ist vielfach geringer als das der Vorarbeiter.

Vizepräsident Dr. **Paasche** macht den Redner darauf aufmerksam, daß dieses Thema nicht zum Etat des Reichseisenbahnamtes, sondern zur Verwaltung der Reichseisenbahnen gehört.

Abg. **Hasenzahl** (Soz.): Das Reichseisenbahnamt muß dafür sorgen, daß der Wagenpark der Eisenbahnen ständig vermehrt wird. Das einzig Richtige wäre, die Eisenbahnen auf das Reich zu übernehmen. Die Fahrzeiten können wesentlich verbessert werden, namentlich auf Nebenstrecken. Der heutige Zustand ist vielfach geradezu ein Hohn auf das Zeitalter des Verkehrs. Das Reichseisenbahnamt sollte sein Hauptaugenmerk darauf richten, daß die Vorschriften über die Sicherheit des Betriebes, namentlich soweit sie sich auf das Signalwesen beziehen, genau beobachtet werden. Die Arbeitszeit bei verschiedenen Eisenbahnbeamtenklassen ist zu lang. Auch hier sollte das Reichseisenbahnamt im Interesse der Sicherheit des Betriebes nach dem Rechten sehen. Wir fordern für die Eisenbahner das Koalitionsrecht, damit sie ihr Recht erkämpfen können.

Abg. **Schwabach** (natl.): Ich erkenne an, daß der Vorredner dem Reichseisenbahnamt heute

nicht die Existenzberechtigung abgesprochen

hat, wie es in früheren Jahren stets von seiner Partei geschehen ist. Daß der Werdegang in der Entwickelung des Reichseisenbahnamtes ein ganz anderer gewesen ist, als die ursprüngliche Idee war, ist zuzugeben. Es ist dies aber nicht die einzige Behörde, wo dies vorgekommen ist. Es ist mehr eine stille Arbeit, die das Reichseisenbahnamt zu leisten hat: Förderung des Zusammenschlusses der einzelstaatlichen Bahnen, Beaufsichtigung des Betriebes usw. Die Kritik, die hier geübt wurde, war unberechtigt. Die gesetzliche Regelung der Dienst- und Ruhezeit begegnet vielen Schwierigkeiten. Wir werden heute dazu keine Stellung einnehmen und die uns in Aussicht gestellte Denkschrift abwarten. Wir wünschen, daß die Übertragung eines Teiles der Rechte der Zollbeamten auf die Eisenbahnbeamten immer weiter ausgedehnt wird. Die Frage der Eisenbahnsachschäden muß baldigst gesetzlich geregelt werden. Hier besteht eine recht empfindliche Lücke unserer Gesetzgebung. Das internationale Übereinkommen über den Personen- und Gepäckverkehr, das aufgebaut ist auf den deutschen Bestimmungen, muß weiter ausgebaut werden. Unsere chemische Industrie hat das größte Interesse daran, daß die Bestimmungen für den Transport feuergefährlicher Gegenstände revidiert werden. Den deutschen Handlungsreisenden müßte ein besonderes Entgegenkommen gezeigt werden. Die selbsttätige Kuppelung muß weiter ausgeprobt werden, um die Unfallstatistik noch günstiger für Deutschland zu gestalten.

Der Zusammenschluß der deutschen Eisenbahnen

muß weiterhin angestrebt werden. Der Eisenbahnwagenverband ist ein Schritt auf diesem Wege. Die süddeutschen Eisenbahnverwaltungen sollten sich dem preußischen Eisenbahnwesen anschließen, bevor sie durch die Verschlechterung ihrer Betriebsergebnisse dazu gezwungen sind, sich dem gut rentierenden preußischen Eisenbahnwesen anzuschließen. (Beifall.)

Abg. **v. Bonin** (kons.): Die Anordnung, daß Schlachtvieh nicht länger als 24 Stunden hintereinander auf der Bahn transportiert werden darf, ist im Interesse des Tierschutzes zu begrüßen. Die Bestimmung, daß ein Begleitmann solchen Transporten beizugeben ist, um die Tiere zu füttern und zu tränken, belastet die Viehhändler außerordentlich. Diese Viehtransporte müssen möglichst beschleunigt werden, da die Seuchenverschleppung sonst gefördert und der Fleischwert der Tiere herabgedrückt wird.

Abg. **Haas**-Karlsruhe (Fortschr. Vpt.): Ich gebe zu, daß das Reichseisenbahnamt eine durchaus gute Wirksamkeit entfaltet. Es hat Zeiten gegeben, in denen unsere deutschen Eisenbahnverwaltungen miteinander sogar Konkurrenzkämpfe geführt haben. Heute hat dieser Kampf allerdings etwas weniger schroffe Formen angenommen, gut sind aber die Verhältnisse immer noch nicht. Einheitlichkeit des deutschen Eisenbahnwesens wäre der allein richtige Weg. Auch wir wünschen eine Förderung der Ausnahmetarife, nur dürfen sie nicht zu Schädigungen der Transporte auf den Wasserstraßen führen. Eine

reichsgesetzliche Regelung der Dienst- und Ruhezeiten des Eisenbahnpersonals

ist zweckmäßig und notwendig. Die Festsetzung der Löhne für die Eisenbahnangestellten ist zwar Sache der Einzelverwaltungen, aber das Reichseisenbahnamt sollte doch darauf achten, ob die Löhne bei den einzelnen Beamtenkategorien ausreichend sind, oder ob sich da irgendwelche Mißstände herausgebildet haben. Schon im Interesse der Sicherheit des Verkehrs ist eine derartige Kontrolle notwendig. Notwendig ist es auch, für die Lokomotivführer neben den jetzt üblichen Signalen andere, akustische und, beim Überfahren eines Haltesignals, mechanisch eingreifende Signale zum Schutze der Reisenden einzuführen. Das Projekt einer Reichseisenbahngemeinschaft wäre finanziell wohl durchführbar, aber die kleinen Einzelwünsche der Bevölkerung auf bessere Bahnverbindung usw. würden dann wohl nicht mehr genügend berücksichtigt werden. Im Interesse eines einheitlichen Beamtenrechts wäre aber andererseits die Durchführung der Reichseisenbahngemeinschaft wünschenswert. Leider wird diese Gemeinschaft nicht zur Durchführung gelangen, so lange noch die Konservativen in Preußen am Ruder sind, denn diese würden sich sonst des Einflusses auf die Gestaltung der Tarife begeben.

Präsident des Reichseisenbahnamtes **Wackerzapp**: Die meisten hier vorgetragenen Klagen sind Angelegenheiten der preußischen Eisenbahnverwaltung und unterstehen nicht der Reichsaufsichtsbehörde. Dahin gehören die Arbeiterentlohnungen und die Festsetzung der Arbeitslöhne. Was die angebliche Verschlechterung in der Paketbeförderung anlangt, so muß ich darauf hinweisen, daß das Verhältnis zwischen Post und Eisenbahn reichsgesetzlich geregelt ist. Bezüglich des internationalen Abkommens über den Personen- und Gepäckverkehr ist ein Entwurf fertiggestellt worden. Es steht aber noch die Erklärung von einer Anzahl von Staaten aus. Über die Haftung der Eisenbahn für Sachschäden wird baldigst eine Vorlage an den Reichstag kommen. Die Erfahrungen mit der neuen Eisenbahnzollordnung zeigen doch, daß sich ein befriedigendes Zusammenarbeiten zwischen Eisenbahn und Zollbehörde herausgestellt hat. Was die Beförderung von Handlungsreisenden anlangt, so sind die normalen Beförderungssätze im Auslande erheblich höher als in Deutschland. Das bezieht sich insbesondere auf den Expreßzugzuschlag. Aber diese Frage wird von uns noch weiter geprüft werden. Was den Typ der 10-Tonnenwagen anlangt, so ist das nicht Reichssache. Wir haben nur zu prüfen, ob die Ausrüstung der einzelnen Eisenbahnverbände mit diesem Betriebsmaterial dem Bedürfnis entspricht. Die Einführung einer

selbsttätigen sicheren Bremse

wird geprüft, wenngleich die Schwierigkeiten, die diesem Problem entgegenstehen, groß sind und nur international geregelt werden können. Die Einführung einer derartigen einheitlichen Bremse nähert sich indessen ihrer Erledigung. Jetzt werden Versuche in Preußen in dieser Hinsicht angestellt. Die Vorschriften für die Beförderung von Mastschweinen sind von sachverständigen Männern der Landwirtschaft und der tierärztlichen Wissenschaft aufgestellt worden. Die Unfälle auf den deutschen Bahnen haben erheblich abgenommen. Die Zahl der verunglückten Personen ist auf der Eisenbahn erheblich niedriger als auf den Straßen der Großstädte. Die Frage der Dienst- und Ruhezeiten hat uns hier wiederholt beschäftigt, eine gesetzliche Regelung halte ich nicht für notwendig. Bei langen Dienstschichten steht die Sache so, daß diese Dienstzeit meist eine Dienstbereitschaft bedeutet. Das zu dieser Frage vorliegende Material bitte ich, mir zur Nachprüfung zu übergeben. Sonst ist meinerseits eine gewisse Skepsis berechtigt. In der Zeit des Wagenmangels hat die überwiegende Mehrheit des Personals besonderen Diensteifer gezeigt und gern die Mehrarbeit geleistet. Das Verhalten der wenigen eifrigen Beamten bot zum Erlaß einer Warnung Veranlassung gegeben. Über die

Vereinheitlichung der Eisenbahnverwaltungen

ist wiederholt hier beraten worden. Die Mehrzahl der Bundesstaaten zeigt sich aber nicht geneigt, sich ihre Selbständigkeit beschränken zu lassen. Zur Zeit kann ich die auf eine Vereinheitlichung abzielenden Bestrebungen nicht als aussichtsreich hinstellen. Die Differenzen zwischen den Verwaltungen müssen von Fall zu Fall durch amtliche Kontrolle beseitigt werden. Die Fortbildung in diesem Sinne müßte nach den Grundsätzen möglichster Wirtschaftlichkeit des Betriebes verfolgt werden. Eine Denkschrift hierüber erübrigt sich, da neues Material nicht beigebracht werden könnte. Die Klagen über

Vernachlässigung der linksrheinischen Bahn

hinsichtlich der Fahrpläne sind nicht berechtigt. Diesen Vorwurf hat die preußische Staatseisenbahnverwaltung nicht verdient. Das Verhältnis der preußisch-hessischen Eisenbahnverwaltung zur sächsischen ist durchaus loyal. Differenzen werden gütlich beigelegt. (Beifall.)

Abg. **Speck** (Ztr.): Nach den Erklärungen des Präsidenten des Reichseisenbahnamtes, daß für absehbare Zeit Aussicht auf Vereinheitlichung des deutschen Eisenbahnwesens nicht besteht, erübrigt sich auch eine Denkschrift über diese Frage. Die Erfahrungen mit der Güterwagengemeinschaft sind nicht dazu angetan, in uns Bayern die Sehnsucht nach einer Reichseisenbahngemeinschaft zu fördern. (Sehr richtig!) Die bessere wirtschaftliche Ausnützung des Wagenparkes erkennen wir an. Das finanzielle Ergebnis läßt aber zu wünschen übrig. Sollte eine preußisch-sächsische Gemeinschaft entstehen, so wünschen wir doch, daß dieser nicht in absehbarer Zeit eine preußisch-bayerische oder württembergische Eisenbahn folgt. (Beifall.)

Darauf wird die Weiterberatung auf **Donnerstag** 1 Uhr vertagt.

Schluß: nach 6½ Uhr.

Vermischtes.

Leuchtende Briefe.

In diesen Tagen wurde eine neue Erfindung auf den Markt gebracht, die geeignet ist, die Beförderung der Nachrichten durch die Flugposten wesentlich zu erleichtern. Bisher wurden die Briefe auf den Ballons oder den Flugmaschinen meist in einem Umschlage herabgeworfen und gingen in sehr vielen Fällen verloren, was besonders bei wichtigen Nachrichten sehr unangenehm empfunden wurde. Der Erfinder der neuen Methode verschließt, der „Frkf. Ztg." zufolge, die Briefe in einer projektilförmigen Hülse, in der sie vor Witterungs- und Feuchtigkeitseinflüssen geschützt liegen. Das Wesentliche der neuen Erfindung ist aber, daß sie die Auffindung dieser Nachrichten auch bei Nacht ermöglicht. Der Vorderteil der Hülse ist nämlich mit einer Masse gefüllt, die sich beim Aufschlagen auf den Erdboden entzündet und einen intensiven, etwa eine halbe Stunde anhaltenden Lichtschein um sich verbreitet.

Die englische Landbevölkerung.

Über die Abnahme und Zunahme der englischen Landbevölkerung innerhalb der letzten 20 Jahre hat der britische Statistiker Professor Bowley sehr eingehende Untersuchungen angestellt und auf Grund der erlangten Zahlen die Verhältnisse in den Jahren 1891, 1901 und 1911 miteinander verglichen. Er kam dabei zu dem bedeutsamen Resultat, daß in England während der Jahre 1891—1911 ein beträchtlicher Rückgang der Landbevölkerung, durchschnittlich um 3 Prozent, festzustellen war, daß aber dieser Rückgang im folgenden Jahrzehnt wieder ausgeglichen wurde. Die Verhältnisse haben sich also zwischen 1891 und 1911 wenig verändert. Anders ist es in Wales, wo der Rückgang der ländlichen Bevölkerung eine dauernde Erscheinung ist, die sich während der ganzen Zeit gleichmäßig vollzog.

Echter Chartreuse Likör
Vertreter: Gebr. Koerfer Köln a. Rh.

Für den Hausputz! Für den Umzug!

h195

beginnen morgen unsere letzten beliebten **44** **Pfg.-Tage** im alten Hause.

Ende März befindet sich unser Geschäft Kölnerst. 60

Besuchen Sie uns ohne Bedenken, wir annoncieren nicht nur untenstehende Artikel, sie werden auch tatsächlich verkauft.

Emaillewaren 2c.

Achtung! **Belgische Kasserolle, reguläre Ware,** 18 cm, nur so lange Vorrat . . . nur 44 ₰
Emaille-Salz- oder Mehlfaß mit Aufschrift und Holzdeckel . . . nur 44 ₰
Emaille-Kaffeekanne, bis 2 Liter, . . . nur 44 ₰
Emaille-Löffelblech . . . nur 88 ₰
Emaille-Spülwanne . . . nur 88 ₰
Zwiebelkasten, ff. dekoriert, . . . nur 44 ₰
Nickel-Tablett, ziseliert, . . . nur 44 ₰

Achtung! Hausfrauen! Achtung!
Handgeschmied. Kuchenpfanne mit gedrehtem Holzstiel, 23 cm, nur **88** ₰

1 Aluminium-Stielkasserolle . . . nur 44 ₰
3 Aluminium-Eßlöffel und 3 Teelöffel, zusammen nur 44 ₰
1 Nickel-Kammkasten u. 1 Frisier- o. Staubkamm zus. nur 44 ₰
1 Springform oder Rodonform . . . nur 44 ₰

Emaille-Ablaufbretter mit Nickel-Galerie, nur solange Vorrat, Stück **5.75**

1 Kartoffelreibe, 1 Muskatreibe, 1 Pfefferstreuer, 1 Kaffeesieb, zusammen . . . nur 44 ₰
Ein Posten echt Solinger Scheren und Taschenmesser mit 2 Klingen u. Korkzieher, zum Ausnahmen nur 44 ₰

Unsere Hausputz-Schlager!
1 Ausklopfer, 1 Schrubbtuch, 1 Fensterschwamm zus. 44 ₰
1 Fensterleder und 1 Schwamm . . . zusammen nur 44 ₰

Porzellan — Steingut.

6 Tassen, echtes Porzellan, . . . nur 44 ₰
5 Eßteller, tief gerippt, Ia Qualität, . . . nur 44 ₰
2 Paar Tassen, ind.-blau, Ia Qualität, . . . nur 44 ₰
2 Paar Tassen, Goldband, Ia Qualität, . . . nur 44 ₰
Ein Posten Waschgarnituren, 4teilig, . . . 1,50
Ein Posten Tonnengarnituren, 14teilig, . . . 3,75
usw. usw. usw.

Mehrere tausend amerikanische und griechische **Fenster- und Bade-Schwämme**
Serie I 10 ₰ Serie II 25 ₰ Serie III 44 ₰

Bijouterie, Holz- und Bürstenwaren.

Ein großer Posten **Damen-Handtaschen,** modern, zum Aussuchen . . . jetzt nur **44** ₰

Rasiergarnitur, Ständer mit drehbarem Spiegel, . nur 44 ₰
Panzer-Herren-Uhrkette, 18kar. vergoldet, . . . nur 44 ₰
Damen-Uhrkette . . . nur 44 ₰
1 Frisierkamm, 1 Staubkamm u. 1 Toil.-Spiegel, zus. nur 44 ₰
1 Bürsten- oder Zeitungstasche . . . nur 44 ₰
1 dreiteiliger Garderobehaken . . . nur 44 ₰
1 dreiteiliger Bestecksasten . . . nur 44 ₰
1 Hackbrett, Buchen, . . . nur 44 ₰
1 Ärmelbügelbrett . . . nur 44 ₰
1 großer Straßenbesen oder Kokosbesen . . . nur 44 ₰
1 Kleiderbürste und 1 Wichsbürste, zusammen . . nur 44 ₰
1 Abseifbürste, 1 Schrubber u. 1 Handwaschbürste, zus. nur 44 ₰
1 Kopfbürste und 1 Frisierkamm, zusammen . . . nur 44 ₰
2 Bogen Schmirgelleinen, 3 Dosen Puppommade, 3 Dosen Schuhcreme, zusammen . . . nur 44 ₰

Konfirmations- und Kommunion-Geschenke für Knaben und Mädchen.
Tassen, bemalt, zum Andenken . . . Stück **55** ₰

Also bitte! Wir bieten nun wieder reiche Gelegenheit zum **Sparen.** Dieses Mahnwort gilt für jedermann, besonders Verlobte wollen dies beherzigen für ihre Einrichtung. Bitte beachten Sie die Auslagen, Sie werden unsere Leistungen mit stillstehenden Augen bewundern. — **Sonntag ist unser Geschäft von 11—1 Uhr geöffnet.** **Also auf zum**

Elberfelder Emaille-Haus Kölnerstraße 52.

Ende März Kölnerstr. 60 u. 60a

Der Sohn des Großkaufmanns.

Roman von Lola Stern.

25] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Kapitel 18.

Nun kam eine Zeit voll bunter, lebhafter Abwechslung. Anitai hatte die Herzen aller im Sturm erobert, ihre Schönheit wurde bewundert, ihr Reichtum machte sie interessant, jeder der Freunde und Bekannten wollte das Brautpaar bei sich sehen.

Heinrich Schüler hatte einige alte Verbindungen in Berlin wieder aufgefrischt, auch dort machte das junge Paar Besuche und erhielt Einladungen.

Gerts Studium litt unter den vielen Vergnügungen, unter dem ständigen Zusammensein mit Anitai, aber er tröstete sich, daß er alles Versäumte im nächsten Winter in seiner eigenen Häuslichkeit nachholen wollte.

Heinrich Schüler besichtigte Wohnungen, besuchte Möbel-Ausstellungen und ließ sich Zeichnungen und Entwürfe von ersten Berliner Firmen vorlegen. Er selbst wollte das Heim seinem Kinde schmücken und einrichten, ehe er nach Batavia zurückfuhr, und da die Hochzeit für Ende Mai bestimmt war, so war die größte Eile nötig.

Waren die Abende nicht durch Besuche besetzt, so gingen sie ins Theater oder Konzert. Anitai schwelgte in all den neuen Genüssen, die die Kunst ihrer jungen Seele bot, sie war unersättlich im Anschauen, im Anhören von Schönem und Erhobenem.

Am wunderbarsten erschien ihr die Oper, ihre und Gerts Seele fanden sich in der Begeisterung für Wagner und seine Werke. Aber auch Heinrich Schüler wollte genießen, alles auskosten, was ihm das ferne Land, das ihm zweite Heimat geworden, nicht bieten konnte. Auch er schwelgte in Kunstgenüssen, und er wurde wieder jung in dem Glück seines Kindes. Nur wenn er an die nahe Trennung dachte, wurde ihm schwer ums Herz.

In der Theaterschule wurde jetzt nur noch von Engagements, von geschlossenen oder in Aussicht stehenden Verträgen gesprochen. Eine große Glückseligkeit, eine gehobene Stimmung herrschte, und nur die, die noch nicht so weit waren, oder diejenigen, denen es schwer ward, Engagement zu finden, waren stiller.

Mia Berger war sehr bedrückt. Und auch Gert sorgte sich um die Zukunft.

„Diese Puppe, diese Larsen", sagte Mia voller Heftigkeit zu Gert, „hat das wunderbare Engagement gefunden und ich gehe leer aus. An eine Berliner Bühne kommt sie, und an was für eine! So ein Glück! Und nur ihrem Vater und ihrer schönen Larve verdankt sie das. Und ich, der jeder sagt, daß mein Talent groß und bedeutend sei, daß ich Enormes leisten könnte, ich warte und warte und finde kein Engagement." Und Tränen des Zornes traten in ihre glutvollen Augen.

Eines Tages sagte Irene Brandt zu Gert: „Mein Mann hat vor einigen Tagen zufällig Dr. Stifter, den Direktor des Goethe-Theaters, kennen gelernt. Er hat sofort an Sie gedacht und ihn mit seiner Frau zu heute abend zu uns geladen. Sie und Fräulein Anitai sollen auch kommen, mein Mann denkt, daß der Direktor Sie vielleicht engagiert! Wäre das nicht herrlich?!"

„Wie soll ich Ihrem Mann danken?" sagte Gert, indes die Röte der Freude in seine Wangen stieg. „Das ist mehr als ich erwartete!"

„An mich hat mein Mann nicht gedacht", sagte Irene und lachte, „und als ich ihm Vorwürfe machte, sagte er: ich könne mir allein Engagement suchen! Ein netter Gatte, nicht?"

„Aber Frau Irene", sagte Gert erschrocken, „so wird es nicht sein!"

„Nein, es ist auch nicht so, Gert! Sie brauchen keinen Schreck zu bekommen. Der Direktor sagte, mit weiblichem Personal sei er momentan und für die nächsten Jahre überreichlich versehen, aber einen jungen begabten Anfänger könne er eventuell brauchen. Und nun tun Sie mir einen Gefallen und kommen recht früh, damit wir vorher noch ein Plauderstündchen haben können, ehe die andern kommen."

Gert und Anitai gingen schon am Spätnachmittage zu Brandts. Die Wohnung schien in ein Kleidermagazin verwandelt zu sein. In allen fünf Zimmern lagen Kleider, fertige und angefangene, umher, überall standen Schachteln mit Hüten, Spitzen und Bändern und künstlichen Blumen. In Frau Irenes Schlafzimmer saß eine Schneiderin und nähte eifrig, das Mädchen saß neben ihr und mußte helfen.

Irene selbst stand, als die Gäste kamen, gerade in ihres Mannes Arbeitszimmer in einer kostbaren Bühnenrobe, die soeben von Gerson gekommen war, und bemühte sich vergeblich, Ernst Brandt die Schönheiten des sehr eleganten Kleides klarzumachen.

„Helfen Sie mir nur, diesen Dickschädel zu überzeugen", rief sie lachend den Freunden entgegen, „meinen Sie, er bewunderte mich oder mein Kleid! Ich gebe mir alle Mühe, ihn zu bezaubern, aber vergeblich! Und bei Ihnen, Gert, brauche ich mir ja wohl auch keine Mühe zu geben, Sie sind ja doch vollständig gefühllos für jede Frau, die nicht Anitai heißt. Aber Sie, Fräulein Anitai, werden Verständnis für diese Toilette haben!"

„Ich habe auch Verständnis dafür", sagte Ernst Brandt mit einem komischen Seufzer, „die Rechnung, die mit dem Kleide kam, hat mich hellsehend gemacht."

„O, du Philister", rief sie lachend, „wer kann an Geld denken, wenn man etwas Schönes sieht. Man soll sich nur freuen dann!"

„Und nachher?"

„Nachher wird sich schon ein Ausweg finden", meinte sie leichthin, „wenn man dich reden hört, sollte man denken, wir sind am Verhungern!"

„Noch nicht", sagte er lachend, „aber wenn du so weiter einkaufst", wird es nicht mehr lange dauern! Mittagessen gibt es sowieso schon seit 14 Tagen nur noch selten bei uns, meine Frau macht Besorgungen und das Mädchen muß nähen. Und wenn ich rabiat werde, bekomme ich schnell eine Kleinigkeit gebraten und werde auf die Zukunft vertröstet. Reinmachen darf das Mädchen auch nicht mehr, sie muß nähen!"

„O, ihr Götter", rief sie in komischer Verzweiflung, „so weit ist es gekommen! Der Schriftsteller Ernst Brandt sieht in allen Ecken nach, ob auch ordentlich Staub gewischt ist. Warte, das erzähle ich deinen Verehrerinnen, die von dir denken, du schwebst immer in höheren Regionen.

Warte nur! Noch ein paar Wochen, dann wirst du mich los und dann kannst du mit dem Mädchen zusammen die Wohnung sauber machen, soviel du willst. Und kannst dir jeden Tag ein Menü von sechs Gangen bestellen.

Einmal geht man doch nur ins erste Engagement. Daß man da aber nicht nackt und bloß ankommen kann, daß man Toilettesorgen hat, daß ich Hausschneiderei habe und mein Mädchen helfen lasse und selbst mithelfe, um die Sache zu verbilligen, das wird nicht anerkannt. Statt dich zu freuen, daß du eine so praktische und hübsch angezogene Frau hast, schimpfst du!

„Kommen Sie, Fräulein Anitai! Wir wollen die Männer ihren Wirtschafts- und Reinmachesorgen überlassen und uns hinten meine Kleider ansehen!" Sie warf ihrem Manne eine Kußhand zu und ging dann trällernd mit Anitai hinaus.

Ernst Brandt sah ihr nach, halb ärgerlich, halb belustigt. „Die Frau macht wirklich mit mir, was sie will", sagte er, „und man kann ihr nicht böse sein. Aber sie kauft und kauft, als ob ich Millionär wäre und nicht ein armer Schriftsteller, der sauer arbeiten muß."

Gert lachte. „Na, allzu sauer scheint Ihnen das Leben nicht zu werden."

„Das sagen Sie so leichthin, Gert! Aber glauben Sie mir, ich muß sehr arbeiten, um das zu verdienen, was wir verbrauchen. Es ist nicht wenig!

Nun aber zu anderen Dingen. Meine Frau hat Ihnen von dem Direktor erzählt? Es ist möglich, daß er Sie engagiert, allerdings zuerst nur für sehr kleine Rollen, aber wenn Sie ihm zeigen, daß Sie was können, wird er Sie dann ja auch in größeren Rollen auftreten lassen. Ich will jedenfalls tun, was ich kann, um Ihnen dazu zu verhelfen. Es wäre ja schon darum sehr schön, weil Sie in Berlin bleiben würden, immer ein großer Vorteil."

„Es wäre überhaupt schön", sagte Gert, und seine Augen leuchteten, „auf die Bretter kommen, seine Kraft erproben, leisten, arbeiten, emporkommen! Sehr, sehr schön wäre es. Und ich weiß nicht, wie ich Ihnen danken soll."

„Sie brauchen mir nicht zu danken, Gert! Sie wissen, daß es mir ein Herzensbedürfnis ist, Ihnen beizustehen, wenn ich es kann. Aufs Gehalt käme es Ihnen ja nicht an, wie?"

„Nein", sagte Gert zögernd, „obgleich es mir ein schrecklicher Gedanke ist, vom Gelde meiner Frau leben zu müssen."

„Diese Empfindlichkeit müssen Sie sich abgewöhnen, denn es wird lange dauern, sehr lange, Gert, bis Sie genug für sich beide verdienen. Seien Sie zuerst bescheiden im Fordern. Sie haben eher Chance, engagiert zu werden."

Der Direktor kam mit seiner jungen liebenswürdigen Frau. Der Abend verlief heiter und angeregt. Gert und Irene spielten die erste Szene zwischen Romeo und Julia und der Direktor nickte beifällig mit dem Kopf.

„Ich muß Sie natürlich noch richtig prüfen, Herr Neuburg", sagte er, „aber Sie haben einen so warmen Fürsprecher an Herrn Brandt gefunden, daß ich glaube, wir werden uns einig. Denn auf Herrn Brandts Urteil als Kritiker gebe ich sehr viel."

Er wandte sich an Irene: „Schade, gnädige Frau, daß ich so gar keine Beschäftigung für Sie habe, ich glaube, Ihnen steht eine große Zukunft bevor."

Sie warf ihrem Manne einen triumphierenden Blick zu.

Der Direktor entschloß sich für Gert. Er hatte ihm gefallen. Ernst Brandts Empfehlung hatte ihn günstig für den jungen Künstler beeinflußt. Er hatte von Anitais Reichtum gehört, und da er keine hohen Gagen an seinem Theater zahlen konnte und wollte, so liebte er es, wenn seine Schauspieler pekuniär möglichst unabhängig waren und Privatvermögen besaßen.

So kam der Vertrag für eine Saison zustande. Der Direktor hatte Gert gesagt, daß er im Anfang nur kleine Rollen spielen würde und Gert hatte sich damit einverstanden erklärt.

Nun blieben sie in Berlin, und beide waren froh darüber, in dieser großen, schönen Stadt eine Heimat sich schaffen zu können. Eine Zwölfzimmerwohnung am Kurfürstendamm wurde gemietet und von Heinrich Schüler mit verschwenderischer Pracht und erlesenem künstlerischem Geschmack eingerichtet. Er hatte seinen Kindern eine Villa kaufen wollen, aber da es nicht bestimmt war, daß Gert die nächsten Jahre in Berlin bleiben konnte, wählte er diese Mietswohnung in einem der großen prunkvollen Häuser am Kurfürstendamm, die wie Palaste wirkten. Auch ein Automobil wollte er seinen Kindern zur Hochzeit schenken und zwei Reitpferde, da Anitai ihr Reiten in Berlin nicht vollständig aufgeben sollte.

Ihre Mitgift sollte zweieinhalb Millionen betragen. Die Hälfte des Geldes empfing Gert zur freien Verfügung, mit der anderen Hälfte sollte Anitai am Geschäft ihres Vaters beteiligt bleiben.

Nun saßen sie stundenlang beim Architekten über Zeichnungen gebeugt und ließen sich Möbel und Stoffe zeigen und wählten und prüften und betrachteten, bis sie todmüde wurden und sich hinaussehnten ins Freie, in den schönen Frühling, der jetzt in Berlin eingezogen war, in die laue Luft, in der Anitai sich wohl fühlte.

Sie ließen Heinrich Schüler allein mit seinen Einrichtungssorgen und Mühen, und er war unermüdlich, nichts wurde ihm zuviel, er wollte seine Kinder überraschen; wenn sie von ihrer Reise zurückkamen, sollten sie ihr fertiges und entzückendes Heim vorfinden.

Durch eine Bekannte ihres Vaters wurde Anitai eine Dame empfohlen, die sie als Wirtschafterin engagierte. Sie sollte der jungen Frau die Haushaltungssorgen abnehmen, Anitai war ja ganz unerfahren in allen wirtschaftlichen Dingen, in allen Dingen des praktischen Lebens überhaupt, und Heinrich Schüler wollte nicht, daß sie sich mit den Pflichten und Sorgen einer Hausfrau quälen sollte. Fräulein Blume wurde Anitai als so zuverlässig und pflichttreu geschildert, daß das junge Paar beschloß, ihr die Wohnung während der Sommermonate anzuvertrauen, sie sollte die Aufstellung der Möbel, die Dekoration der Zimmer überwachen, sie sollte das Dienstpersonal engagieren, so daß Anitai in einen vollkommen eingerichteten, sorgfältig geleiteten Haushalt als junge Frau kam. Maya, ihre japanische Dienerin, sollte sie auch auf der Hochzeitsreise begleiten.

(Fortsetzung folgt.)

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

Elberfeld, 26. Febr. **Erstochen** wurde in der Nacht zum 31. August in Barmen bei einem Streit mit mehreren Italienern der Bandwirker Max Krimmel, und zwei andere Personen, der Drechsler Fritz Falkenberg und der Lagerarbeiter Paul Flebinghaus, wurden bei derselben Gelegenheit durch Messerstiche erheblich, wenn auch nicht lebensgefährlich verletzt. Leider ist es bis jetzt, trotz eingehendster Nachforschungen nicht gelungen, die Rowdys samt und sonders zu ermitteln und festzunehmen, insbesondere nicht denjenigen, der Krimmel den tödlichen Messerstich beigebracht hat. Nur einen hat man bislang zur Rechenschaft ziehen können, nämlich den 19 Jahre alten Italiener Dominico Napoleone, einen zuletzt in Barmen beschäftigt gewesenen Erdarbeiter. Er stand gestern vor der Strafkammer unter der Anklage, in der genannten Nacht Falkenberg und Flebinghaus vorsätzlich mit einem Messer körperlich verletzt und ferner sich an einer Schlägerei beteiligt zu haben, bei der Krimmel tödlich verletzt und in die er nicht ohne sein Verschulden hineingezogen worden ist. Man hat es mit einem ganz verschlagenen Burschen zu tun. Obwohl er leidlich gut Deutsch spricht, hat er schon während der ganzen Untersuchung sich so gestellt, als ob er nicht Deutsch verstehe; es mußte infolgedessen zu allen Vernehmungen der Wirt Robert Bartholomay von hier als Dolmetsch hinzugezogen werden. Dieser mußte im Verlaufe der Verhandlung wiederholt feststellen, daß Napoleone mit größter Geschmeidigkeit um den Kern aller ihm unbequemen Fragen sich herumzuwinden suche und seine Possen mit ihm treibe, indem er öfter Fragen bejahe, um sie in demselben Atem grinsend zu widerrufen. Die Vernehmung des Burschen wurde deshalb schließlich abgebrochen und zur Beweisaufnahme geschritten, zu der einige zwanzig Zeugen geladen worden waren. Sie ergab folgendes: In der Nacht zum 31. August wurde ein junges Pärchen in der Kuhlerbachstraße von drei anscheinend angetrunkenen Italienern belästigt; es gab einen Wortwechsel, und Krimmel, der in der Nähe stand, warnte die jungen Leute, sich mit den Italienern in einen Streit einzulassen. Napoleone war nicht dabei. Krimmel ging darauf, nachdem er vergeblich nach einem Polizeibeamten sich umgesehen hatte, in die Zinzussche Wirtschaft und erzählte dort den Vorfall. Nach etwa zehn Minuten verließ er in Begleitung eines seiner Bekannten die Wirtschaft, um noch bei dem Wirt Gehring einzukehren. Während sie dort noch vor der Tür standen und sich über den Vorfall unterhielten — es war dabei die Bemerkung „so 'ne Kadetten" gefallen —, kamen drei Italiener lebhaft gestikulierend und schimpfend auf sie zu. Aus ihrem Geschimpfe ging hervor, daß sie das Wort Kadetten gehört hatten und sich dadurch beleidigt fühlten. Durch vernünftiges Zureden eines Zeugen, der den Aufgebrachtesten der Italiener kannte, wurde der Streit aber beigelegt. Einer der Italiener entfernte sich danach, er kam aber nach wenigen Minuten zurück, behielt — das fiel sofort auf — eine Hand in der Hosentasche und verlangte in schroffem Tone von Krimmel und seinem Freunde, schleunigst das Feld zu räumen. Dieser Drohung hatte es kaum bedurft, denn da inzwischen noch einige andere Italiener auf der Bildfläche erschienen waren, liefen sie von selber davon. Man rief ihnen nach: „Stehen bleiben!", gleichzeitig dröhnten mehrere Revolverschüsse, und danach wurden sie unter Drohungen verfolgt. Mit Mühe und Not gelang es ihnen, die Toreinfahrt des Hauses, in dem Krimmel wohnte, zu erreichen, die Tür hinter sich zuzuschlagen und zu verriegeln. Und doch war es zu spät: Krimmel hatte vor oder während seiner Flucht von seinen Verfolgern schon einen Messerstich bekommen, in der Erregung aber nichts davon verspürt. Erst als er sich in Sicherheit gebracht hatte und sich plötzlich unwohl fühlte, merkte er, daß er schwer verletzt worden war. Man brachte ihn gleich in die Wohnung seiner Eltern, benachrichtigte auch sofort einen Arzt, allein schon wenige Minuten später gab er seinen Geist auf. Er hatte, wie die später vorgenommene Obduktion der Leiche ergab, einen Stich in die Lunge erhalten, und der Tod war infolge Verblutung eingetreten. Unterdessen waren andere Italiener über Falkenberg hergefallen und hatten ihn mißhandelt, bis es ihm gelungen war, sich mit seinem Mädchen in ein Haus zu flüchten. Die Rotte hatte sich dann auf Flebinghaus gestürzt und auch diesem zwei Messerstiche versetzt. Als Falkenberg ihn um Hilfe rufen hörte, eilte er wieder auf die Straße, um dem Freunde zu helfen, in demselben Augenblick hatte aber auch er schon einen Messerstich weg. Nach diesen Heldentaten verdufteten die mutigen Italiener, während Falkenberg und Flebinghaus ins Krankenhaus gebracht wurden. Zum Glück erwiesen sich ihre Verletzungen nicht als gefährlich. Die Strafkammer vermißte in der gestrigen Verhandlung einen schlüssigen Beweis dafür, daß der Angeklagte Napoleone ihnen die Messerstiche beigebracht habe, sie verurteilte den Burschen aber wegen Beteiligung an einer Schlägerei, bei der ein Mensch zu Tode gekommen, zu einem Jahr Gefängnis.

Vermischtes.

„Wenn ich in Deutschland reise,
bin ich immer im eigenen Hause."

Ein Wort Kaiser Wilhelms teilte die Witwe des norwegischen Komponisten Grieg mit, die anläßlich der Aufführung von Ibsens „Peer Gynt" im Kgl. Schauspielhause zu Berlin vom Kaiser zu einer Tafel geladen wurde. Als Frau Grieg erzählte, daß des Kaisers Freund, Konsul Mohr in Bergen, zurzeit auf einer längeren Ostasien-Reise begriffen sei, äußerte der Kaiser scherzend: „So möchte ich es auch mal haben. Denn sehen Sie, ich bin nicht außer Hause gewesen seit meiner letzten Norwegen-Reise. Selbstverständlich rechne ich meine Reisen in Deutschland nicht, denn da bin ich ja immer im eigenen Hause! Und doch nennt man mich den Reise-Kaiser!"

Ein schlechter Scherz.

Während einer Karnevalsunterhaltung in Geroldshausen zogen im Wirtshause zechende junge Burschen dem Schneider Jung, als er einmal vom Stuhl aufstand, heimlich den Stuhl weg, so daß er zu Boden stürzte, als er sich wieder setzen wollte. Der Mann fiel so unglücklich, daß er das Genick brach. Er war sofort tot.

a594
Für Erwachsene ist KufeKe in Milch, Kakao, Suppen oder Gemüsen die bestgeeignete, leicht verdauliche und nahrhafte Krankenkost.

i 391
Feinste Neuheiten in Knaben-Kleidung.
Konfirmanden-Anzüge.
Neueste Stoffe. — Neueste Formen.
Derbe Schulkleidung.
H. & L. Fritzsche
Elberfeld, Wall 32. — Telephon 303.

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 48. — 1914. Donnerstag, den 26. Februar. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

Neuß. 26. Februar. **Fruchtpreise.**

Wintergerste 1. Qual. 15.20	Roggenrichtstroh 500 kg 12.00
do. 2. Qual. 14.20	Butter ..... per kg 2.80
Neu. Hafer 1. Qual., 100 kg 15.70	Eier, hiesige Landw., St. 12—13
do. 2. Qual., 100 kg 14.70	Rüböl 100 kg in Partien von
Kartoffeln . 50 kg 2.00—2.50	100 Zt. (o. Faß) 68.00
Heu .... 50 kg 2.80—3.10	ausgewogen o. Fß. 70.00
Luz. Heu .. 50 kg 4.00—4.40	Gerein. Rüböl 3 M mehr
Krummstroh .. 500 kg 10.00	Rübkuch. 1000 kg gr. waggonw. 96.00
Preßdruschstroh. 500 kg 10.00	kl. waggonw. 100.00
Breitdruschstroh 500 kg 11.00	Kleien ..... 50 kg 6.00

Neuer Roggen I. Qualität 15.30, II. Qualität 14.30 Mk.
Neuer Weizen I. Qualität 18.90, II. Qualität 17.90 Mk.

Berlin. 26. Februar. **Fruchtbörse.**

	25./2.	26./2.		25./2.	26./2.
Weizen Mai	203.50	203.—	Hafer Mai	155.50	156.50
Juli	207.—	203.50	Juli	159.50	—.—
Sept. ...	200.50	—.—	Mais Mai	—.—	—.—
Roggen Mai	161.75	161.—	Juli	—.—	—.—
Juli	164.75	161.75	Weizenmehl	22.00-27.25	22.00-27.25
Sept. ...	162.75	162.25	Roggenmehl	18.90-21.30	18.90-21.30

Pest. 26. Februar. **Getreide.**

Weizen. Tendenz: träge.	April .... 50 kg 7.60
April .... 50 kg 12.23	Oktober ... 50 kg 7.62
Mai ..... 50 kg 12.07	Mais. Tendenz: träge.
Oktober ... 50 kg 10.97	Mai ..... 50 kg 6.71
Roggen. Tendenz: träge.	Juli ..... 50 kg 6.83
April .... 50 kg 9.28	Raps. Tendenz: ruhig.
Oktober ... 50 kg 8.60	August ... 50 kg 15.65
Hafer. Tendenz: träge.	Wetter: schön.

Liverpool. 26. Febr. Anfang. **Getreide.** Weizen Redwinter stetig. März Sh. 7.4⅝ (letzter Schlußpr. 7.4⅝), Mai Sh. 7.4⅜ (7.4⅜). Mais ruhig. La Plata gelber, März (alte Ernte) Sh. 4.11¾ (4.11⅜), bunter amerikanischer Juli (neue Ernte) Sh. 4.8⅝ (4.8).

Magdeburg. 26. Februar. **Zuckermarkt.**

Rohzucker. Tend.: ruhig.	25.	26.	
			Kornzuck. 88% o.S. 8.85-8.97
			Nachprod. 75% o.S. 6.95-7.05
Febr. ..	9.37.50	9.30.00	Tendenz: schwächer.
März ..	9.30.00	9.27.50	Brotraffinade Ia 19.00—19.25
April ..	9.37.50	9.35.00	Kristallzucker Ia 00.00—00.00
Mai ..	9.47.50	9.47.50	Gemahl. Raffin. 18.75—19.00
August ..	9.70.00	9.65.00	Melis 18.25—18.50
Okt./Dez.	9.62.50	9.60.00	Wetter: kalt und trübe.

Hamburg. 26. Februar. Anfang. **Zucker und Kaffee.**

Zucker. Tendenz: ruhig.	**Kaffee.** Tendenz: stetig.
Februar 9.30.00	März 48.00
März 9.27.50	Mai 48.75
April 9.32.50	September 49.75
Mai 9.45.00	Dezember 50.50
August 9.67.50	Umsatz 25.2. Zucker 17500 Sad.
Okt.-Dez. 9.62.50	Kaffee 37500 Sad.

Havre.

	Schluß 25./2.	Anfang 26./2.		Schluß 25./2.	Anfang 26./2.
Kaffee			Kaffee		
März	59.50	59.25	Sept. ..	61.25	61.00
Mai	60.25	60.00	Dez. ..	61.75	61.75

Bremen. 25. Febr. 6 Uhr nachmittags. **Baumwolle.** Fully middling Gulf 28 mm 68.00 (68.00).

Havre. 25. Febr. 6 Uhr nachm. **Baumwolle.** Middling März Frs. 82½, Mai 82½ bz.

Liverpool. Baumwolle. Amerik. middling (good ordinary Clausel).

	Schluß 25./2.	Anfang 26./2.		Schluß 25./2.	Anfang 26./2.
Stimmung	ruhig	ruhig	April-Mai ..	6.63	6.62
Umsatz ...	10000	7000	Mai-Juni ..	6.63	6.61
dav. seitens			Juni-Juli ..	6.58	6.56
der Spieler	0000	0000	Juli-Aug. ..	6.53	6.52
Gestr. Zufuhr	0000	0000	Aug.-Sept. .	6.42	6.41
dav. amerik.	0000	0000	Sept.-Okt. .	6.29	6.28
Lief.-Tendz.	träge	ruhig	Okt.-Nov. ..	6.20	6.19
Febr. ...	6.68	6.67	Nov.-Dez. ..	6.16	6.15
Febr.-März	6.67	6.66	Dez.-Januar	6.15	6.14
März-April	6.67	6.66	Jan.-Febr.	6.15	0.00

Aegyptische Baumwolle in Liverpool. Fully good fair brown März 8.96, Mai 9.12, Juli 9.32, desgleichen in Alexandrien März 17.17, Mai 17.21, Juli 18.01.

Metallbörse in Berlin. 26. Febr. **Kupfer** schwach.

	B.	G.	bz.		B.	G.	bz.
Februar	131.50	130.50	—.—	August	131.75	131.50	131.75
März ..	131.—	130.75	130.75	Sept.	132.—	131.75	132.—
April ..	131.25	131.—	—.—	Oktober	132.25	131.75	132.—
Mai ..	131.50	131.25	—.—	Nov. ..	132.25	132.—	—.—
Juni ..	131.75	131.25	—.—	Dez. ..	132.50	132.—	—.—
Juli ..	131.75	131.50	131.50	Januar	132.50	132.25	—.—

London. **Kupfer** fest. **Zinn** stetig. **Blei** fest. **Zink** fest.

	Börse Schluß 24./2.	Schluß 25./2.
Kupfer Standard	64.12.6	64.7.6
" 3 Monate	65.5	65.0
" Best Select....	69.10	69.5
" Elektrolyt	67.5	67.5
Zinn, Standard	175.15	173.15
" 3 Monate	177.10	175.15
Blei, r. Liefer., Febr. .	19⅝—19⅞	19¾—20
" Verschiff. Feb. .	19⁷⁄₁₆—19½	19⅝—19¾
" engl., Lieferung .	20—20½	20⅛—20⅜
Zink, gewöhnliches ..	21⅜—21⅝	21½—21⅝
" besseres	22—22¼	22—22½
Antimon	28.00	28.00
Aluminium	80.10	80.10

Tagesumsatz in Kupfer 1500 Tonnen. Zinn 700 Tonnen.

Amerikanische Märkte.

	24./2.	25./2.		24./2.	25./2.
Baumwolle.			nach Rotterdam	4.25	4.25
Newyork: loco	13.00	13.00	Chicago:		
do. Febr.	12.21	12.16	**Schmalz:** Mai	10.725	10.775
do. März	12.25	12.20	do. Juli	10.925	10.975
do. April	12.05	11.98	**Rippen:** Mai	11.525	11.575
New-Orleans			**Schweinefl.:**		
loco	13.00	13.00	Mai	21.625	21.675
Weizen:			**Kaffee:**		
Chicago: Mai	94.62	94.75	Newyork: März	8.75	8.72
do. Juli	89.37	89.37	do. Mai	8.96	8.92
do. Sept.	—.—	—.—	do. Juli	9.12	9.11
Newyork: Mai	103.00	103.12	Newyork:		
do. Juli	97.37	97.50	**Zucker.**		
Mais:			Granulated	4.10	4.10
Chicago: Mai	66.50	67.25	**Petroleum:**		
do. Juli	65.00	66.62	Stand. wh. (B.	8.75	8.75
do. Sept.	65.50	65.87	Tanks	5.25	5.25
Hafer:			Rohöl a. Quelle	2.50	2.50
Chicago: Mai	40.27	40.75	Kupfer		
Getreidefracht			Stand. loco	14.065	13.75
Newyork			Elektrolyt	14.62	14.50
nach Liverpool	1.50	1.50	**Zinn:**	38.75	38.05
do. Hamburg	20.00	20.00	**Terpentin:**	47.50	00.00

Tendenz: Baumwolle kaum stetig. Weizen gefestigt. Mais anziehend.

Schweinezufuhr im Westen 87000 Stück, davon in Chicago 26000 Stück.

Industriebörse zu Essen, 25. Februar

Bericht der Börsenkommission.

Gewerkschaftlich betriebene Bergwerke.

Zechen.	Nachfrage	Angebot	Zechen.	Nachfrage	Angebot
In 1000 Ku. einget.			Viktoria	—	—
Kohle.			**Braunkohle.**		
Adler	4000	4250	Bruckd.-Nietleb.	—	1450
Alte Haase	—	1500			
Blankenburg	1650	1850	**Versch. Werke**		
Caroline	2700	2850	Orange	1290	—
Carolus Magnus	6000	6350	Bernhardshall	—	700
ver. Consol. d. Gr.	51000	53000			
Dorstfeld	9600	10300	**Kali.**		
Ewald	—	4400	Alexandershall	9650	9800
Friedrich d. Gr.	—	28000	Beienrode	3825	3850
Fröhl. Morgens.	—	11600	Burbach	11400	11500
Gottessegen	2650	2750	Carlsfund	4900	5000
Graf Bismarck	—	63000	Desdemona	—	—
Graf Schwerin	12500	13000	D. Kaliwerke Akt.	137..	—
Heinrich	5400	5600	Glückauf b. Sdsh.	19000	19300
Helene Amalie	—	19200	Hohenfels	4000	5000
Joh. Deimelsberg	6800	7050	Hohenzollern	6425	6525
König Ludwig	29700	—	Johannashall	3200	—
Langenbrahm	16000	17000	Kaiseroda	6600	6850
Lothringen	29500	30500	Neu-Staßfurt	11000	11200
Mont Cenis	16800	17500	Siegfried I	4075	4200
Rudolph	—	550	Walbeck	3850	4000
ver. Schürb. & Ch.	2275	2325	Wilhelmshall	8850	8950
Unser Fritz	—	17000	Wintershall	19000	19500

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 26. Febr. Matte Auslandsbörse und das flaue Newyork bewirkten anfangs an der Börse fast allgemein Kursrückgänge bei zirka 1 Prozent. Stärker gedrückt waren lediglich Baltimore und Kanada. Verschiedentlich traten später Ansätze zu einer Besserung hervor, so für russische Banken, Schiffahrts- und Montanaktien, doch gingen diese mit Ausnahme für Russenbanken dann wieder verloren, so daß unter Schwankungen Unlust und Unsicherheit die hervorstechendsten Kennzeichen des Börsenverkehrs blieben.

Ruhrkohlen für England.

Nachdem erst kürzlich die Lieferung einer Anzahl von Lokomotiven für eine englische Eisenbahn von einer deutschen Firma in England großes Aufsehen verursacht hat, steht nunmehr in englischen Handelskreisen eine große deutsche Kohlenlieferung im Vordergrunde des Interesses. Die Londoner Gas-Kompanien haben nämlich mit dem Ruhrkohlensyndikat einen Vertrag auf Lieferung von rund einer Million Tonnen Ruhrkohlen abgeschlossen. Die englischen Kohlen kosten in London 13½ bis 14½ Schilling (etwa 14 bis 14,80 Mk.) pro Tonne, während die Ruhrkohle für 13 Schilling (13,25 Mark) frachtfrei nach London geliefert werden soll. Die Gesamtkohlenlieferung durch das Kohlensyndikat repräsentiert also einen Wert von mehr als 13 Millionen Mark. Diese Kohlenlieferung erregt in England daher gewaltiges Aufsehen, da England bisher nie größere Kohlenmengen importiert hat, sondern stets nur einen gewaltigen Export, auch nach Deutschland, zu verzeichnen hatte. Nur fünfmal in den letzten fünfzehn Jahren hat der Import von Kohlen nach England 20 000 Tonnen im Jahr überschritten; einmal, beim Streik im Jahre 1912, wurden etwa 192 000 Tonn. Kohlen in England eingeführt, während in anderen Jahren der Import oft nur 3000 bis 4000 Tonnen betrug. Dieser Millionen-Tonnen-Kontrakt bedeutet nach dem „Daily Telegraph" einen Wendepunkt im englischen Kohlenhandel. Die englischen Zeitungen betonen, daß infolge der vorzüglichen Verkehrsverbindungen die Ruhrkohlen voraussichtlich noch weiter Eingang in England finden würden. Die Kohlen werden in Duisburg-Ruhrort verladen und von hier aus auf dem Wasserwege nach London transportiert. Die Fracht wird pro Tonne bis London schätzungsweise 3 Mark betragen. Infolge dieser billigen Fracht wird der Wettbewerb für die Ruhrkohle recht aussichtsreich. Eine englische Zeitung weist auch darauf hin, daß infolge dieses Frachtsatzes zahlreiche Straßen in Londoner Vorstädten mit Steinen aus deutschen Steinbrüchen gepflastert sind, weil die englischen Steinbrüche das Material nicht so billig nach London liefern konnten als die deutsche Konkurrenz.

Industrie, Handel und Verkehr.

Schulte, Eisenhandlung, A. G., Düsseldorf. Der Aufsichtsrat beantragt wieder 8 Prozent Dividende.

Verein deutscher Eisen-Portland-Zement-Werke, E. V. in Düsseldorf. In der Hauptversammlung wurde mitgeteilt, daß dieser Verein im verflossenen Jahre aus acht Werken bestand. Die Gesamterzeugung betrug rund 225 Millionen Kilo Eisen-Portlandzement; davon wurden 153 Millionen Kilo an Private und 74 Mill. Kilo an Behörden abgesetzt.

Walzdrahtverband. Die von fünf Werken des Verbandes eingeleiteten Verhandlungen wegen Abschlusses einer Interessengemeinschaft mit Werken der Drahtverfeinerung haben bisher den Erfolg gehabt, daß 21 Draht- und Drahtstiftenfabriken sich der Interessengemeinschaft angeschlossen haben. Man ist bemüht, diesen Kreis zu erweitern. Am Freitag findet eine Mitgliederversammlung des Walzdrahtverbandes statt, in welcher die Angelegenheit zur Beschlußfassung gestellt wird. Man nimmt an, daß auch die Interessengemeinschaft fernstehender Verbandswerte sich mit dem Abschluß der Interessengemeinschaft einverstanden erklärt, zumal erst nach Durchführung dieses Planes die Zusammenschlußbestrebungen in der Drahtverfeinerung und die definitive Verlängerung des Walzdrahtverbandes Aussicht auf Erfolg haben.

Verein deutscher Werkzeugmaschinen-Fabriken. In der letzten Hauptversammlung dieses Vereins wurde in dem von Generalsekretär Stesser erstatteten Geschäftsbericht im besonderen auf die Wichtigkeit der ausländischen Absatzverhältnisse und deren Förderung durch geeignete Maßnahmen hingewiesen. Hieran schloß sich die einstimmige Bewilligung einer gewissen Summe aus dem Vermögen des Vereins zur Förderung der Ausfuhrbestrebungen des deutschen Werkzeugmaschinenzweigs, angesichts der verschiedenen Bestrebungen, die gerade gegenwärtig die wirtschaftlichen Kreise Deutschlands beschäftigen, um auf dem ausländischen Markt für eine zweckmäßige Vertretung der deutschen Wirtschaftsinteressen Sorge zu tragen. Weiter gelangte zur Besprechung die Frage der Beziehungen des Vereins zu der Interessenvereinigung des Werkzeug- und Werkzeugmaschinenhandels. Veranlassung dazu hatten verschiedene Kundgebungen sowohl dieses Vereins als des V. D. W. über das gegenseitige Verhältnis dieser Vereine geboten. Es wurde in längerer Erörterung festgestellt, daß der V. D. W. und der Zweig des Werkzeugmaschinenbaues in erster Linie den Verkauf seiner Erzeugnisse als eine eigene Angelegenheit betrachtet, und zwar aus dem Grunde, weil er dadurch seine Maschinen unmittelbar an die Gebrauchsstätten bringen kann und in der Lage ist, über deren Leistungen und etwaige Verwendungsfähigkeiten sich zu überzeugen, daß er ferner durch eigene Vertreter, die nur seine Erzeugnisse verkaufen, sein Interesse besser wahrt als durch den Handel im allgemeinen, daß er schließlich aber für gewisse Absatzverhältnisse, besonders diejenigen einzelner Fabriken, die Marktware verfertigen, den Handel als ein berechtigtes Mittel zwischen Fabrikanten und Gebraucher betrachtet und ihm seine wirtschaftliche Bedeutung nach dieser Richtung hin nicht streitig machen will.

Rheinisch-Westfälisches Zementsyndikat. Die Verhandlungen mit den Gesellschaften der Portlandzementfabrik Burania haben das Ergebnis gehabt, daß dieses Werk dem Zementverband nunmehr definitiv als Mitglied beigetreten ist. Die Verhandlungen mit den übrigen noch fernstehenden Werken und der Zementfabrik Teutonia werden fortgesetzt.

A.E.G.-Schnellbahn A.-G., Berlin. Die A.E.G. beschloß, sich abermals auf dem Umwege über eine Tochtergesellschaft Geld zu verschaffen. Obwohl ihre neugegründete A. E. G. Schnellbahn-A.-G. bisher kaum nennenswerte Investitionen vornahm, sondern den Bau erst demnächst beginnt, bringt die A. E. G. durch ihr Finanzkonsortium bereits demnächst die 22 500 000 Mark kumulativen Vorzugsaktien und 30 000 000 Mark der Stammaktien der Schnellbahngesellschaft zum Verkauf. Den Dividendenschein der Vorzugsaktien löst bis 1923 die A. E. G. mit 5 Proz. ein. Ab 1924 gelten alsdann die Bestimmungen der Satzungen, nach welchen den Vorzugsaktien eine Vorzugsdividende von 4½ Prozent zusteht; demnach zahlt die A. E. G., um eine sofortige möglichst nahe an pari reichende Realisierung zu ermöglichen, für zehn Jahre die ½prozent. Differenz aus sich. Sie legt demnach im ganzen 5 Proz. zu. Die Erwerber der Vorzugsaktien kaufen eine 5proz. Vorzugsaktie mit nach 10 Jahren auf 4½ gleitendem Zinsfuß. Auf die Stammaktien wird anscheinend bald nach der in einigen Jahren geplanten Inbetriebnahme eine selbständige Rentabilität erhofft. Dieser Weg, Werte eines noch in den Vorstadien des Baues stehenden Unternehmens, überdies noch vor Börseneinführung, herauszubringen, ist zum mindesten ungewöhnlich. Die Vorzugsaktien bilden für das erste Jahrzehnt allerdings eine Art Obligationen der A. E. G.

Berliner Kassekurse vom 26. Februar

Wechselkurse.

		25./2.	26./2.
Amsterdam-Rotterd.	8 T.	169.35	169.25
do. do.	2 M.	—.—	167.90
Brüssel u. Antwerpen	8 T.	80.675	80.675
do. do.	2 M.		
Italienische Plätze	10 T.	80.70	80.60
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Kopenhagen	8 T.		112.30
London	8 T.	20.42	20.41
do.	3 M.	20.30	20.29
Madrid u. Barcelona	14 T.	—.—	76.45
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Newyork	vista	4.2025	4.2025
Paris	8 T.	—.—	—.—
do.	2 M.	80.55	—.—
Schweizer Plätze	8 T.	81.00	81.00
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Stockholm, Gothenb.	10 T.	—.—	112.40
Wien	8 T.	84.95	84.95
do.	2 M.		

Staats-Anleihen.

D.R.Schatzanw. 1.4.15	4	100.00	100.00
Dtsch. Reichs-Anleihe	4	98.70	98.70
do. do.	3½	87.00	86.80
do. do.	3	78.25	78.10
Pr. Schatzanw. 1.4.15	4	100.00	100.00
Preuß. kons. Anl. uk. 18	4	98.80	98.70
do. do. (Staffel)	4	90.40	90.40
do. do.	3½	87.00	85.90
do. do.	3	78.20	78.10
Rh.-Westf. Rentenbr.	4	96.25	96.25
do. do. versch.	3½	86.20	86.20
Rheinpr. 20, 21, 31—34	4	96.20	96.20
do. 35/36 uk. 17/19	4	97.00	97.00
do. 22, 23	3¾	93.75	93.75
do. versch.	3½	89.50	89.50
Westf. Prov.-Anl. 3	4	96.10	96.10
do. do. 4, 5	4	95.80	96.00
Westf. Prov.-Anl. 6	4	97.00	97.00
do. do. IV	3¾	92.00	92.00
do. do. II, III, IV	3½	85.30	85.30
Westf. Prov.-Anl. 2	3	83.00	83.00
[illegible]genoss.-Anl.	4	95.40	95.40

Stadt-Anleihen.

Barmer St.-A. 1899, 01	4	95.40	95.60
do. 1907, unkv. 18	4	95.40	95.60
do. [illegible]	4	95.75	95.75
do. 1912 Vunk. 22/23	4	95.30	95.40
do. 1876	[illegible]	94.25	94.75
do. 1882/87	3½	89.30	89.30
do. 91, 96, 01 N. 04/05	3½	88.75	88.75
Cölner St.-A. 1912	4	96.90	95.40
Düsseld. St.-A. 1911	4	96.25	96.30
Elberf. St.-Anl. 1899 N	4	96.25	96.25
do. 1908 Vukv. 18/20	4	96.25	96.25
do. konv. u. 1889	3½	91.40	91.40
Hagener St.-Anl. 1908	4	95.60	95.40
Remscheid. St.-A. 1900	3½	94.30	94.30
do. 1903	3½	89.75	89.75

Ausländische Fonds

Chinesische Anl. 1896	5	99.00	99.00
Italien. Rente, kv. gr.	3½	—.—	—.—
Oesterr. Gold-Rente	4	90.70	90.60
do. Silber-Rente	4⅕	87.40	87.30
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4½	93.10	93.10
Rumän. Rente	5	100.40	100.50
do. do. 1910	4	86.40	86.40
Russische Konsols	4	87.70	—.—
do. Staats-Rente	4	92.40	92.40
Türk. Bagdad I	4	79.25	79.40
Ungar. Gold-Rente	4	84.25	84.00
do. Kronen-Rente	4	83.10	—.—
Ung. Staatsrente 1910	4	82.60	82.50

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hypbk.-Pfdbr.			
do. XIII/XIV, uk. 19	4	94.25	94.25
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	95.30	95.30
Pr. Ct. Bodkr. 07 uk. 17	4	94.30	94.30
do. do. 1904	3½	85.40	85.40
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	96.00	96.10
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3½	86.70	86.70
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 10, unk. 1915	4	94.00	94.00
Rh.-Wstf. Bodenkr. B. Serie 11 uk. 18	4	94.50	94.50
do. 12, 12a, uk. 20	4	94.75	95.00
do. 13 uk. 22	4	96.00	96.00
Wstd. Bkr.-Bk.-Pfdbr. I, II, V-VII, versch.	4	93.75	94.00
Serie X unk. 1918	4	95.00	95.00
Serie XI unk. 1922	4	96.00	96.00
Serie III, IV	3½	84.00	84.00
Serie IX unk. 1926	3½	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Mastricht	0	79.50	79.50
Crefelder Eisenbahn	2¾	95.25	95.25
Allg. Lok.- u. Straßenb.	9	182.00	181.50
Barmen-Elberf. Strb.	5	129.00	129.00
Bochum-Gelsenk. Stb.	8½	160.00	160.00
Crefelder Straßenbahn	0		
Elektrische Hochbahn	6	136.40	137.00
Große Berliner Strb.	8½	161.30	160.75
Hamburger Straßenb.	10	182.80	183.80
Hannov. Strb. Vz.-A.	3¾	79.10	79.25
Westdtsche. Eisb.-Ge.	0	15.00	15.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7½	—.—	—.—
Lombarden	0	22.25	22.50
Baltimore and Ohio	6	95.50	94.50
Canada-Pacific-Eisb.	10	214.75	212.70
Luxb. Prince-Henry	8	162.80	162.80

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	193.60	193.80
Hamb.-Amrk. Paketf.	10	144.90	144.50
Hansa-Dampfschiff.	20	300.10	298.80
Norddeutscher Lloyd	7	127.25	127.00
Hamb.-Am. Pkt.Obl.	4½	100.00	100.00
Nordd. Lloyd Obl.	4½	—.—	99.30

Banken.

Barmer Bankverein	6½	116.60	114.60
Barmer Kreditbank	6	105.00	105.00
Bergisch-Märk. Bank	7½	154.50	154.50
Berliner Handels-Ges.	9½	162.50	162.75
Comm.- u. Disk.-Bank	6	112.20	112.25
Creditverein Neviges	6½	112.25	112.25
Darmstädter Bank	6½	122.75	123.00
Deutsche Bank	12½	259.10	258.90
Deutsche Hyp.-Bank	8	147.00	146.80
Deutsche Nat.-Bank	6½	118.25	118.50
Deutsche Ueberseebk.	9	158.75	159.25
Diskonto-Kommandit	10	197.30	197.30
Dresdener Bank	8½	157.60	157.60
Elberfeld. Bankverein	5½	98.00	98.00
Essener Kreditanstalt	8½	165.60	166.25
Hannoversche Bank	7½	136.75	135.80
Leipziger Cr.-Anst.	8½	159.75	159.75
Märkische Bank	5	94.50	94.50
Mitteld. Kreditbank	6½	122.25	123.00
Mitteld. Privatbank	7	124.75	124.75
Mittelrhein. Bank	6½	104.25	104.30
Mülheimer Bank	4½	93.00	93.00
Nat.-Bank f. Deutschl.	7	117.25	117.25
Osnabrücker Bank	7½	131.25	131.25
Oesterr. Kred.-Aktien	10[illegible]	—.—	—.—
Reichsbank	6.95	140.00	139.50
Rh.-Westf. Bod.-Kred.	8½	159.00	159.25
do. Diskonto-Ges.	7	118.10	118.00
Schaaffh. Bankverein	5	105.40	105.25
Siegener Bank H. u. G.	7	126.00	127.50
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	144.00	143.00
Wstf.-Lipp. Vereinsb.	5	103.25	103.25

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br.	7	124.00	124.00
Düsseld. Br. Dietrich	18	316.50	316.75
do. Br. Hofel	10	151.25	151.25
Gevelsberger Brauerei	4	64.25	64.25
Glückauf-Br. Gelsenk.	8	124.75	124.75
Lindenbrauerei Unna	5	74.00	74.00
Löwenbrauer. Dortm.	10	172.00	172.00
Schwabenbräu	10	152.00	152.25
Wicküler-Küpper-Br.	7	112.50	112.60

Industrie.

Akkum.-Fabr. Hagen	25	343.50	343.00
A.-G. für Anilin-Fabr.	23	541.00	537.50
Adlerwerke	30	383.00	378.00
Alexanderwerk	8	119.00	119.00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	249.30	249.00
Aluminium-Aktien	20	291.75	294.00
Aplerbecker Bergb.	10	150.75	150.75
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	22	423.50	423.50
Aschaffenb. Papier	8	123.90	124.90
Aumetz Friede	12	167.10	167.10
Badische Anil. u. Soda	28	641.90	640.00
Balcke, Maschinenbau	16	236.75	236.75
Baroper Walzw.-Akt.	10	125.00	125.00
Basalt-Aktien	8	131.50	131.75
Bedburg. Woll-Ind.	0	26.25	26.50
Bomberg J. P.	0	43.80	43.90
Berg Carl, Eveking	9	93.00	93.10
Berg.-Märk. Ind.-Ges.	0	66.50	66.50
Bergmann Elektr.	5	126.00	125.75
Berliner Elekt.-Werke	12	172.10	172.40
Berl.-Gub. Hutf.-Akt	16	233.00	232.50
Berl. M. Schwartzk.	16	253.00	251.50
Berzelius-Bergw.	10	153.00	150.80
Bismarckhütte	9	151.00	149.50
Bochumer Bergw. abg.	8	150.10	150.25
Bochumer Gußstahl	14	225.10	225.30
Boeddingh., Reimann	10	157.00	157.50
Bösperde Neuwalzw.	3	76.00	77.00
Bremer Linoleum	15	207.75	209.50
Buderus Eisenwerk	7	113.25	113.00
Capito & Klein-Aktien	10	134.00	134.00
Charlottenhütte A.-G.	16	183.00	181.25
Chem. Fbr. [illegible]	15	153.50	153.25
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	270.25	270.25
Chem. Fabr. Weiler	12	222.25	222.25
Chem. Ind. Gelsenk.	10	148.75	148.00
Chem. Werke Albert	30	453.90	450.25
Cöln-Müsener Bergw.	0	46.75	[illegible]
Cölner Bergwerk	38	546.90	543.80
Cölner Gas u. Elektr.	0	43.75	43.10
Concord.-Bergw.-Ges.	23	352.00	350.50
Consolidation Schalke	23	359.75	357.75
Daimler Motoren	22	365.00	364.00
Delmenh. Linoleum	18	321.75	322.25
Deutsch-Lux. Bergw.	10	143.10	143.00
Deutsch-Uebersee-El.	10	178.00	177.10
Deutsche Erdöl-A.-G.	23	250.25	248.50
Deutsch. Gas-Glühl.	25	595.00	595.00
Deutsche Kaliw. A.-G.	10	137.50	139.00
Deutsche Schachtbau	35	431.50	433.00
Deutsche Spiegelglas	25	313.00	309.75
Deutsche Waffenfabr.	32	610.00	610.00
Dittmann, Neuhaus	12	168.25	170.00
Donnersmarckhütte	20	401.00	400.00
Dürener Metallw.	12	215.25	215.10
Dürkopp-Werke	28	338.25	338.00
Düsseldorfer Eisenh.	16	240.00	236.00
do. Eisenh.-Ges.	10	145.50	146.00
do. Kammgarn	8	140.00	141.00
do. Maschinenb.	6	100.00	99.75
Dynamit-Trust	10	179.75	179.25
Eichener Walzwerk	11	158.00	157.75
Eisengießerei Velbert	0	54.40	54.40
Eisenwerk Kraft	12	190.80	190.80
Elberfeld. Farbenfabr.	28	634.00	632.00
Elektr. Licht u. Kraft	7½	131.00	130.10
J. Elsbach & Co. Herf.	12	161.50	159.50
Eschweiler Bergwerk	10	221.90	222.00
Essener Steinkohlen	10	166.50	167.25
Felten & Guilleaume	8	153.60	154.00
Friedrichshütte	15	171.75	170.00
Frister, R.	16	267.25	267.25
Gasmotoren Deutz	9	125.00	124.75
Gebhard & Co.	12	182.40	182.00
Gebhard & Koenig	15	237.00	235.25
Gelsenkirch. Bergw.	10	194.50	195.25
do. Gußstahl	6	97.90	97.90
Gerresh. Glashütte	14	250.00	249.75
Gevelsberg. Herdfabr.	10	142.50	144.00
Girmes Joh. & Co.	12	245.75	245.00
Gladbacher Spinnerei	0	28.40	28.00
Gladbacher Wollind.	13	139.00	138.90
Goedhart Gebr.	11	166.50	167.00
Görlitzer Eisen-Bd.	9	246.00	245.50
Grevenbroich. Masch.	7	155.00	155.25
Hann. Masch. Egest.	20	337.00	336.50
Harkort Bergw. V.-A.	13½	203.00	207.00
Harkort Brückenbau	6	98.00	98.00
Harkort Brückb. V.-A.	7	124.75	124.75
Harpener Bergw.-Ges.	11	183.40	188.40
Hasper Eisenwerke	12	164.50	164.10
Hedwigshütte	9	135.00	135.00
Hein, Lehmann & Co.	10	144.50	144.50
Herbrand Waggonfbr.	10	154.30	154.50
Hilgers Verzinkerei	14	226.00	228.25
Hindr. Auffermann	15	216.50	215.50
Höchster Farbwerke	30	652.50	653.25
Hösch, Eisen u. Stahl	24	335.60	334.70
Hohenlohe-Werke	8	126.00	126.00
Hotel Disch	3½	83.75	83.75
Hubertus Braunkohle	8	144.25	144.50
Humboldt Maschinen	8	115.75	116.25
Jüdel & Co., Max	24	457.50	458.50
Kaliw. Aschersleben	10	156.50	155.00
Kalker Werkzeugm.	10	139.75	140.00
Kirchner & Co.	20	342.00	342.25
König Wilhelm abg.	18	264.00	263.50
do. do. St.-Pr.	23	343.75	343.50
Königsborner Bergw.	18	259.00	258.25
Kronprinz Obligs.	20	286.00	284.50
Kyffhäuser Hütte	0	81.25	84.90
Lahmeyer & Co.	6	125.80	126.50
Laurahütte	8	163.00	162.60
Leipzg. Pianof. Zimm.	16	207.50	206.75
Lindenberg Stahlw.	12	169.00	169.50
Linke & Hofmann	17	297.00	298.50
Loewe & Co.	18	325.30	—.—
Lothringer Cement	8	143.00	143.00
Lüdenscheider Metall	9	133.75	[illegible]
Mannesmannröhren	13½	209.00	209.00
Marienhütte Kotzenau	4	67.10	67.10
Märk.-Westf. Bergw.	8	106.80	106.80
Maschinenfabr. Baum	10	141.50	141.50
Masch.-Fabr. Buckau	6	134.00	—.—
Meggener Walzwerk	12	126.00	126.00
Mülheim. Bergw. Akt.	11	175.25	174.50
Müller Speisefett	6	134.50	134.10
Oberschles. Eisb.-Bed.	6	92.00	91.80
Oberschl. Eisen-Ind.	3	70.60	70.10
Oeking Stahlwerk	5	103.80	105.00
Orenstein & Koppel	14	180.90	180.00
Petersb. elektr. Bel.	8	134.60	134.30
Phönix, Bergw. Lit. A.	18	243.90	—.—
Reisholz Papierfabrik	18	243.00	243.60
Rhein. Braunkohlen	10	206.25	207.10
Rheinische Chamotte	8	111.90	111.75
Rhein. Metallwerke	0	—.—	—.—
Rhein. Möbelstoffweb.	9	132.00	—.—
Rhein.-Nass. Bergw.	24	231.00	233.00
Rhein. Spiegelglas	20	215.50	216.00
Rhein. Stahlwerke	10	162.00	162.70
Rhein.-Wstf. Industr.	4	117.25	117.25
Rhein.-Wstf. Kalkwk.	12	155.00	156.60
Rh.-Westf. Sprengst.	15	235.00	234.75
Roddergrube	30	300.00	299.75
Rombacher Hütte	10	163.00	164.20
Rütgerswerke	12½	199.90	200.75
Schloßfabrik Schulte	8	132.50	132.50
Schött Hermann	9	120.25	119.50
Schubert & Salzer	24	389.00	387.00
Schuckert, Elektr.	8	152.30	151.75
Schulz-Knaudt	8	138.00	136.00
Schwelm. Eisenwerke	8	135.75	134.75
Siemens & Halske	12	220.00	218.75
Stadtberger Hütte	6	104.00	103.00
Steaua Romana	10	150.25	150.00
Stettiner Chamotte	12	145.00	137.00
Stettiner Vulkan	6	135.50	136.50
Stolberg. Zinkh.-Ges.	10	126.25	126.25
Thale Eisenhütte	20	231.00	232.40
do. do. V.-A.	20	233.00	234.50
Thomée Walzwerk	3	77.80	77.80
Thöris Ver. Oelfabrik	12	258.10	258.00
Tietz Leonhard	8	120.80	120.25
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	20	338.30	338.30
do. Dtsch. Nickelwrk.	18	293.00	295.50
do. Glanzstoffabriken	40	583.00	583.00
do. Lausitzer Glasw.	25	385.50	385.00
do. Zypen Wissen	12	165.25	165.00
Vogtländer Masch.	30	327.00	325.00
Wanderer-Werke	24	371.00	374.50
Warsteiner Gruben	9	126.50	126.25
Wasserw. Gelsenkrch.	10	203.50	203.25
Westf. Draht-Industr.	10½	166.00	166.00
do. Drahtwerke	3	115.40	118.00
do. Kupfer	3	113.90	114.00
do. Stahlwerke	0	42.10	44.00
Wickinger Zement	5	116.00	117.25
Wickrath Leder	9	208.50	204.50
Wittener Glashütte	4	79.50	80.00
Wittener Gußstahlw.	14	198.75	198.00
do. Stahlröhren	0	136.00	136.25
Zellstoff Waldhof	15	225.60	226.00
Otavi Minen u. Eisenb.	8	115.00	114.40
South West Africa	5	119.25	—.—

Obligationen.

Allgem. Elektr.-Ges.	5	102.00	102.00
Augustus I Gewerk.	4½	97.50	97.50
Carl Alexand. Gewerk.	4½	98.50	98.50
Dortmunder Union	4½	96.30	95.75
do. do.	4	95.25	95.00
Dsseld. Drahtindustr.	4½		
Elbert. Farbenfabrik.	4½	102.00	101.60
Gelsenk. Bergwerk	4	98.50	98.60
Germania Portl. Cem.	4½	94.60	95.00
Th. Goldschmidt	4½	100.00	100.00
Harpener Bergb. kv.	4	96.50	96.50
Friedrich Krupp	4	97.25	97.25
Reisholz Papierfabrik	4½	—.—	—.—
Rhein.-Westf. Kalkw.	4½	—.—	—.—
Schuckert, Elekt. 98, 99	4	97.00	97.00
Siemens & Halske	4½	100.10	100.00
Siem.-Schuck.-Werke	4½	100.60	100.50
Wicküler-Küpper	4	94.75	94.75

Reichsbank-Zinsfuß seit 5. Febr. 14:
Wechsel 4%, Lombard 5%.
Privat-Diskont 3¼%.

Gladbacher Spinnerei und Weberei in M.-Gladbach. Die Gesellschaft beruft auf den 21. März eine außerordentliche Hauptversammlung ein. Auf der Tagesordnung steht: Anträge des Aufsichtsrats auf Herabsetzung des Aktienkapitals zwecks Tilgung der Unterbilanz und Schaffung von Rücklagen durch Zusammenlegung von 4 zu 3 Aktien und Verkauf von 6 Aktien zur Amortisation, auf 1 872 000 Mark, ferner auf Bildung von Vorzugsaktien durch Barzahlung von 200 Mark für je eine der zusammengelegten Aktien.

Millionenkonkurs in der Wiener Tuchbranche. Die Tuchfirma Jakob Weicles Söhne in Wien ist, wie der „Kons." mitteilt, in Konkurs geraten. Die Passiven betragen 1 200 000 Kronen, von denen 700 000 Kronen Warenschulden sind.

Sekt-Kellerei Kupferberg & Co. in Mainz. Der Saldo des Sekt-Kontos wird ausgewiesen mit 1,62 (im Vorjahre 1,3) Millionen Mark. Unkosten und gewöhnliche Abschreibungen erforderten 1,1 Millionen Mark (878 800 Mark). Der Reingewinn beträgt 520 190 Mark (424 600 Mark). Für Dividende werden wieder 240 000 Mark aufgewendet bei einem Aktienkapital von 2 Millionen Mark. In der Bilanz erscheinen Außenstände mit 1,93 (1,78) Millionen Mark, Gläubiger hatten 812 400 Mark (1 053 600 Mark) zu fordern.

Von den Schiffahrtsverbänden. Wie aus Hamburg gemeldet wird, ist der Nordatlantische Dampferlinienverband nunmehr auf fünf Jahre verlängert worden, nachdem jetzt auch die noch unentschiedenen Einzelfragen erledigt worden sind. Die Beratung der Atlantischen Konferenz in Berlin wird nur noch Einzelheiten betreffen. Dieses große Abkommen ist im Grundsatz und in allen Hauptzügen ebenfalls so gut wie gesichert.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Direktors der Lünener Bank, Quanz, wurde gestern durch Zwangsvergleich beendet. Die Gläubiger, die zusammen 1 060 000 Mark zu fordern haben, erhalten drei Fünftel ihrer Forderungen, da nur 10 000 Mark in der Masse liegen. Die Schulden sind bekanntlich durch Bürgschaften entstanden, die Quanz auf Veranlassung Ohms übernommen hatte. Es hatten u. a. zu fordern die Banque Privée in Paris 760 000, die Lünener Bank 173 000 und die Niederdeutsche Bank 135 000 Mark.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Akt.-Ges. Die Generalversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 60 Mark auf die mit 300 Mark eingezahlte Aktie fest (gegen 25 Mark im Vorjahre).

Aachener und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft in Aachen. Das Geschäftsergebnis der Gesellschaft und ebenso das der Aachener Rückversicherungsgesellschaft im abgelaufenen Jahre hat sich, wie die Verwaltung berichtet, ungefähr auf der gleichen Linie wie im Vorjahre gehalten. Die Verwaltung schätzt daher die Dividende für die Aachener und Münchener Gesellschaft wieder auf 100 Prozent oder 600 Mark pro Aktie und für die Rückversicherungsgesellschaft wieder auf 46⅔ Prozent oder 140 Mark pro Aktie.

Aachen-Leipziger Versicherungs-A.-G. in Aachen. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der am 20. März stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen, aus dem Gewinn von 251 602 Mark (im Vorjahre 118 497 Mark) dem Kapitalreservefonds weitere 200 000 Mark (85 500 Mark) zu überweisen, so daß derselbe nach Genehmigung seiner Vorschläge eine Million Mark beträgt, eine Dividende von 6 Prozent gegenüber 0 Prozent im Vorjahre zu verteilen und 13 202 Mk. (30 635 Mark) auf neue Rechnung vorzutragen. Wie im Vorjahre, so war auch für das Jahr 1911 keine Dividende gezahlt worden; dieses schloß vielmehr mit 85 500 Mark Verlust ab, der aus dem Reservefonds gedeckt wurde.

Bei der Reichsbank betrug am 23. Februar dieses Jahres die steuerfreie Notenreserve 591 216 000 Mark gegen eine steuerfreie Notenreserve von 449 706 000 Mark am 14. Februar d. J. und eine steuerfreie Notenreserve von 135 461 000 Mark am 22. Februar 1913.

Preisentwicklung. Wie schon während des Jahres 1913, so ist auch zu Beginn des Jahres 1914 die Preisentwicklung für den Konsum im allgemeinen nicht ungünstig gewesen. Die Getreidepreise zum Beispiel sind weiter zurückgegangen. 1000 Kilogramm Roggen kosteten in Berlin im Januar 1914 156,69 Mark gegen 171,94 Mark im Januar 1913, 1000 Kilogramm Weizen in Berlin 191,02 Mark gegen 200,85 Mark, 1000 Kilogramm Hafer in Berlin 151,81 Mark gegen 172,40 Mark, 1000 Kilogramm Gerste 116,50 Mark gegen 153 Mark. Teurer dagegen ist Hopfen geworden, was speziell für die Brauindustrie ins Gewicht fällt. In Nürnberg kostete ein Doppelzentner Gebirgshopfen im Januar 1914 400 Mark gegen 230 Mark im Januar 1913. Das ist also eine recht erhebliche Erhöhung. Wesentlich niedriger dagegen sind die Kartoffelpreise. Frühroie Brennkartoffeln kosteten in Berlin per Doppelzentner 2,80 Mark gegen 3,50 Mark im Januar 1913. Entsprechend der Preisentwicklung am Roggen- und Weizenmarkte sind die Preise für Roggenmehl zurückgegangen. Ein Doppelzentner Roggenmehl kostete in Berlin im Januar 1914 19,80 Mark gegen 21,80 Mark im Januar 1913, ein Doppelzentner Weizenmehl in Berlin 36,25 Mark gegen 37,50 Mark. Auch die Butter war im Januar 1914 billiger als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Für einen Doppelzentner erste Sorte bezahlte man in Berlin 258,60 Mark gegen 262 Mark. Die Rübölpreise haben sich im Großhandel ungefähr auf der Höhe des Vorjahres gehalten. Sehr zurückgegangen dagegen sind die Kaffeepreise. In Bremen kostete ein Doppelzentner Santos-Kaffee 112,88 Mark gegen 147,38 Mk. Auch Rohzucker ist billiger geworden, der Doppelzentner von diesem Produkte kostete 17,90 Mark gegen 18,30 Mark. Zurückgegangen sind ebenfalls die Preise für Kakao. In Hamburg z. B. zahlte man 108 Mark gegen 117 Mark für eine bestimmte Sorte Kakao. Etwas niedriger als im Januar 1913 waren auch die Teepreise. Tee aus Schanghai kostete in Hamburg pro Kilogramm 1,35 Mark gegen 1,40 Mark. Ebenso waren die Reispreise niedriger. Man zahlte in Bremen pro Doppelzentner 25 Mark gegen 26,75 Mark. Höher sind leider noch immer die Preise für einige Fleischsorten. Junge Ochsen kosteten per Doppelzentner Schlachtgewicht in Berlin im Januar 1914 173,60 Mark gegen 170 Mark, dagegen Schweine per Doppelzentner Schlachtgewicht 132,11 Mark gegen 161,88 Mark. Kälber und Hammel waren wieder teurer. Es seien noch die Preise einiger Nichtlebensmittel genannt. Wolle ist nicht unerheblich teurer geworden, ein Doppelzentner davon kostete in Berlin 575 Mark gegen 500 Mark, der Preisaufschlag an Hanf- und Fellemarkt hat dagegen einige nachgelassen. Kohlede wiederum kostete in Breslau pro Kilogramm 40 Mark gegen 42 Mark. Kautschuk war teurer, am Weltmarkt waren die Preise höher, am Hanfermarkt dagegen nicht unwesentlich niedriger, ebenso am Zinkmarkt und am Zinnmarkt. Die Petroleumpreise haben sich ungefähr auf der Höhe vom Januar 1913 gehalten.

Umgegend und Nachbargebiete.

Die Barmer Bergbahn in der Ronsdorfer Stadtverordneten-Sitzung.

1. **Ronsdorf**, 25. Febr. Auf Grund eines Stadtverordnetenbeschlusses hatte sich die städtische Verwaltung an die Barmer Bergbahn um Bewilligung von 3000 Mark zu den Kosten des sie evtl. interessierenden Ausbaues der Karlerstraße und des Mühlenweges gewandt. Aus diesem Anlaß lag dem Stadtverordneten-Kollegium für die heutige Sitzung ein Abkommen mit der Barmer Bergbahn zur Beratung vor, mit dem es sich sehr lange zu beschäftigen hatte. Das Abkommen plant eine Teil-(Zahl-)Strecken-Einrichtung in der Wilhelmstraße bei Verzicht auf die Rundfahrtberechtigung und sieht die Übernahme der Ausbaukosten für Färberstraße und Mühlenweg durch die Bahn bei Wegfall der Fahrten zur Staatsbahn vor. Nach diesem Abkommen soll sodann der Fahrpreis von Barmen bis Wilhelmstraße und umgekehrt auf der von der Wilhelmstraße ebenfalls berührten Gegenrichtung Wilhelmstraße—Barmen (über die Barmerstraße) auf 35 Pfg. ermäßigt werden, während für die Fahrt von und nach Aschenweg oder Fachschule wie bisher allgemein auch zukünftig 10 Pfg. erhoben werden sollen. Dafür soll aber die Berechtigung der Rundfahrt durch die Stadt, die bis jetzt die auf einen Fahrschein für die ganze Strecke reisenden Passagiere haben, endgültig fortfallen. (Zu dieser Fassung des Abkommens bekennen sich auch die Bergischen Kleinbahnen für die Strecke Ronsdorf—Elberfeld und umgekehrt.) Im zweiten Punkte des Abkommens erklärt sich die Barmer Bergbahn bereit, die 12 000 Mark betragenden Kosten des Ausbaues der Färberstraße und des Mühlenweges zu übernehmen und in in drei Jahresraten zu zahlen, wenn die Stadt auf die von der Barmer Bergbahn zu leistenden Fahrten zum Staatsbahnhof verzichtet und sich für die Genehmigung dieses Verzichtes bei der Aufsichtsbehörde einsetzt. Es haben in dieser Angelegenheit bereits mehrfache Beratungen zwischen der Direktion der Barmer Bergbahn und dem Bürgermeister unter Zuziehung der beteiligten Kommissionen stattgefunden, in denen von den Stadtvertretern zur Erreichung eines allgemein billigeren Fahrpreises vergeblich darauf hingewiesen wurde, daß doch früher schon, als die Bahn nur bis zum Aschenweg, dem Mittelpunkt der Stadt, fuhr, ein Fahrpreis von 35 Pfg. bestanden habe. Besonders bemängelt wurde in der Diskussion, daß der Rückfahrschein nach wie vor 70 Pfg. kosten soll, daß, während bis Ronsdorf 30 Pfg. gezahlt würden, die Fahrt von Barmen bezw. Elberfeld (über Ronsdorf) nach Clarenbach nur 45 Pfg. und nach Remscheid nur 55 Pfg. koste, daß ferner die Barmer Bergbahn Sonntagsfahrkarten von Barmen nach Müngsten zu einem Preise ausgebe, der fast so billig sei wie der von Ronsdorf nach Müngsten. Was die gewünschte Einstellung der Fahrten zum Staatsbahnhof angeht, so wurden mehrfach Stimmen laut, die für die Aufrechterhaltung dieser Fahrten plädierten, allerdings nicht in der heutigen unzulänglichen Weise, das habe für Ronsdorf keinen Wert, sondern so, wie es ursprünglich vorgesehen sei: zu allen fahrplanmäßigen Personenzügen. Der Verkehr nach Lennep und Rittershausen mit der Staatsbahn sei groß genug, um eine elektrische Verbindung zum Staatsbahnhof durchaus zu rechtfertigen. Daß der Verkehr auf der Strecke nach und nach bis auf das heutige Minimum zurückgegangen sei, komme mit daher, daß die Wagen vielfach mit Verspätung am Staatsbahnhofe angekommen seien und die Reisenden den gewünschten Zug nicht erreicht hätten. Im übrigen habe der frühere Direktor der Barmer Bergbahn, Dauber, seinerzeit versprochen, zwischen Aschenweg und dem Staatsbahnhof täglich einen Wagen pendeln zu lassen. Nachdem die Stadt, die stets dafür gewesen sei, daß die Barmer Bergbahn hin und zurück über ihren Bahnkörper durch die Anlagen, die Bergischen Kleinbahnen hin und her über den übrigen auf der Barmerstraße fahren sollten, schließlich der von den Bahnen gewünschten Rundfahrt durch Ronsdorf zugestimmt habe, sei die Barmer Bergbahn dazu übergegangen, mit Remscheid vertraglich festzulegen, daß ihre Wagen von Loeffelturm bis Remscheid durchfahren. Die Rundfahrt durch die Stadt bestehe also nur noch bei den Bergischen Kleinbahnen, während man bei einer „Rundfahrt" mit der Barmer Bergbahn an der Fachschule umsteigen und vielfach auf Anschluß warten müsse. Angesichts der ganzen Sachlage konnte sich das Kollegium mit dem vorgelegten Abkommen nicht befreunden. Von einer Seite wurde vielmehr angeregt, bei der Aufsichtsbehörde auf Wiederherstellung eines geregelten Verkehrs zwischen Staatsbahnhof und Stadt durch die Barmer Bergbahn vorstellig zu werden. Es sollen indes neue Verhandlungen mit der Barmer Bergbahn auf der Grundlage einer ausreichenden allgemeinen Fahrpreisermäßigung (von sozialdemokratischer Seite wurde eine solche von 25 Prozent beantragt) angestrebt werden; man will bei diesem Zugeständnis auf die 12 000 Mark und auch auf die Fahrten zum Staatsbahnhof verzichten.

Preisausschreiben.

Neuß, 25. Febr. Einen Wettbewerb zur Erlangung von Modellskizzen für ein Denkmal des Kaisers Wilhelm I., das auf dem Markte anläßlich der im Frühjahr 1915 stattfindenden Feier der hundertjährigen Zugehörigkeit der Stadt Neuß zum Königreich Preußen Aufstellung finden soll, erläßt der Denkmalsausschuß. An Preisen sind 1500, 1000, 800, 600 und 500 Mk. ausgesetzt. An dem Wettbewerb können Künstler, die in den Provinzen Rheinland und Westfalen ihren Wohnsitz haben, sich beteiligen. Desgleichen erläßt der Oberbürgermeister einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwurfsskizzen für einen in Erinnerung an das Regierungsjubiläum des Kaisers zu errichtenden Kaiser-Wilhelm-Baubau sowie für den Ausbau der früheren Oberpfarrkirche (erbaut 1657—70). Die Beteiligung ist allen selbständigen Architekten, die in der Rheinprovinz ihren Wohnsitz haben, gestattet. An Preisen sind 1500, 800 und 1000 Mk. ausgesetzt. Außerdem stehen 500 Mark für Ankäufe zur Verfügung.

Von der eigenen Mutter zu Tode geprügelt.

Duisburg, 25. Febr. Die Ehefrau des holländischen Arbeiters Jean Krone wurde festgenommen, weil sie ihren Sohn erschlagen hat. Die Mitteilungen ergaben, daß der siebenjährige Sohn der Familie sehr häufig von seiner Mutter barbarisch verprügelt wurde. Gestern abend hörte eine über der Familie im gleichen Hause wohnende Frau Martini plötzlich einen unnatürlichen Schrei, worauf alles ruhig wurde. Als sie herunterging, hatte Frau Krone das nur noch röchelnde Kind auf dem Schoße und schüttete ihm fortwährend Wasser in den Mund. Frau Martini nahm ihr das Kind ab und machte ihm Kompressen, dann brachte sie es zum Krankenhaus, wo das Kind kurz nach der Einlieferung starb. Der Körper des Knaben sieht ganz furchtbar aus. Überall befinden sich Striemen und Löcher. Frau Krone wurde von der Polizei in Haft genommen. Ein bei den Eheleuten Krone wohnender Kostgänger, der nach der Tat der Frau Krone verschwunden ist, wird gesucht. Er soll sich an den Mißhandlungen auch beteiligt haben.

Mord durch Brandstiftung.

Köln, 26. Febr. (Telegr.) Die Kölner Kriminalpolizei verhaftete drei Personen, denen zur Last gelegt wird, Brandstiftung verübt zu haben, um sich eines fünf Jahre alten Knaben zu entledigen. Die Mutter des Kindes ist die ledige Schauspielerin Thelen, die angeblich den Unterhalt für den Knaben nicht mehr bestreiten konnte und das Kind deshalb zum Kaufmann Linartz brachte. Dort wurde der Knabe ins Bett gelegt und die Tür verriegelt. Als nach Ausbruch des Brandes die Tür gewaltsam gesprengt wurde, fand man das Kind erstickt vor.

Transport eines Zweifamilienwohnhauses.

e **Mülheim (Ruhr)**, 25. Febr. Auf der Linie Essen—Mülheim ist man mit der Legung eines dritten und vierten Gleises beschäftigt. Zum Zwecke der Gewinnung des Grund und Bodens muß eine Anzahl von Häusern der an den Bahndamm angrenzenden Parallelstraße niedergerissen werden. Die Eisenbahnverwaltung hatte bei dem Neubau des Bahnhofes Eppinghofen vor einigen Jahren mehrere Beamtenwohnhäuser an der genannten Straße erbaut. Um diese neuen Gebäude nicht wieder niederlegen zu müssen, hat sich die Eisenbahnverwaltung mit einem Duisburger Unternehmer in Verbindung gesetzt, der die Dienstgebäude etwa zwanzig Meter hinter die jetzige Baufluchtlinie zurücksetzen soll. Mit dem Verschieben des einen Beamtenwohnhauses wurde gestern nachmittag begonnen. Vier Flaschenzüge sind an einer dem neuen Fundament vorgelegten Schiene befestigt. Sieben Mann bedienen die gleichmäßig arbeitenden Flaschenzüge und ziehen so das Haus von dem alten Fundament auf das rückwärtige neue Fundament. Die Fortbewegung geschieht auf eisernen Rollen, die zwischen vier, je durch mehrere Schienen gebildeten Lagern „laufen". Laufen ist eigentlich nicht der richtige Ausdruck, denn natürlich handelt es sich um eine ganz langsame Fortbewegung. Die Arbeit ging mit Pausen vonstatten, und zwar so ruhig, daß außen und innen im Hause nichts von einem Geräusch zu hören war. Die Bewohner der ersten Etage standen am Fenster und sahen den Arbeiten zu. Eine nach Hunderten zählende Menschenmenge bewunderte die interessanten Arbeiten. Im Laufe des heutigen Nachmittags war die Arbeit der Rückversetzung beendet, und das Haus befindet sich nunmehr auf seinem neuen Platze.

Billettsteuer für die Dechenhöhle.

Dechenhöhle, 26. Febr. Die Gemeinde Oestrich hat eine Billettsteuerordnung erlassen, durch die auch die Eintrittskarten für die Dechenhöhle bei Letmathe, die vielbesuchte Tropfsteinhöhle, betroffen werden. Die Eisenbahnverwaltung, die Eigentümerin der Höhle, sieht sich dadurch genötigt, die Eintrittspreise um den Steuerbetrag zu erhöhen. Sie betragen einschließlich der Steuer von 5 Pfg. für Erwachsene 45 Pfg., für Kinder unter zehn Jahren 25 Pfg., für Schüler, Schülerinnen, Lehrer und Lehrerinnen bei Schulausflügen unter Aufsicht sowie für Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, 15 Pfg.

Köln, 25. Febr. Das zehnjährige Töchterchen einer Ehrenfelder Familie ist auf der Straße auf einer Apfelsinenschale ausgeglitten und so unglücklich zu Boden gestürzt, daß es eine schwere Gehirnerschütterung davontrug, der es erlegen ist.

Essen, 25. Febr. Bei den Wahlen zum Ausschuß der Kruppschen Betriebskrankenkasse fielen auf die Liste des Nationalen Arbeitervereins Werk Krupp 5329 Stimmen, auf die der freien Gewerkschaften 11 395, die der christlichen Gewerkschaften 9268, die der Hirsch-Dunckerschen 390 und die der Polen 682. Der Nationale Arbeiterverein erhält 11 Vertreter, die freien Gewerkschaften 20, die christlichen Gewerkschaften 18 und die Polen einen Vertreter. Bei der letzten Wahl erhielten die freien Gewerkschaften 11 689 Stimmen, die christlichen Gewerkschaften 8670 und der Nationale Arbeiterverein Werk Krupp 3653.

Olpe, 25. Febr. Bei dem Bahnbau Olpe-Meinerzhagen explodierte zu früh ein Sprengschuß. Zwei Arbeiter wurden getötet und ein dritter verletzt. Die Getöteten wurden 60 Meter weit geschleudert und furchtbar zugerichtet. Bis jetzt hat der Bahnbau, der vor einem halben Jahre in Angriff genommen wurde, sechs Arbeitern das Leben gekostet.

Dortmund, 25. Febr. Auf Grund der Beweisaufnahme im Ohmprozeß, in dem festgestellt wurde, daß der Geisteszustand des Angeklagten Puttmann an den Paragraphen 51 des Strafgesetzbuches heranreichte, hat der Verteidiger Puttmanns beim Großherzog von Oldenburg ein Gnadengesuch eingereicht, um eine Abänderung des Urteils der Strafkammer in Vechta zu erwirken, die Puttmann wegen Vergehens gegen die Konkursordnung zu einem Jahre Gefängnis verurteilt hatte. Das Gnadengesuch ist abgelehnt und eine entsprechende Mitteilung Puttmann am Weihnachtsabend gemacht worden. Seit dem 24. Januar verbüßt nun Puttmann, der für die Dauer des Ohmprozesses beurlaubt war, den Rest seiner Strafe. Unter Verwendung einer Anzahl von Tatsachen, die im Ohmprozeß zutage getreten waren, betrieb inzwischen der Verteidiger Puttmanns das Wiederaufnahmeverfahren. Dieses ist jetzt auch abgelehnt worden, so daß Puttmann den ganzen Rest seiner Strafe zu verbüßen haben wird. — Die Polizei hat zwei Personen verhaftet, die der Beteiligung an der Epinger Denkmalsschändung dringend verdächtig sind. Es handelt sich um die arbeitslosen Franz Kampe aus Eving und Joseph Kampe aus Dortmund.

Paderborn, 25. Febr. Heute früh wurde der Kaufmann Wilhelm Lohbeck aus Dortmund auf der Chaussee nach Neuhaus blutüberströmt aufgefunden. Wie verlautet, ist Lohbeck in der vergangenen Nacht auf dem Wege nach Paderborn von einem unbekannten Manne vom Rade gerissen und ihm Pfeffer in die Augen geworfen worden. Darauf wurde er niedergeschlagen und seiner Barschaft von etwa 50 Mark und eines Fingerringes beraubt. Der Überfallene trug schwere Schnittwunden am Halse davon.

Vermischtes.

Ein schwerer Junge.

Der Einbrecher Tomsic, der schon aus verschiedenen Gefängnissen und Zuchthäusern ausgebrochen ist, versuchte mehrfach aus dem Zuchthaus Roggenberg auszubrechen und wurde deswegen mit Handschellen versehen. Gestern hat er mit den Zähnen einen Nagel aus der Bettstelle gezogen, diesen mit den Zähnen krumm gebogen und mit diesem Dietrich das Schloß seiner Handschellen geöffnet. Dann bohrte er mit einem Gitterstabe, den er von dem Fenster abgebrochen hatte, ein Loch in die Wand. Er hatte die einen halben Meter dicke Wand fast durchbohrt, als Wärter seinen Fluchtversuch bemerkten und verhinderten.

Gescheiterte Schiffe.

Zwei Schiffe, ein österreichisches und ein englisches, sollen infolge des Sturmes an der Küste von Casablanca gescheitert sein.

Bei einem Straßenbahnunglück in Manchester

wurden dreißig Personen schwer verletzt. Die Wagen der elektrischen Bahn mußten auf provisorischen Gleisen durch Nebenstraßen geleitet werden. In einer Kurve sprang ein schwerer Wagen aus den Schienen, stürzte um und wurde vollkommen zertrümmert. Außer den schwerverletzten Passagieren wurden auch Vorübergehende in Mitleidenschaft gezogen.

Wetterbericht vom 26. Februar

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

Februar	Luftdruck bezogen auf Meeresspiegel in mm	Temperatur in °C	Windrichtung u. -stärke (Beaufort 0—12)	Wetter	Dampfdruck in mm	Feuchtigkeit in %	Niederschlag: Höhe in mm
25., 2 nachm.	755,4	4,1	N 3	bedeckt	5,0	82	0,0
25., 9 abds.	757,4	3,5	NO 2	bedeckt	5,2	88	0,0
26., 7 vorm.	759	3,1	NNW 1	Nebel	5,5	97	–

Höchste Temperatur des gestrigen Tages: 4,5
Niedrigste der vergangenen Nacht . . . 2,8
Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer steigt unregelmäßig und steht bald auf seiner normalen Höhe.

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 27. Februar.

Aufklarend, danach milder, stärkere Bewölkung, vorwiegend noch trocken.

Die Wochenschau

Heute neues Heft!

Aus dem Inhalt:

Lebende Bilder nach berühmten Meisterwerken.
Vicomte Aoki †.
Der Fahnenträger von Vionville.
Karneval in Nizza.
Aufbrechen asphaltierter Straßen mittels Preßluft.
Neuseeland in Vergangenheit und Gegenwart. Mit 6 Illustrationen.
Inneres des Apfelsinenschuppens am Versmanquai in Hamburg.
Rettung der Mannschaft des gestrandeten Dampfers „Queen Luise".
Zur Errichtung der Monarchie in Albanien.
Der Spion. Roman von Arthur Zapp. 4. Fortsetzung.

Für 15 Pf.

erhältlich in Buchhandlungen, auf Bahnhöfen und bei allen Zeitungsverkäufern. Für 65 Pf. monatlich liefern Postanstalten und Buchhandlungen die Hefte jede Woche frei ins Haus.

Verlag der Wochenschau (W. Girardet), Essen.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

Hotel-Rest. Bismarck, Schloßbleiche. Tägl. Konzert.
Brüller Schloß. Samstag 8½ Uhr Kostümfest.
Café Central, Klotzbahn. Täglich Konzert.
Instrumentalverein. Jeden Freitag 8½ Uhr Probe.
Konserv. Potthof-Zimmermann. Sonntag Konzert.
Salamander. Täglich „Ein strammer Junge".
Ab 1. März Jobs Kölner lustige Bühne.
Schweizer Café, Schwanenstraße. Täglich Konzert.
Stadthalle. Samstag Kostümfest in sämtl. Räumen.
Stadttheater. Heute 8 Uhr „Jedermann".
Thaliatheater. Gastspiel des Parisiana-Ensembles.
Thalia-Tunnel. Täglich Konzert der Globussänger.
U.-T.-Lichtspiele, Herzogstraße. Neues Programm.
Verband christl. Eisenbahner. Sonntag Versamml.

Barmen.

Allgem. Bildungsverein. Samstag Theaterabend.
Stadttheater. Heute 8 Uhr „Wenn ich König wär'!"
U.-T.-Lichtspiele, Elberfelderstraße. Neues Programm.
Zirkus Carré. Täglich Vorstellung.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 26. Februar.

c.— **Auszahlung der Militärinvalidengebührnisse.** Die Auszahlung der Militärinvalidenpensionen und Militärrenten sowie der Unterstützungen aus dem Allerhöchsten Dispositionsfonds, der Witwen- und Waisengelder und Witwenbeihilfen findet, wie das Hauptzollamt, Zollstraße 4, bekanntgibt, des Sonntags wegen schon am Samstag, 28. ds. Mts., von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 2 Uhr, auf Zimmer Nr. 11 statt.

c.— **Zur Berufsbildung der weiblichen Jugend** hat die Schulbehörde durch Verfügung erklärt: In der in unseren Tagen so eindringlichen Pflege der heimatkundlichen Bestrebungen erscheint diese so wichtige Seite der Schulfürsorge für das Weiterkommen der die Schule verlassenden Mädchen nicht genügend gewürdigt. Es ist daher auf die richtige Berufswahl der in das Leben übertretenden Mädchen in gleicher Weise zu achten und einzuwirken wie dieses bezüglich der Knaben mehrfach verfügt worden ist. Es wird sich empfehlen, daß in den mehrklassigen Schulen die Lehrpersonen der Oberklasse sich mit den Eltern in Verbindung setzen, um diese für die Berufswahl ihrer Töchter zu beraten, und namentlich die Ergreifung einer den körperlichen und gesundheitlichen Verhältnissen unzuträglichen Tätigkeit zu verhüten. Auch sind wie bei den Knaben Listen der zur Entlassung kommenden Mädchen an die Ortsbehörden, Berufsberatungsämter und die Stellen für Frauenberufswahl einzureichen. In Unterstützung der persönlichen Einwirkung auf die Eltern und die Mädchen selbst wird auch ein das praktische Erwerbsleben berücksichtigender Lehr- und Unterrichtsplan ersprießliche Dienste leisten. Es bedarf keiner weiteren Ausführung und Begründung, daß der Lehrstoff in der Stadtschule ein anderer, ein anderer in den Landschulen sein muß. Während der erstere den großen Erwerbszweigen des Volkes, der Industrie, dem Handel und Verkehr Rechnung tragen muß, soll der dem zukünftigen Beruf der ländlichen Schüler und Schülerinnen dienende Plan ein ländlicher sein, sich der ländlichen Arbeit, der Seele des Landvolkes, der ländlichen Heimat anpassen. Die große wirtschaftliche Umwälzung in unserem ganzen Vaterlande macht es nötig, daß die Schule sich nicht mehr darauf beschränkt, den Kindern die allgemeinen Kenntnisse zu vermitteln, sondern sie auch für das spätere Erwerbsleben ertüchtigt. Manches Entbehrliche in den sogenannten Realien bedarf des Ersatzes durch einen allgemein bildenden Unterricht. Namentlich den Landmädchen tut eine Reform des Unterrichtes dringend not, die sie auf ihre Tätigkeit in Haus und Hof und Küche hinweist und vorbereitet. — Geeignete Maßnahmen hierzu sollen demnächst auch insbesondere bezüglich der Abänderung der Lehrpläne getroffen werden.

c.— **Verband christlicher Eisenbahner.** Am Sonntag, 1. März, findet in Elberfeld-Sonnborn die halbjährliche Bezirksversammlung des Verbandes christlicher Eisenbahner für Rheinland und Westfalen statt. Der Verband will die Eisenbahner sammeln, um in ihnen das Glaubensleben zu erwecken und zu vertiefen. (Näheres siehe Anzeige.)

e.— **Konservatorium der Musik.** Im Saale des Konservatoriums Potthof-Zimmermann, Königstraße 27, findet am Sonntag, 1. März, morgens 11½ Uhr, das 10. Lehrerkonzert statt. Die heimische Sängerin Addy Schlie wird eine Reihe von volkstümlichen Liedern ernsten und heiteren Inhalts zur Laute singen. Heinz Lohmann trägt Solostücke für Klavier von Chopin und Liszt vor. Der Solotrompeter des Städtischen Orchesters J. Schelen spielt eine Romanze von Saint-Saëns und eine Fantasie von Arban. Freunde der Anstalt und Interessenten haben zu der Veranstaltung freien Zutritt.

e.— **Karnevalsfeier der „Laetitia".** Man schreibt uns: Eine Völkerwanderung im Jahre 2000, so kann man das Fest der „Laetitia" nennen, das am 1. März in den Räumen der Stadthalle gefeiert wird, nämlich: Ein Volksfest der Indo-Germanen in den Jagdgefilden der Rothäute. Die prächtige Dekoration der Fastnachtstage bleibt bestehen. Die Wigwams laden die vom Tanz müden Germanen zur Ruhe ein. Gemeinschaftliche Gesänge wechseln mit Chorgesängen ab. Musikkapellen werden für Unterhaltung sorgen. Wer bei einem Glase Bier einige vergnügte Stunden verleben will, der besuche Sonntag die Stadthalle. Alles Nähere ist aus der Annonce zu ersehen.

e.— **Thalia-Tunnel.** Freitag, 27. Februar, findet das Benefiz für Direktor F. Dinse von den beliebten Globus-Sängern statt. Für diesen Abend ist ein besonders hübsches Programm mit Überraschungen zusammengestellt. Am Samstag verabschiedet sich das Ensemble.

Barmen, 26. Februar.

b.— **Die Handtücher im Eisenbahnwagen.** Wie bereits kurz erwähnt wurde, sind vor einiger Zeit Versuche mit Papierhandtüchern in den D-Zügen gemacht worden. Diese haben sich nicht bewährt, so daß jetzt wieder überall Stoffhandtücher eingeführt worden sind. Die andauernden erheblichen Verluste dieser Stoffhandtücher, die im Gesamtnetz der preußisch-hessischen Staatsbahnen jährlich an 50 000 Stück betragen, haben der Verwaltung Veranlassung zu einem neuen Kontrollsystem gegeben. Die Zugabgangsstation hat jeden Handtuchkasten vor Abgang des Zuges mit zwanzig reinen Handtüchern und jeden Seifenbehälter mit zwanzig Seifenstückchen zu versehen. Bei Zugläufen von größerer Dauer sind für jeden Abort des Zuges weitere fünf Handtücher und fünf Seifenstückchen im Dienstraum der Dienstfrau niederzulegen. Bestimmte Unterwegsstationen haben reine Handtücher zur Ergänzung bereitzuhalten. Die Zug-Endstationen haben alle gebrauchten und ungebrauchten Handtücher sofort nach Ankunft des Zuges zu übernehmen und beim Rücklauf der Wagen für eine neue Ausstattung zu sorgen. Nachforschungen nach in Verlust geratenen Handtüchern haben die Wagenheimatstationen auf Grund besonderer Vorschriften anzustellen. Alle Stoffhandtücher tragen die durchwirkten Buchstaben „K. P. E. V."

b.— **Über das Befahren der Unterdörner-, der Großen Flur- und der Sternstraße mit Lastkraftwagen** hat die Polizeiverwaltung eine Polizeiverordnung erlassen, in der es heißt, daß diese Straßen mit Kraftwagen, deren Gesamtgewicht 5,5 Tonnen übersteigt, nicht befahren werden dürfen. Die Vorschrift findet keine Anwendung auf Kraftwagen, die in den genannten Straßen zu geschäftlichen Zwecken zu halten haben. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe von 1 bis zu 30 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haftstrafe tritt, bestraft.

e.— **Weitgehende Haftpflicht des Wirtes.** Gefährliche Treppenausgänge aus Wirtschaften können, wie man aus nachstehendem Fall ersieht, für den Wirt oft unabsehbare Folgen nach sich ziehen. Beim Verlassen einer Weinwirtschaft in Düsseldorf war ein Gast nachts zwischen 1 und 2 Uhr in den nicht erleuchteten Hauseingang zu Fall gekommen; er hatte hierbei einen doppelten Beinbruch erlitten und verlangte deshalb von dem Wirt etwa 5000 Mark als Schadenersatz. Das Düsseldorfer Landgericht hatte den Anspruch des Klägers zur Hälfte für berechtigt erklärt, das Düsseldorfer Oberlandesgericht ging indessen davon aus, daß der Kläger den erlittenen Unfall in seinem Hergang genau zu beweisen habe, und wies, da er dies nicht getan, die Klage, dem Antrage des Wirtes gemäß, ganz ab. Einen gänzlich anderen Standpunkt nahm jedoch in seiner kürzlich ergangenen Entscheidung das Reichsgericht ein, das die vom Kläger eingelegte Revision in vollem Umfang für begründet ansah, das Urteil des Oberlandesgerichts abänderte und den Wirt verurteilte, für den ganzen Schaden aufzukommen. Den Wirtschaftseingang an sich hielt das Reichsgericht schon für gefährlich, da der Flur mit ziemlich glatten Platten belegt, die Ausgangstreppe aber ausgetreten gewesen sei. Auch sei es in dem Flur fast ganz dunkel gewesen, da nur ein unbedeutender Lichtschimmer durch die obere Lichtscheibe der Wirtschaftstür auf den Flur fallen konnte. Jedenfalls habe diese Beleuchtung nicht für Wirtshausgäste genügt, die, aus einem erleuchteten Raume kommend, sich erst allmählich an die Dunkelheit gewöhnen mußten. Der gefährliche Zustand des Wirtschaftseinganges hätte dem Wirt bei Anwendung der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt nicht entgehen können; er habe sich auch nach dem Unfall geäußert, es seien schon häufig Gäste beim Hinausgehen gestolpert, besonders, wenn es dunkel und der Vorraum beschmutzt gewesen sei. Die Annahme des Oberlandesgerichts, daß die zu Fall gekommenen Gäste wohl nicht ganz nüchtern gewesen seien, entbehre der Grundlage. Bei dem Zustande des Wirtschaftseinganges hätte der Wirt aber die Verpflichtung gehabt, mindestens für eine hinreichende Beleuchtung Sorge zu tragen. Habe er nach der Polizeistunde in dem Vorraum kein Licht mehr brennen lassen dürfen, so hätte er dafür Sorge tragen müssen, daß den Gästen hinausgeleuchtet wurde, um so mehr, als es sich um eine auch nachts geöffnete Wirtschaft handle, die erfahrungsgemäß häufig von Gästen in angetrunkenem Zustande verlassen werde. Der Wirt, der in seinem Wirtshause einen öffentlichen Verkehr eröffne, habe dafür zu sorgen, daß seine Gäste ungefährdet das Straßenpflaster gewinnen könnten; durch den Verbleib im Wirtshause zu später Stunde bei verschlossener Wirtschaft verzichteten die Gäste auch nicht etwa auf die ordnungsgemäße Beleuchtung des Ausganges.

b.— **Der „Allgemeine Bildungsverein"** macht nochmals aufmerksam auf seinen am Samstag abend 9 Uhr in der „Glocke" stattfindenden Theater-Abend mit nachfolgendem Tanzkränzchen. Die Aufführung des Schwankes „Der Kilometerfresser" dürfte für heitere Stimmung sorgen.

Kunst und Wissenschaft.

Wie Richard Straußens „Joseph" inszeniert wird. Einige Einzelheiten über das soeben abgeschlossene Ballett von Richard Strauß und über die Weise, in der das Werk inszeniert werden wird, weiß die „Daily Mail" mitzuteilen. Ein Mitarbeiter, der Gelegenheit gehabt hat, die Partitur einzusehen, äußert sich: „Die Musik weicht von der bisherigen Art des Komponisten ab, die Partitur ist in großer Breite entworfen und bringt mit scharfer Betonung melodische Elemente. Man könnte diesen Stil gleichsam einen Stil der „Kulissenmalerei" nennen." Der bekannte russische Kritiker und Vorkämpfer des Russischen Ballets, Herr von Diaghilew, gab dann einem Mitarbeiter des Blattes einige weitere Mitteilungen. Die Handlung bringt die biblische Geschichte von Joseph und dem Weib des Potiphar auf die Szene: „Sie berührt sich natürlich auch mit dem Parsifal-Problem; die Handlung wird bei der Aufführung nicht nach Ägypten verlegt werden. Strauß wünschte den Zwang, orientalische Musik zu schreiben, vermieden zu sehen und der Verfasser des Szenariums Hugo von Hofmannsthal meinte, es gäbe keinen Grund, die Handlung nicht in irgendeine andere Geschichtsperiode zu verlegen. Man stellte sich vor, wie etwa Paolo Veronese den Stoff malerisch behandelt haben würde. Er hätte sich nicht um archäologische Details bekümmert; und wir werden das auch nicht tun. Die Zeit und der Stil Veroneses erscheinen uns geeignet, und so wird die ägyptische Potiphar mit ihrem Haushalt auf der Bühne nicht anders erscheinen, als eine große Dame des üppigen Italiens des 17. Jahrhunderts — überall Pracht und Prunk. In den ersten Szenen wird u. a. ein charakteristischer Kampf zwischen türkischen Ringkämpfern stattfinden. Eine aus dem Orient kommende Karawane trifft, allerlei Kuriositäten mit sich führend, bei dem Hause des Potiphar ein. Die Herrin aber vermag nichts von all den Seltsamkeiten, die ihr gezeigt werden, ihr gefällt nur der kleine jüdische Sklave Joseph, der vor ihren Augen aus einer Hängematte von goldenem Netzwerk ausgewickelt wird. Nun setzt die Handlung ein; nach dem Widerstand Josephs und seiner Verleumdung, die Potiphar ihrem Manne zuträgt, kommt eine Szene, bei der mit Hilfe phantastischer Vorrichtungen und Geräte die Marterung Josephs vorbereitet wird. Joseph aber wird durch einen goldenen Erzengel gerettet, während Potiphars Weib sich mit einer Perlenkette erdrosselt. Die Bühnenbilder entwirft ein spanischer Künstler, die Kostüme zeichnet Bakst, die Inszenierung der Tänze leitet Fokine. Den Joseph wird ein hervorragender 17jähriger junger Tänzer tanzen, der gerade jetzt seine neunjährige Ausbildungszeit in der Kaiserlich Russischen Ballettschule beendet hat. Er heißt Leonid Miassin, ist ein ausgezeichneter Tänzer und ein merkwürdig begabter Mimospieler, der seit Jahren in den kaiserlichen Theatern in Kinderrollen mitwirkte."

Eine neue Oper von Waltershausens. Hermann Wolfgang von Waltershausen, der Komponist des „Oberst Chabert", hat Dichtung und Musik einer neuen, romantischen Oper vollendet. Das abendfüllende Werk führt den Titel „Richardis".

Die Dame von Ostende. Oskar Blumenthal, Gustav Kadelburg und Viktor Holländer haben sich zu einer Operette zusammengetan. Das Buch stammt natürlich von Blumenthal und Kadelburg; es ist die Umarbeitung eines alten Stückes der Autoren, das den Titel „Die Dame von Ostende" führt. Die Komposition Viktor Holländers ist soeben vollendet worden. Die Uraufführung der Operette wird voraussichtlich in diesem Sommer im Leipziger Stadttheater bei Marterstieg während der Leipziger Buch-Gewerbe-Ausstellung stattfinden.

Der Nachfolger Josef Giampietros am Berliner Metropoltheater ist nach langem Suchen gefunden worden. Es ist wiederum ein Künstler, der, wie Giampietro, vom „heiteren" Fach abgeht, und sich dem leichten Genre zuwendet. Direktor Schulte hat Alfred Abel, den bekannten Darsteller der Reinhardtbühnen und des Kleinen Theaters unter Barnowsky, unter glänzenden Bedingungen an das Metropoltheater engagiert. Mit Abel zugleich kehrt im Herbst auch Fritzi Massari als erste Gesangssoubrette an das Metropoltheater zurück.

Nibelungenstiftung. Man schreibt uns: Eine lang geplante philanthropisch-künstlerische Idee — ein Seitenstück zur literarischen Kleist-Stiftung auf musikalischem Gebiete — ist am diesjährigen Todestage Richard Wagners (am 13. Februar) als Erinnerung an das Jahr, da seine Werke freies Allgemeingut der Nation wurden, zur Tatsache geworden. Alljährlich soll einem musikdramatischen Tondichter, der im Sinne Wagners schafft und leidet, das heißt, sich schwer durchsetzt oder Reformen anstrebt, ein Geldpreis zuerkannt, evtl. auch Gelegenheit zu einer kostenlosen Studien- oder Erholungsreise gegeben werden. Die Nibelungenstiftung soll über ganz Deutschland und dort, wo Deutsche leben, ausgedehnt werden. Ähnlich wie für den Baireuther Stipendienfonds, sollen auch für diese Stiftung alljährlich musikalische Veranstaltungen und Aufführungen stattfinden, bei denen die zur Wahl für den Preis Stehenden zu Worte kommen und durch Plebiszit und Urteil der Kritik ausgewählt werden sollen. Die Familie Richard Wagner hat sich an der Stiftung, deren Grundstock die Zinsen und Einnahme-Erträgnisse der „Nibelungenhalle am Rhein" bilden und für die der Maler Hermann Hendrich, der Bilder im Werte von 50 000 Mark gestiftet hat, genau so beteiligt ist wie namhafte andere Kunstfreunde. Beiträge, über die öffentlich quittiert wird, nimmt die Nationalbank für Deutschland in Berlin, Behrenstraße, entgegen. (Richard-Wagner-Gedächtnisspende.)

Der Nachfolger von Carlos Grethe. Der bekannte Berliner Sezessionist Robert Breyer ist als Nachfolger von Carlos Grethe für eine Professur an der Kgl. Akademie der bildenden Künste in Stuttgart ausersehen. Breyer wurde in Stuttgart am 19. Juni 1866 geboren.

Zwei unbekannte politische Dramen Kotzebues. Auf zwei unbekannte politische Dramen Kotzebues lenkt Hermann Kienzl die Aufmerksamkeit der Literaturfreunde in einem demnächst im „Greif" erscheinenden längeren Aufsatz, der zugleich eine Art Ehrenrettung des von Karl Ludwig Sand am 19. März 1819 ermordeten Dichters im Sinne des Goetheschen Wortes bezweckt, wonach Kotzebue „ein in der Theatergeschichte höchst bedeutsames Meteor" darstellt. Die beiden Dramen, die in der Gesamtausgabe der Kotzebueschen Werke nicht aufgenommen und daher vollkommen verschollen sind, bieten ein besonderes geschichtliches Interesse, da sie die Ereignisse während und nach der Befreiung Europas vom Napoleonischen Joche behandeln. Das eine: „Die hundertjährigen Eichen oder das Jahr 1914" ist, was diesem „Vorspiel mit Gesang und Tänzen" einen geradezu aktuellen Reiz verleiht, eine Prophezeiung, deren auf die Frist von hundert Jahren ausgestellter Wechsel ja nun fällig geworden ist. Das zweite Stück „Noch jemands unterirdische Reise" hat ebenfalls politischen Charakter und stellt sich als ein Napoleon-Pasquill dar. Von den nach 1789 entstandenen Stücken dürften diese beiden, abgesehen von den Produkten des letzten Lebensjahres, die einzigen sein, die der Dichter dem Druck entzogen hat. Sie stammen aus den Jahren 1814 und 1816 und wurden — das eine in Berlin, das andere in Reval — bei festlichen Gelegenheiten aufgeführt. Der Grund ihrer „Verstoßung" durch Kotzebue ist nicht sicher. Nach Kienzl war ihm das erste vielleicht zu „byzantinisch", das zweite, als Parodie von Goethes „Faust", möglicherweise damals, als er nämlich gerade nach Weimar übersiedelte, unangenehm. Die „hundertjährigen Eichen" wurden am 19. und 24. Oktober 1814 im Berliner königlichen Opernhause aufgeführt, wobei Anschütz den Fürsten gab.

Der internationale Kongreß für Pflanzenkrankheiten wurde in Rom in Anwesenheit des Königs im Gebäude des Internationalen Landwirtschaftlichen Instituts eröffnet. Der Präsident des Instituts, Cappelli, Ackerbauminister Nutti und der französische Delegierte Develle hielten Ansprachen. Zum Präsidenten des Kongresses wurde Develle-Frankreich, zu Vizepräsidenten wurden Bloda-Schweden, Aldunate-Chile, Jung-Deutschland und Lesroy-Britisch-Indien gewählt. Sodann wurde das Bureau gebildet, zu dessen Leiter Professor Lorenzoni, Generalsekretär des Internationalen Landwirtschaftlichen Instituts, gewählt wurde.

Akademische Nachrichten. Dr. A. Hessel hat sich in Straßburg für mittlere und neuere Geschichte habilitiert. — In Gießen wird sich der Oberlehrer Dr. W. Gundel als Privatdozent für klassische Philologie niederlassen. — In Leipzig ist der Privatdozent für Augenheilkunde Dr. M. Wolfrum zum außeretatsmäßigen außerordentlichen Professor ernannt worden. — Professor Dr. Johannes Conrad, der bekannte Halenser Nationalökonom, wird am 28. Februar 75 Jahre alt. — Dr. phil. Rudolf Meerwarth hat sich für das Lehrfach „Statistik" bei der Abteilung für allgemeine Wissenschaften an der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg habilitiert. — Aus Würzburg wird gemeldet: Der Privatdozent der Röntgenologie an der hiesigen Universität, Dr. M. Faulhaber, wurde zum außerordentlichen Professor ernannt. — Den Dozenten an der Technischen Hochschule zu Breslau, Dr.-Ing. Emil Günther (Probier- und Lötrohrprobierkunde), und Dr.-Ing. Paul Oberhoffer (Physikalische Metallurgie), ist der Professortitel verliehen worden. — Dr. phil. Oskar Pollak, Privatdozent für neuere Kunstgeschichte und Assistent an der Lehrkanzel für Kunstgeschichte an der Wiener Universität, wurde zum kunsthistorischen Assistenten am österreichischen Historischen Institut in Rom berufen.

Vermischtes.

Schwere Sturmschäden im Mittelmeer.

Aus allen Küstenorten des Mittelmeeres kommen Nachrichten über schwere Sturmschäden. In St. Raphael und in Cannes sind wertvolle Luftjachten an die Ufer geworfen und zertrümmert worden. Im Hafen von Toulon hat der Sturm große Verheerungen angerichtet. In Marseille sind acht Schiffe, die dort vor Anker lagen, schwer beschädigt worden. Die Gesamtschiffahrt ist unterbrochen.

Der Familienvater unter der Anklage des Mordes.

In Berlin wurde der Briefträger Thiedtke unter dem Verdacht verhaftet, versucht zu haben, seine Frau und seine drei Kinder durch Leuchtgas zu vergiften. Die Ehe war sehr unglücklich, da Thiedtke eine Geliebte hatte. Eines Tages war der Hauptahn der Gasleitung der Wohnung geöffnet, die Frau und die Kinder konnten nur mit Mühe gerettet werden. Ein Selbstmordversuch war ausgeschlossen.

Das verschluckte Radium.

Im Allgemeinen Krankenhause zu Wien verschluckte eine Bäuerin 50 Milligramm Radium im Werte von 30 000 Kronen. Die Bäuerin lag an einer krebsartigen Erkrankung der Atmungsorgane danieder, und das Radium war ihr in einem Silberbüchschen in die Nasenrachenhöhle eingeführt worden. Die Sicherung riß, und die Bäuerin verschluckte das Büchschen. Die Ärzte mußten zu einer Operation schreiten, die auch vollkommen glückte. Das Radium konnte wieder aus dem Körper der Patientin entfernt werden.

a533

Ein guter Kamerad

der Kinder ist der Fischer mit dem Dorsch, das Erkennungszeichen der echten Scotts Emulsion. Sie kennen ihn genau und wissen, daß er ihnen für die gut-



Scotts Emulsion

schmeckende, so bekömmliche Marke bürgt. Scotts Emulsion ist schmackhaft und leicht verdaulich gemachter Lebertran mit Kalk- und Natron-Salzen.

Gehalt, ca.: Lebertran 150,0, Glycerin 50,0, unterphosphorigs. Kalk 4,5, unterphosphorigs. Natron 3,0, Tragant 3,0, arab. Gummi 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0, Zimt-, Mandel- u. Gaultheriaöl je 2 Tropfen

J. H. Wiens, Barmen

Schuchardstraße 13 Gegründet 1873 Berlinerstraße 100/104

Spezialität: **Braut-Ausstattungen.**

Sehenswert. Feinste Empfehlungen. Preiswert.

a536

Besichtigen Sie, bitte, meine ca. 1000 Quadratmeter umfassende

Ausstellung moderner Wohnräume.

Barmen-Rittershausen. Berlinerstr. 100—104, I. Etage.

Größte Ausstellung am Platze. — Mäßige Preise. — Langjährige Garantie.

Alle Offerten-Einsender
werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-**Nummer** recht **deutlich** in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften
empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Stellenangebote

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 3½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Für das Wuppertal wird ein bei der Bäckerkundschaft eingeführter 843a

Reisender

für den Verkauf von Margarine gef. Angeb. mit Angabe v. Referenzen u. Gehaltsanspr. unter B 733 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Von einem größeren Fabrikgeschäft in Oberbarmen wird zum baldigen Eintritt ein jüngerer, tüchtige. 865a

Buchhalter

gesucht, der mit der amerikanischen Buchführung durchaus vertraut ist und auch Kenntnisse der französischen und englischen Sprache sowie der Stenographie besitzt. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen befördert u. B 740 die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43.

Redegewandte f1062
Herren u. Damen (auch stellenl. Kaufleute) finden b. hoh. Verdienst u. koul. Auszahl. dauernde Beschäftig. Meld. m. Ausweis E., Luisenstr. 65, nur 1. Et.

Jüngerer Buchhalter aus der

Textil-Branche

der energisch, redegewandt und bilanzsicher ist u. Termine wahrnehmen kann, für dauernde Stellung in Verbandsbureau gef. Gefl. Angeb. mit Gehaltsanspr. unter E 733 an die Exped. *

Dauernder hoh. Verdienst.

Herr od. Dame für den Verkauf eines leichtverk. Artikels an Private gef. Offerten Elberfeld, Postschließfach 245. *

Ledertreibriemenfabrik
sucht per 1. April einen m. Versand, Rechnungswesen sowie Stenographie u. Maschinenschreiben vertrauten a123

Kommis,
welcher an flottes, selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und gute Zeugnisse aufweisen kann. Alter nicht unter 20 J. Bewerber aus der techn. Branche bevorz. Off. unter E 1889 an die Exp.

Teilzahlungsgeschäft
sucht tüchtigen
Verkäufer u. Einkassierer,
welcher Kaution stellen kann. — Off. u. E 8041 an die Exp. f110

Suche tüchtigen Verkäufer
für Herren-Konfektion, der auch dekorieren u. lackschreiben kann. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. E 8008 an die Expedition dss. Bl. *

Intelligenter, jüngerer
Steindruck-Masch.-Meister
der Lust hat, sich an der Offset auszubilden, gef. Beste Zeugnisse erforderlich. 871a
Carl Beddigen,
Druckereigesellschaft m. b. H., Barmen-R.

Stahlgraveur,
tüchtig auf Erb. u. Vertieft., sofort gesucht. *
Kunstgewerbl. Gravier-Anstalt Wilh. Girke,
Elberfeld, Mühlenstr. Nr. 24.

Wiegkammergehilfe
gesucht, der sämtl. Wiegkammerarbeiten für Barmer Artikel genau kennt u. auch gute Kenntnisse von Kontorarbeiten hat. Nicht zu junge Bewerber, die a. selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, wollen ihre Angebote mit Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. u. Angabe, wann Eintritt erfolgen kann, unter B 744 an die Exp B. Neuerweg 41/43. schicken.

Tüchtiger g255
Weber u. Weberinnen
gegen hohen Lohn gesucht.
F. W. Wüster & Co.,
Wermelskirchen.

2–5 spul. 22‴
lohnende Arbeit
auszugeben. f282
Ronsdorf, Brucherstraße 5.

4spulige Arbeit
auszugeben. 158 Litzen, 18½ ″ breit. Schwelm, Gasstr. 71. g10

† **Für 16–20 Gänge seidene Schachtenarbeit und für 30–40 Gänge Eisengarn-Köperband auszugeben. Barmen, Krautsbergstraße Nr. 4.**

Tüchtiger, solider, feldständiger
Baumwollfärber
gef. Näheres in der Exped. [100

Tüchtige g88
Färbergesellen
gef. Vereinigte Seidenfärbereien C. A. Langenbeck & J. P. Lohe, Elberfeld-Sonnborn.

Bandwirkergeselle
sof. ges. Ernst Müller, Langenberg-Rhld., Kuhstr. 18. f93

Große Weberei sucht tüchtigen
Reisenden.
Es können nur Bewerbungen wirklich erstklassiger Verkäufer berücksichtigt werden. Ausführliche Offerten unter E 1809 an die Expedition dieses Blattes erbeten. f187

Eisengroßhandlung a129
sucht zum Verkauf von
Stabeisen, T-Trägern, Eisenblechen, Bandeisen usw.
für
Elberfeld u. Umgebung
sofort einen tüchtigen
Reisenden
der nachweisbar diese Plätze mit Erfolg bereist hat. Verheiratete Herren bevorzugt. Angeb. mit Gehaltsanspruch., Zeugnisabschr. u. ärztl. Bild u. E 1881 an die Exp. ds. Bl.

Größeres Versicherungsbüro
sucht für Elberfeld und Barmen einen mit den Verhältnissen des Tales gut vertrauten f1005
Außenbeamten
gegen festes Gehalt, Spesen und Provision. Fleißigen, energischen Herren bietet sich Gelegenheit zur Schaffung einer dauernden Stellung.
Offerten unter E 719 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Wir suchen 8270
einen fleißig., strebsamen Herrn (oder Firma) zum Alleinvertrieb eines gel. gesch. Massenartikels. Der leicht zu erzielende ständige Absatz bietet selten günstige Gelegenheit zur **Selbständigmachung bei einem Jahresverdienst von ca. 5000 Mark.** Branchekenntnisse oder sofortige Aufgabe des Berufes nicht nötig. Unterstützung durch Reklame zugesagt. Streng reelles Angebot. Erforderl. Barkapital 1000.— bis 1500.— Mk. Off. an die **Metallwarenfabrik Gebrüder König, Nürnberg.**

Altes, eingeführtes Unternehmen hat für Elberfeld an repräsentationsfähigen Herrn od. bessere Firma die **Allein-Vertretung** zu vergeben. Offerten erb. unter E 8045 an die Exped. d. Blattes. v3539

Schachtenarbeit,
54‴ breit, auszugeben. 818a
Woestes & Staude, Barmen, Wichlinghauserstr. 75.

Lohnende Schachtenarbeit
in 48 bis 60 Linien
auszugeben. k951
Pet. Wilh. Krommes
Elberfeld, Kleeblatt 53.

Auf 3- u. 4spulige Maschinenstühle
mit 60 ‴ Sprung, sowie auf 804a
4spulige Maschinenstühle mit 33 ‴ Sprung u. 4spulige Schachtenstühle mit 60 ‴ Sprung
Arbeit auszugeben. **Vorwerk & Sohn, Barmen,** Kleinenwerth 34.

Tücht. Rock- u. Paletot-Schneider
finden dauernde Beschäftigung. 179d
S. & R. Wahl, Herren-Maßschneiderei, Barmen.

Außenscherer
auf Rahmen gesucht. Lange, lohnende **Seidenketten.** Dauernde Arbeit. Näh. B.-Wichl., Burgstraße 37/43. a534

Tücht. Friseurgehilfe
ges. Eintritt sof. Rudolf Hein, Hagen i. W., Heidenstr. 39. p3526

Durchaus tücht. Friseurgehilfe, Kab. u. Postlocheur, ges. P. Lorenz, Elberfeld, Grünstr. 33. f1058

W. Ableist. einer 14tag. Übung **tücht. Friseurgeh.** z. Ausb. a. 1. März ges. Ad. Michel, Bobwinkel, Kaiserstr. 79. g169

Durchaus tücht. Friseurgeh.
baldigst ges. Georg Wieser, B.-R., Heckinghauserstr. 128. 776a

Tücht. jung. Friseurgehilfe
per 2. März ges. Artur Wevrich, Elberfeld, Friedrichstr. 19. *

Tücht. Friseurgehilfen
sucht bis z. 1. 3. 14 Heinrich Peters, Barm., Marienstr. 11. †

Jg. Schneidergehilfe auf Maß u. feinste Konfektion ges. Bobwinkel, Bahnstr. 32. g169

Tücht. Rockarbeiter
sucht erstklassiges Maßgeschäft für dauernde Beschäftigung nach auswärts. 1. Tarif. Auskunft erteilt Elberf., Wall 40, 1. Et. *

Schneider als Betriebsleiter
für elektrischen Betrieb gesucht. Solche, die schon einen Betrieb geleitet oder Kenntnis in Uniform haben, werden bevorzugt. Off. mit Geh.-Ang. u. D 363 an die Filiale Elbf.-Grünenberg. *

Tüchtiger Schneidergehilfe
sof. f. dau. Arb. g. Wilh. Kuthe, M., Rittershauserbahnhofstr. 6. †

* **Schneider** auf Konfektion ges. Prill, Elbf., Holsteinertreppe.

Schneidergeh. f. feine Maßarb. gesucht. Elb., Oststr. 65, pt. *

J. Schneider auf Großstück gesucht. Elbf., Eichenstr. 33. *

2 Schneidergesellen
für feine Konfektion gesucht. Elberfeld, Hochstr. 67a, 2. Et. *

Tüchtige Schneidergesellen
auf bessere Maßkonfektion ges. Gebrüder Fuchs, C., Hofaue 53a

Schneidergeh. f. Maßarb. ges. a. Kleinstück. Heller Sitzplatz frei. Elberfeld, Kampstraße Nr. 2a. *

Rock- u. Kleinst.-Schneid. f. f. Maßarb. ges. C., Schlossersgasse 9, I. *

Schneidergef. für Maßarb. ges. Elberfeld, Albrechtstraße 39. *

Bügler
für unseren mechanischen Betrieb gesucht. f1035
Nathan & Gumpertz,
Elberfeld.

Schuhmacher
sofort ges. C., Kleeblattstr. 42. *

Tüchtiger f61
Schuhmachergehilfe
als Aufsohler für elektr. Besohl-Anstalt per **sofort gesucht.** Derselbe muß an der Fräs- u. Ausputzmaschine sowie Steppmaschine perfekt arbeiten können. Off. u. O K 440 an die Filiale ds. Bl. in Haan erbeten.

2 ers. Polstergehilfen
sof. ges. H. Fuchs, Solingen, Westwall Nr. 39. g49

Ich suche für meine Waschmaschinenfabrik einen tüchtigen, soliden f240

Küfer
für dauernde Arbeit. Friedr. Wilh. Daum, Remscheid-Bliedinghausen, Kölnerstraße.

Erf. Tischler für fourn. Möbel ges. Barm., Gewerbeschulstr. 77 †

Erfahrene Anstreichergehilfen bei hohem Lohn gesucht. **Nolte,** Cronenberg. *

Solide g123
Maler- u. Anstr.-Gehilfen,
welche selbständ. arbeiten kann., gesucht. Angebote mit Angabe des Alters erbet. an **H. Ludwig,** Malermstr., **Velbert** (Rheinl.), Offerstraße 50.

Tüchtiger g287
Anstreichergehilfe
sofort gesucht. Wilhelm Riegels, Wülfrath.

1 Wagenlackierer
gesucht. Ph. Ebbrecht, Unter-Barmen. 857a

Solider Chauffeur,
welcher auch Nebenarbeiten macht, für 1. April gesucht. f135 Näheres in der Exped.

Tüchtiger, selbständiger
Stempelschlosser
als Vorarbeiter einer Gall-Kettenfabrik gesucht. Offerten u. E 1867 an die Exp. f212

Kettenbolzen-Dreher
für Handbank gesucht. f212 Näheres in der Exped. f423

Schlosser
für Kaminöfen und Heizkörperverkleidung sofort gesucht. — Stock & Co., G. m. b. H., Solingen, Grunbaumstr. 12. g49

Wir suchen noch ein **verh. tücht. Stempelschlosser**
gegen guten Lohn u. dau. Stell. **Berg. Draht- u. Metallwaren-Industrie G. m. b. H., Wermelskirchen.** g285

Junger Schlosser ges. *
Ziegelei E., Cronenbergerstr. 202.

Schlosser
für Geländer u. Gitter sof. ges. Elberfeld, Ernststraße 25a. *

Junger, solider 817a
Abklanker,
der auch das Telephon bedienen kann, sofort gesucht. Barmen, Rauenwerth Nr. 22.

Heizer
für Lokomobile sucht A. Friedr. Schmitz, Cronenberg. f15

Tüchtiger, selbständiger
Feuerschmied
für dauernd ges. Gust. Schäfer, Wagenfabrik, Remscheid, Ludwigstraße 20. f240

Zwei Feuerschmiede
für Spezialartikel gesucht. E. Vogelsang, Mettmann. f149

Tüchtiger, selbständiger d3124
Huf- u. Wagenschmied
in dauernde Stellung bei hohem Lohn sof. ges. Fritz Göring, Solingen, Cronenbergerstr. 66.

Ordtl. junger Bäckergehilfe
per sofort gesucht. — Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 56. *

Junger, ordentlicher 791a
Metzgergehilfe
auf sofort gesucht. Barmen-Wichlinghausen, Südstr. 69.

Ordentl. jg. Metzgergeselle
als Zweitgeselle gesucht. Carl Höhlschen, Ronsdorf, Breitestraße Nr. 11. f282

Tüchtiger Metzgergeselle
findet Stelle. W. Selbach, Barmen, Wupperstraße 9. †

Solider f15
Packer
zum Packen von Schrauben per sofort gesucht. **Lebrecht Töllner, Cronenberg.**

Biskuit u. Zwieback.
Suchen für obigen Artikel einen tücht., redegew., verh. **Kutscher** als Verkäufer in dauernde Stell. nach auswärts. Bewerber müss. durchaus gute Pferdepfleger u. eine kleine Kaution stellen kön. Offert. zur Weiterbeförd. u. E 1843 an die Expedition. f46

Portier
für Sonntags nachmittags ges. Rest. Wirmhof, Elberfeld. *

b167
Suche Leute
jeden Standes, 15—35 J. alt, welche Diener, Lakai, Leibjäger, Reisebegleiter werden wollen, z. sofort. od. spät. Eintritt. Prospekt gratis. **Diener- u. Servierfachschule Bad Godesberg** a. Rh.

Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung **Carl Neuhaus, G. m. b. H.,** chem. Fabrik, **Cronenberg.** Königst 355.

Jugendl. Arbeiter v. 14—15 J. ges. E., Strohburgerstr. 19/19a *

Propper Junge
von 16—18 Jahren zum Milchfahren gesucht. Otto Haarmann, Ronsdorf. f282

14—15jähriger f1052
Laufjunge
für ganze Tage ges. Gustav Katzenstein, Elbf., Hofaue 46.

Junger Laufbursche *
gesucht. Elbf., Langestraße 14.

16 jähr. Bursche
zum Auslaufen u. Packen ges. Näh. in der Exp. [428 *

Bedeutende Seidenbandfabrik Barmens sucht für Ostern
Lehrling
mit der Berechtigung zum einjährigen Dienst und erbittet selbstgeschriebene Offerten unter B 741 an die Expedit. Barmen, Neuerweg 41/43. 863a

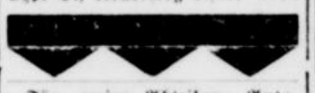
Für das Kontor u. Metallw.-Fabrik suchen wir j. Mann als
Lehrling.
Schriftl. Off. u. B 725 an Exp. B., Neuerweg 41/43. 857a

Agenturgeschäft
sucht per 1. April, ev. sofort,
Lehrling a534
aus gut. Familie, mögl. mit Berechtig., zugleich z. Einj.-Freiwill. Gründl. Ausbild. zugesich. Vergüt. nach Vereinbarung. Offerten unter S 605 an die Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, Elberfeld.

Fabrikgeschäft sucht p. 1. April
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen. Off. unt. B 739 an die Exp. Barm., Neuerweg 41/43. 854a



Großes Barmer Fabrikgeschäft der Bekleidungsbranche sucht einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. Selbstgeschriebene Off. u. B 737 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. 859a



Für meine Abteilung Automobile suche sofort einen
kaufm. Lehrling.
Automobilhaus Rachel, Barmen, Allee 216. 851a

Fabrikgeschäft s. p. 1. April
Lehrling
f. Kontor u. Lager. Gute Schulbild. u. Handschr.; Alt. n. unt. 16 Jahr. Off. E 8041 a Exp. d. B.

Lehrling
für kaufm. Bureau ges. **Selbstgeschr.** Angeb. an Otto König, Agentur u. Kommission, Elb. *

Lehrling
m. gut. Schulbild. v. Knopf- u. Besatzart.-Engrosgesch. z. Ostern ges. Selbstgeschrieb. Off. unter E 7959 an die Exped. ds. Bl. *

Für das Kontor eines ll. Fabrikgeschäftes wird ein *
Lehrling
ges. Jg. Mann mit dem Einjährigen-Zeugnis bevorzugt. — Off. unter E 7979 an die Exped.

Lehrling
mit gut. Zeugnissen gesucht. **E. Leimkühler,** Tapeten-, Lack- und Farbenhdlg., Großhdlg. u. Kleinvert., Elberfeld, Ronsdorf 12 und Hofkamp 1. *

Suche für mein Manufakturwarengeschäft (Nähe Barmen) einen f282
Lehrling.
Selbstgeschr. Off. mit kurzem Lebenslauf unter E 1901 an die Exp. ds. Blattes.

Suche für mein lebhaftes Kolonialwarengeschäft einen evgl.
Lehrling
mit guten Schulzeugnissen aus braver Familie. Kost u. Logis im Hause. Kaufm. Ausbildung garantiert. f15
A. Gerstener, Cronenberg.

Bandwirkerlehrlinge
gesucht. 779a
Bandfabrik W. Beddigen, G. m. b. H., Barmen-Rittersh.

Bandwirkerlehrling
gesucht. f1061
Elberfeld, Taubenstraße Nr. 12.

Wieglammerlehrling
mit guten Schulkenntnissen von Bandfabrik in Barmen gesucht. Off. unt. B 729 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 837a

Sohn ordentl. Eltern als
Bandwirker-Lehrling
gef. Ewald Vorsteher, Barmen, Schlhofstraße 30. 868a

Sohn ordentl. Eltern als
Bandwirker-Lehrling
gef. Weth & Co., Barmen, Kl. Friedrichstraße 2. 873a

Färberlehrling
gegen hoh. Lohn für Ostern ges. Elberfeld, Moritzstraße 12a. *

Sohn ordtl. Eltern findet zum 1. April gute 788a
Lehrstelle
in der **Bäckerei und Konditorei P. Wiegelmann,** Barmen-Wichl., Kreuzstraße 38.

Weibliche

Perfekte f1039
Stenotypistin und Maschinenschreiberin
per sofort gesucht. Rechtsanwalt Dr. Oberländer, Elberfeld.

Zum 1. April oder sof. wird eine perfekte g123
Stenotypistin
mit franz. u. engl. Sprachkenntnissen ges. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Geh.-Ansprüchen u. E 1888 an Exp.

Jüngere, branchekundige perfekte
Verkäuferin
ges. Wilh. Herold jr., Ochsen- u. Schweinemetzgerei, Remscheid, Markt 10. Tel. 1007. f240

Was soll uns. Tochter lernen?
Diese Frage tritt jetzt an die Eltern heran. Lassen Sie das Buch: **Wie verschafft sich Frauen u. Mädchen sicher lohnend, Verdienst?** geg. Voreinsendung v. 2,10 Mk. senden. Verlag Alfred Schröter, Dresden 2 E. a124

Kontoristin.
Solides Mädchen aus gut. Fam. für leichte Korrespondenz usw. für halbe Tage ges., evtl. später ganz. Angenehmes Arbeiten in neuem Engros-Geschäft. Off. u. E 7992 an die Exp. ds. Bl. *

Fräulein
für Kontor zur Aushilfe per sofort gesucht. Kenntnisse der Stenographie, Schreibmaschine u. Buchhaltung Bedingung. — Selbstgeschrieb. Off. unt. E 787 an die Expedition d. Bl. f1056

Kontoristin
mit schöner Handschrift f. Buchhaltungsarbeiten gesucht. f282
Carl Blombach, Ronsdorf.

Gewandte, branchekundige
Verkäuferinnen
per sofort gesucht. 858a
Schuhhaus Hammer,
Barmen, Werterstraße Nr. 11.

Tüchtige, selbständige *
Verkäuferin
der **Lebensmittelbranche** für ein Spezialgesch. sof. od. 15. März ges. Off. u. E 7653 an die Exp.

Zuverlässiges Mädchen
für Geschäft u. Haushalt (1 Person) per sofort gesucht. Meldg. mittags von 1—3 Uhr bei **Wwe. H. Lederm ann,** Elberf., Neue Friedrichstraße Nr. 16. *

Anständiges junges Mädchen, nicht unter 17 Jahren, mit guten Schulkenntnissen und schöner Handschrift als
Kontoristin
von großer, angesehener Firma für Elberfelder Zweiggeschäft zu möglichst sofortigem Antritt gesucht. Offerten mit Angabe des Alters, der bisherigen Beschäftigung und der Gehaltsanspr. sind unter Beifügung der Zeugnisabschriften zu richten an Düsseldorf, hauptpostlagernd P. P. 26. a124

Perfekte
Maschinenschreiberin,
firm in Stenographie, deutsche, französische und englische Sprache flott nach Diktat schreibend, von großem Fabrikgeschäft per 1. April gesucht. Offerten unter E 1885 an die Exp. ds. Bl. k1040

Wir suchen per sofort 862a
3 tüchtige Verkäuferinnen, 1 tüchtige Kassiererin.
Louis Weinberg & Co., Barmen.

Zum Eintritt am 1. März suchen wir eine durchaus branchekundige d3122
tüchtige Schürzen-Verkäuferin,
welche über ihre Tätigkeit in ersten lebhaften Häusern **prima** Zeugnisse besitzt.
E. Brandt & Co., Hamborn-Marxloh.

Schuh-Branche.
Für mein feines Schuhgeschäft durchaus tücht., branchekundige
Verkäuferin für sofort oder später **gesucht.**
Gefl. Offerten bitte ich Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche beizufügen. a99
H. Hoselmann, Duisburg

1. Verkäuferin für Kleiderstoffe
per 1./4. oder 1./5. gesucht. Nur wirklich routinierte, fleißige Damen christlicher Konfession, die über längere Tätigkeit in maßgebenden Häusern beste Referenzen besitzen, wollen Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen einreichen an
Modenhaus Dörrenberg, Lennep.

Mehrere tüchtige
Taillen-Arbeiterinnen
für unser Konfektions-Atelier
— per sofort gesucht. —
Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld
Vorstellung 11—1, 7—8 Uhr
Personal-Büro, IV. Etage. a266

Ladenmädchen sof. ges. für Obst- u. Gemüsegeschäft. Guter Lohn. Pension im Hause. Offerten u. E 8060 an die Exped. erbeten.*

Jung., schickes Fräulein zum Bedienen in Weinrestaurant gesucht. Off. unter B 6908 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Modes.
Wir suchen per 1. März eine Arbeiterin bei freier Station i. Hause. Geschw. Westhofen, Mettmann, Mittelstr. 14/16. f149

Tüchtige f1038
Joppen-Näherin
für unseren Betrieb sofort ges.
Kahn & Steinberg,
Elberfeld, Schwanenstraße 4.

Geübte Näherinnen
für Sport-Vorhemden gesucht.* Elberfeld, Vereinstraße Nr. 14

H.- u. Masch.-Näh a. Jopp. u. Hof. ges. Elektr. B. E. Schreinerst 28*

Masch.- u. H.-Näh. a. Hof sof. ges. Elb. B. E., Luisenst. 94b, Torring.

Maschinennäherin *
auf Joppen und Westen gesucht. Brill, Elbf., Holsteiner-Treppe.

T. Hosen- u. Westennäherinnen b. h. Lohn sof. ges. Mech. Betr. Puffar, Elbf., Hochstraße 71a.*

Näherin
auf Hosen gesucht. Gustav Katzenstein, E., Hofaue 46. f1052

Tücht. Handnäherinnen
auch beff. Maßkonfektion ges. * Gebrüder Fuchs, E., Hofaue 53a

Masch.-Näh. a. beff. Hos. aufs. d. Haus. ges. Elberf., Mathildenstr. 14.*

Mädchen,
die sauber nähen können, in unf. Damenschneiderei ges. **Lochtr & Hübnerbein, Barmen.** †

Junges Mädchen
zum Nähen für unser Atelier Innen-Dekoration gesucht.
Michel & Comp.
Elberfeld 1353

Junge Mädchen
für Klebearbeit ges. Gust. Bowe, U.-B., Ronsdorferstr. 61. 877a

Kuvertfabrik sucht
Masch.-Arbeiterinnen
und
jüngere Mädchen
zum Anlernen. Unter-Barmen, Wiesenstraße 49/51.

Sichere, perfekte k1041
Einlegerin
für Buchdruckschnellpresse suchen für sofortigen Eintritt
A. Martini & Grüttefien
Buchdruckerei,
Elberfeld, Genügsamkeitstr.

Aufpasserinnen
gesucht. Ernst Huppertsberg, U.-Barmen, Ritterstraße 70. †

Abziehmädchen
sofort gesucht. Unter-Barmen, Allee Nr. 29. 783a

Schermädchen
für Bandketten
gesucht. k1060
Gebr. Lebach,
Elberfeld, Aue 33.

Tücht. 797a
Schermädchen
für Rahmen u. Bock sofort ges.
B. Wichlingh., Burgstr. 37/45.

Haspelerinnen,
geübt, für Wäschebänder und Spitzen etc. sofort für dauernd gesucht, sowie einige zuverlässf. **Haspelerinnen** außer dem Hause werden noch angenommen. 813a
A. Rohleder,
Unter-Barmen, am Bahnhof.

Ordentl. 874a
Haspelmädchen
zum sofortigen Eintritt gesucht. Weih & Co., Barmen, Kleine Friedrichstraße 2.

Seidenwinderinnen dauernd gesucht. Elbf., Gerberstr. 166. *

Kül.-Winderinnen, Spulmädchen und Doublicrerin gesucht. —
Elberfeld, Wupperstr. 37. f1034

Geübte 812a
Fitzerinnen
und tüchtige
Färbergesellen
gesucht. G. Wittenstein-Troost, G. m. b. H., U.-Barm., Allee 95

Tüchtige 876a
Strang-Spulerin
(Leinen auf Riemengangspulen) findet dauernde Beschäftigung. U.-Barmen, Unt. Ronsdorferst. 61

Baumwollspulerin
gesucht. Elbf., Moritzstr. 12a. *

Tüchtige 870a
Eisengarn-, Zwirn- und Kunstseidenspulerinnen
ges. Barmen, Clausenstraße 28.

Für Bandwirkerei
Lehrmädch. sof. o. 1. April ges. Elberfeld, Marienstraße 23B.*

Jüngere Mädchen
gesucht. **Schmidt & Co.**, Elberfeld, Briefstraße 17. f1051

Geübte 830a
Lagermädchen
sof. ges. Barmen, Oskarstr. 1.

Jüngeres Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. Elberfeld, Wupperstr. 35. f1059

Ein propres 808a
Laufmädchen
zum 1. April ges. Konditorei Hofer, Barmen, Tapperstr. 13.

Ordl. Laufmädchen
sucht sof. Blumenhalle Nizza, Elberfeld, Neumarkt. *

Kräftiges Lehrmädchen
für Hand- u. Maschinenplätterei gesucht. Elberf., Grünstr. 9. *

Suche für mein **Manufaktur-Geschäft** (Nähe Barmen) ein
Lehrmädchen.
Selbstgeschriebene **Offerten** mit kurzem Lebenslauf u. E 1900 an die Exped. d. Bl. f282

Nach Brüssel wird ein †
junges Mädchen
ohne gegenseit. Vergütung möglichst sof. ges. Dienstmädch. vorhanden. Fam.-Anschluß. Näh. Barmen, Westkotterstr. 12, III.

Suche per Mai tücht. **Fräulein** zur selbst. Führ. e. beff. Haush. Erfahr. im Kochen, Nähen etc. 3 Kinder, 12-15 Jahre. Einf.-H. Gen. Off. mit Zeugn. u. Geh.-Anspr. u. E 8018 an die Exp. *

Aeltere, unabh. Frau od. Fräulein zum Aufpassen von Zwillingen u. etwas Hausarbeit ges. * Off. unter E 8009 an die Exp.

Ein in allen Zweigen des Haushalts erfahrenes, einf., kinderl.
Fräulein,
welches kochen u. bügeln kann, nach Remscheid gesucht. Off. u. E 1902 an die Exped. f240

Fräulein sof. z. Ausb. gesucht, w. in d. Küche u. i. Servieren gew. ist. E., Poststr. 16, II. *

Sol. zuverl. Person
zur selbständigen Führung des Haushalts sof. ges. Wäsche außerd. Hause. Hoher Lohn. Gute Behandl. B., Oberdörnerstr. 76.*

Für unser gutbürgerliches größeres Restaurant suchen wir für sofort od. später eine angehende jüngere, durchaus ehrliche und fleißige evangel. f118
Restaurationsköchin.
Ebenso suchen wir für sofort oder später ein tüchtiges evang.
Lehrmädchen,
welches in allen Zweigen des Haushalts gründliche Ausbildung erhält, bei Familien-Anschluß, ohne gegenseitige Vergütung. **Fritz Behle, Gasthof z. Berg. Haus, Lennep.**

Wegen Verheiratung der jetzigen, erfahrene f46
Köchin
(evtl. einf. Fräulein) zum 1. Mai ges. Frau Hugo Eicken, Gevelsberg, Kölnerstraße 16.

Für meinen kleinen Haushalt suche ich für Mitte März ein evangelisches
perfektes 704a
Küchenmädchen
mit guten Zeugnissen aus herrschaftlichen Häusern.
Frau Hermann Wittkopp, Velbert, Wilhelmstr. 58.

Gesucht für Anfang od. Mitte März ein tüchtiges f1013
Küchenmädchen,
mit guten Zeugnissen, w. Hausarbeit übernimmt. Zweitmädch. vorhanden. Anfangslohn 25 M. Off. unter E 724 an die Exped.
Ich suche zum 1. Mai oder auch früher ein tüchtiges, zuverlässig.
Küchenmädchen
mit guten Zeugnissen. †
Frau Rud. Weddigen, Barmen,
Tölleturm, ob. Lichtenplatzerst. 260

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich ein evangelisches, durchaus erfahrenes 855a
Küchenmädchen
zum 1. Mai.
Frau Ernst Metzkes,
Barmen, Augustastraße Nr. 22.

Selbständiges *
Küchenmädchen
zum 15. März ges. Lohn 30 Mk. Jeden Sonntag Ausgang. — Elberfeld, Mühlenstraße Nr. 4.

Suche zum 15. März ein braves
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit. Barm., Fischertalerstraße 27, part. †

Erfahrenes evgl. f1033
Küchen- od. Zweitmädchen
mit g. Zeugnissen zum 1. April oder früher gesucht.
Frau Dr. Heinersdorff,*
Elberfeld, Mäuerchen Nr. 26.

Fleißiges Küchenmädchen
1. April oder später ges. Frau G. Pförtner, Elberfeld, Gartenstraße 40, an der Hardt. *

Zum 1. oder 15. März suche ich für meinen kinderlosen Haushalt (2 Pers.) ein zuverl., erfahr.
Küchenmädchen
Lohn 30 Mark. f1046
Frau Wilh. Schlösser,
Elberfeld, Hubertus-Allee 23.

Zum 1. April für einen kleinen herrschaftl. Haushalt ein evgl., besseres *
Küchenmädchen
nach Bonn gesucht. Geld. muß die bessere Küche verstehen und gute Zeugnisse haben. — Zu erfragen in der Exp. d. Bl. f425

Evangel., zuverlässiges f1032
Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen z. halben März gesucht. Näheres: Elberfeld, Brillerstraße Nr. 17.

Für meinen kleinen Haushalt suche ich z. 15. März, evtl. später, weg. Heirat des jetzig. tücht.
Zweitmädchen, 2
das Liebe zu 1 kl. Kinde hat, mit gut. Zeugn. aus herrsch. Hause. Frau Pennrich, B., Königstr. 78a

Zum 15. März od. 1. April ein evangelisches 872a
Zweitmädchen
gegen hohen Lohn nach Elberfeld gesucht. Näheres Barmen, Bleicherstraße Nr. 20.

Besseres †
Zweitmädchen,
welches Liebe zu Kindern hat, ges. Barm., Dörnerbrückenst. 19.

Krankheitsh. für sofort alt. evgl.
Zweitmädchen
gesucht. Frau Dr. Jonghaus, Barm., Heckinghauserstr. 29. †

Suche zum 1. April ein besseres
Zweitmädchen,
im Putzen, Nähen und Bügeln erfahren. f924
Frau Rechtsanwalt Landé,
Elberfeld, Luisenstraße Nr. 85.

Lehrerfamilie
bei Elberfeld sucht sofort b3127
junges Mädchen,
das in allen Hausarbeiten angeleitet wird. Angeb. u. E 7995 an die Expedition dss. Blattes.

Zuverläss., jüng. Mädchen,
im Nähen erfahren, zu meinen 2 u. 7 Jahre alten Kindern zum 1. April ges. Frau Ernst Lückenhaus, Barmen, Göbenstr. 20. †

Propres f240
Mädchen,
welches kinderlieb sein muß, in kl., ruh. Haushalt per 15. März oder 1. April gesucht.
Frau Carl Picard,
Remscheid, Lenneperstr. 65, II.

Besseres Mädchen
mit guten Zeugn., in all. häusl. Arb. erf., sof. ges. Lohn 25–30 Mark. Frau Dr. Heidenreich, Leverkusen, Bez. Köln. g270

Tüchtiges
Mädchen
für den Haushalt eines beff. Gasthofes auf dem Lande ges. Selbiges muß sich auch zum Bedienen der Gäste eignen. Off. u. D I an die Filiale ds. Bl. in Haßlinghausen. f75

Zum 1. März oder 1. April suche ich ein in Küche durchaus perfektes und in Hausarbeit tüchtiges g10
Mädchen.
Frau W. Karhausen, Schwelm,
Bahnhofstraße 69.

Zum 1. April für kl. Haushalt
tücht. Mädchen
gesucht. Meld. 9–1 und 7–9 abends. — Frau J. Schukardt, Elberf., Viehhofstr. 73, I. *

Für den herrschaftl. Haushalt eines alleinstehenden Herrn wird ein selbständiges, zuverlässiges besseres 780a
Mädchen
gesucht, das in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahren ist. — Eintritt 1. April oder 1. Mai. Näh. Barmen, Dörnerbrückenstraße Nr. 8.

Ein älteres evgl. g123
Mädchen
oder einf. Fräulein in kleinen Haushalt (alt. Dame) zum 1. April ges. Fraulein H. Bredtmann, Velbert, Offerstraße 23.

Tüchtiges, braves f1043
Mädchen
für Kaffeeküche gegen hoh. Lohn per bald gesucht.
Konditorei Kremer,
Elberfeld, Altenmarkt Nr. 24.

Ordentliches Mädchen für ganze Tage ges. Elb., Königstraße 104*

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes, ordentliches f85
Mädchen
auf sofort gesucht. **Arthur Bohe, Elberfeld,** Hofaue Nr. 91.

Zur Führ. m. kl., einf. Haush. suche per 15. März ein propres
Mädchen od. Frl.
Elberfeld, Troostr. Nr. 1, pt.*

Besseres evgl. Mädchen,
das in allen Zweigen d. Haush. erfahren, in Haush. von 2 Pers. geg. hohen Lohn ges. Off. unt. E 31 postlag. Haan erb. b3521

14—16j. Mädchen, w. zu Hause schlaf. k., f. kl. Haush. sof. ges. Elbf., Schleusenstr. 8, 3. Etg.*

Ordentl. Mädchen
gesucht für kleine bessere Wirtschaft mit Familienanschluß. Näh. Elbf., Dorotheenstr. 2. *

Tücht. Mädchen für alle Hausarbeit in kinderlosen Haushalt per 1. April ges. Rudolf Spez, Barmen, Mühlenweg 3, 2. Etg.†

Per 15. März sauberes, tücht.
Mädchen
für alle Hausarbeit außer gr. Wäsche gesucht. Barmen, Unterdörnerstraße 56, I. 842a

Evangel., in **Küche** und **Hausarbeit** erfahrenes 852a
Mädchen
mit **guten** Zeugnissen geg. **hohen** Lohn gesucht. — **Barmen,** Bredderstraße Nr. 24.

Ich suche per sofort ein 847a
Mädchen.
Frau Hugo Schade jr.,
Barmen, Werthoffstraße Nr. 3.

Tüchtiges Mädchen
f. Küchen- u. Hausarbeit gesucht. Gute Zeugn. aus herrschaftl. H. erf. Off. m. Absch. der Zeugn., Alter, Relig., Eintritt usw. an Fabrikbes. R. Siebel, Düsseldorf, Goltsteinstr. a502

Tücht. Mädch., welch. d. bürg. Küche vers., geg. hoh. Lohn sof. ges. Nah. E., Wilhelmst. 24, I. f1066

Junges d3125
Mädchen
aus guter Familie in die Lehre ges. Konditorei Paul Müller, **Bonn,** Bischofsgasse, Römerplatz.

Per sofort ein mit allen Arbeiten vertrautes, durchaus tüchtiges f1065
Mädchen
ges. Arthur Huppertsberg, E.-Eschenbeck, Florastraße 44.

Kräftig., propres Mädchen
in beff. Privathaush. f. z. 15. März oder 1. April. Frau E. Gortissen, B., Mühlenweg 23. †

Sauberes Mädchen für kleinen Haushalt per sofort gesucht. — Frau Paul Vorsteher, Barmen, Remmastraße Nr. 19. *

Krankhh. suche ich für sofort od. bald ein j. zuverl. **Mädchen** für m. kl. Haushalt (1 Person). † **Barmen,** Allee Nr. 239.

Ein braves, sauberes †
Mädchen
für kleinen Haushalt sof. ges. **Frau C. Schafer jr., Barmen,** Berlinerstraße Nr 3.

Zuverlässig. Mädchen,
in allen häusl. Arbeit. u. Bügeln durchaus erf., in beff. Geschäftshaushalt per 1. April od. später ges. Etwas Kochen erwünscht. Für Geschäft Putzfrau vorhanden. Frau Ewald Busch, Elb., Schwanenstr. 20. f5651

Tüchtiges evgl., selbständiges
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit sof. ges. Kasse frei. 833a
W. Hörner, Barmen,
Cronenbergerstraße Nr. 22.

Ein in allen Zweigen des Haushalts durchaus erfahrenes älteres 913
Mädchen
welches kochen u. bügeln kann, bei gutem Lohn gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Meldungen an Frau Adolf Walting, Düsseldorf, Roßstraße 41.

Ordentl. evangel. Mädchen
für Hausarbeit per sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. Frau Karl Richter, Barmen, Werlestraße 14. 823a

Zum 1. Mai ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes f46
Mädchen
und ein jüngeres
Zweitmädchen
gesucht. Frau Heinr. Schürhof, Gevelsberg, Kölnerstr. 29.

Aelteres, beff. Mädchen
od. einf. Fräulein f. alle Hausarbeit außer Waschen f. 1. April oder früher gesucht. †
Frau Fr. Hasenclever,
Barmen, Gewerbeschulstr. 81.

Auswärt. Mädchen
für alle Hausarbeit in kleinen Haushalt gesucht. Frau Ludwig Bald, Elberf., Hansastr. 22. *

Junges, propres Mädchen für ruh. Privathaushalt sof. od. bald ges. Jeden Sonntag Ausgang. Frau E. Kumpmann, E., Berlinerstraße Nr. 100. *

Braves Mädchen *
m. gut. Zeugn. für Kaffeeküche u. Haush. geg. hohen Lohn ges. Elberfeld, Kölnerstr. 38, 2. Etg.

Besseres Mädchen
in kleinen Haushalt gesucht. **Frau Ed. Dierichs, U.-Barmen,** Bendahlerstraße Nr. 94. *

Tücht. Mädchen,
welches gut kochen kann, f. Küche u. etwas Hausarb. p. 1. April in Privathaush. ges. Zeugn. erforderlich. Frau K. Girardet, Elberfeld, Burgstr. 7. 1209

Tüchtiges f1053
Mädchen
mit guten Zeugnissen in kleinen, besseren Haushalt ges. Näheres Elberfeld, Wiesenstraße 11.

Junges evgl. Mädchen *
für kl., mittl. Beamtenhaushalt zum 1. April nach Wulfrath ges. Familienanschl., gute Behandl. zugesichert. Offerten u. 8 1873 postlagernd Wulfrath erbeten.

Besseres f240
Mädchen,
welches die bürgerliche Küche versteht u. Hausarbeit übernimmt, per Anfang März gesucht.
M. Luckenhaus, Remscheid, Markt 7.

Jung., brav. Mädch. z. 15. März ges. Elb., Gefenbergstraße 12. *

Ord. Mädch. f. Küche u. Hausarb. ges. E., Prinzenstr. 32, pt. *

Sauberes Mädchen, das in beff. Hausarbeit erf., von 7 b. nachm. 2 Uhr gesucht. Elberfeld, Schlieperstraße 2, 2. Etage. *

Ord. Dienstmädchen
für kleinen bürgl. Haushalt gesucht. Elberfeld, Karlstr. 13. *

Krankheitshalber per sof. nach Bochum f1064
Dienstmädchen
für Küche u. Haushalt, d. selbständig kochen kann, gesucht. Ia Zeugnisse Bedingung. Zu melden bei Frau J. Cappel, Elberfeld, Hellerstraße Nr. 11. Telephon Nr. 5427.

Dienstmädchen
für kleinen besseren Haushalt gesucht. — **Ingenieur Storch,** Barmen, Kaiserplatz 7. 867a

Zum 1. April suche ein ord., pr. **Dienstmädchen** für alle Hausarbeit. Frau Drosser, Lennep, Gänsemarkt. f118

Dienstmädchen *
sofort ges. Elb., Ottostr. 45, pt.

Sauberes, gut empf. Putzfrau gesucht. Elbf., Königstr. 136a.*

Unabh. Frau o. Mädch., w. zu H. schlaf. k. sof. ges. E., Nordst 37. *

Stellengesuche
Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Anwaltsgehilfe
(22 J. alt), Stenograph u. Maschinenschreiber, sucht Stellung.* Off. unter E 7960 an die Exp.

Junger Mann, 23 Jahre, sucht Stellung als
Kassierer, Kassenbote
oder sonstige **Vertrauensstellung.** Kaution kann gestellt werden. Offerten u. E 7831 an die Exp.*

Verkäufer!
Geb. jg. Mann mit gew. Umgangsform. u. sch. Handschrift f. St. als Verk., Zigarren- oder Galanteriehandlung bevorz. Ia Kaution! Gefl. Offerten unter E 1859 an die Exped. d. Bl. *

Sattler,
perfekter Näher, sucht Stellung. Offerten unter B 726 an die Exped. d. Bl., Neuerweg 41/43. †

Metallsägen.
Strebs., nücht. Mann f. selbst. Stellung in Metallsägenfabrik. Such. ist m. d. Herst. v. Metallsägen durchaus vertr. sowie i. Anf. der nöt. Werkzeuge erf. Da Such. ein zuverl. Arbeiter ist, w. er sich auch f. sonst. einschlag. Vertrauensposten eignen. 30 J. alt, verh. u. seit 4 J. als Vorarb. tätig. Off. u. K 222 an Fil. d. Bl. E., Marienstr. 1. *

Chauffeur,
unverheiratet, Fahrsch. 3b, der Reparaturen selbständig ausführ., sucht Stellung. Zf. Zeugnisse vorhanden. Offerten unt. E 7720 an die Exped. ds. Bl. *

Junger Chauffeur,
Führerschein 3b, sucht Stellung. Derselbe ist sicherer Fahrer und mit Reparaturen vertraut. — Arthur Klever, Ohligs, Grünstraße Nr. 27. f187

Chauffeur.
Aelterer, zuv., nücht. Chauffeur, mit Reparaturen gut vertraut, sucht sofort Stelle. Offerten unt. B 8042 an die Exped. d. Blatt. *

Chauffeur,
zuv., nücht. Fahrer, sucht Stelle auf Lastwagen. Offerten unter E 8043 an die Exped. d. Bl. *

J. Maschinenschlosser, 21 Jahre, sucht Stell., wo er sich weiter ausbilden kann. Off. u. D 364 an Fil. d. Bl. E., Grifflenberg.*

Huf- u. Wagenschmied,
24 J. alt, sucht bis 1. März passende Stellung. Offerten unt. K 102 an die Filiale ds. Bl. in Remscheid, Kirchstr. 7. f240

Jg. strebs. Konditor
sucht Stellg. zur weit. Ausbild. geg. kl. Vergüt., evtl. auch ohne. Off. unt. E 8007 an die Exp. *

Junger verh. Mann, 27 J. alt, sucht Stellung als **Kassenbote** oder Vertrauensstellung in Fabrik oder dergleichen. Prima Zeugnisse u. Referenzen z. Verfügung. Kaution kann gestellt werden. Off. unt. Nr. 4815 an die Fil. B., Berlinerstr. 26. †

Ordentl. verheir. Mann, ged. Artillerist, tücht. Pferdepfleger, sucht baldigst Stelle als f173
Geschäftskutscher
mögl. in Elberfeld od. Barmen. Gute Zeugn. vorh. — Näheres Neviges, Gustavstraße Nr. 5.

Junger Mann sucht Stelle als Mitfahrer. Selbiger hat schon längere Zeit in Automobilfabrik gearbeitet. Näh. Barmen, Heubruch 22, 2. Etage. *

Kinderl., Ehep., Mann 1mal., m. langj. Vertr.-Zeugn., f. St. als Verwalt. o. sonst. Vertrau.-Posten. Mann stets zu Hause. Kaut. k. gest. w. Off. B 6945 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Krankenpfleger
sucht Stellung, am liebsten Privat. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unter E 8005 an die Exp. *

Junger, fleißiger Mann,
23 J., militärfr., f. St., gleichv. welche. Off. unter B 6946 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Für den Pfleger
meines verstorbenen Vaters, den ich in jeder Beziehung als treu, zuverlässig u. bescheiden empfehl. kann, suche ich anderweit. pass. Stellung. Näheres bei †
Paul Kreienberg, Barmen,
Schwarzbachstraße 110.

Abiturient sucht Stelle als Lehrling
in einem kaufmänn. Geschäft, Exportgeschäft bevorzugt. Schriftl. Off. unter E 7953 an die Exp. ds. Bl. erbeten. *

Suche für meinen 14½ J. alten Sohn sofort
Lehrlingsstelle
bei einem **Möbelschreinermeister.** Offerten unter B 6941 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Für meinen Sohn, welcher bereits 2 Jahre in der **Drogen-, Farben- und Kolonialwarenbranche** gelernt hat, suche ich zur **weiteren Ausbildung** sofort passende Stellung. Elberfeld od. nächste Umgebung bevorzugt. * Off. unt. E 734 an die Exp. *

Suche für meinen Sohn g49
Lehrstelle
in Kolonialwaren-Engros-Geschäft. Franz Immer, Solingen, Rathausstraße 21.

Suche für meinen Sohn zum 1. April Stelle als *
Bandwirkerlehrling.
Off. unter E 7990 an die Exp.

Weibliche

Verkäuferin
sucht Stellung in der Kolonialwarenbranche. Off. an W. Sch., W., Heckinghauserstr. 17, II, r. †

Schuhbranche!
Tücht. Verkäuferin, welche schon länger in der Branche tätig ist, sucht sofort od. später Stellung. Off. unt. E 7971 an die Exp. *

Schneiderin,
perfekt im Abstecken u. Umändern von Damenkonfektion, die bisher in erstklassigen Geschäften der Großstadt tätig war, sucht per 1. April 1914 Stellung in besserem Geschäft. Offerten mit Gehaltsangabe unter E 1905 an die Expedition ds. Bl. b3535

Buglerin, auf Kleider u. Blusen gut eingearbeitet und im Nähen erfahren, **sucht Stellung** in einer Waschanstalt. Offerten u. E 7978 an die Expedition dss. Blattes.*

Perf. Büglerin f. n. einige St. zum Büg. von Leibwäsche. Off. unt. E 8013 an die Expedition.*

18jähr. fl. Mädchen,
bisher auf dem Lager einer chem. Fabrik tätig, sucht ähnl. od. sonst. angenehme, dauernde Stellung. Offerten erbet. unter E 7970 an die Exped. ds. Bl. *

Jung. Mädchen, 17 Jahre, sucht Stellung zur Erlern. der Küche u. des Haushalts. Ist im Nähen erfahren. Taschengeld erwünscht. Näheres W. Marré, Hohenlimburg-Oege, Südstraße 3. †

Junges Mädchen aus guter Familie sucht Stellung zum Erlernen der Küche ohne gegenseitige Vergütung. Näheres Elb.-Sonnborn, Sonnenbrunnen 24, part. g88

Nett, gebild. Fräulein aus guter Familie, im ganz. Haushalt durchaus erfahren, sehr zuverlässig, sucht Stelle als
Haushälterin.
Zeugnisse vorhanden. Off. unt. E 1892 an die Exped. b3528

Beff. Fräulein,
21 J. alt, im Haush. erf., sucht per 1. April Stelle zur weiteren Ausbildung im Kochen. — Taschengeld u. Familienanschluß erwünscht. Off. u. A Z 10 postl. Velbert (Rheinland). b3486

Junges Fräulein
von auswärts wünscht Stelle z. 1. April in Brot-, Wäscherei- oder Milch-Filiale, od. zu übernehmen. Off. unt. B 734 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. 1†

Fräulein,
27 Jahre alt, evgl., sucht per 15. März od. 1. April Stelle in besserem Hause. Kenntnisse in allen häuslichen Arbeiten, im Nähen, Kochen, Bügeln sowie Kinder-Erstlingspflege durchaus erfahren. Angeb. unt. C. H. 878 bef. die Exp. d. Bl. in Remscheid-Hasten, Feld 42. f242

Fräulein,
28 J., evgl., Ia Zeugn., wünscht Stellg. zur selbst. Führung des Haush. in beff. **Privat- oder** Wirtschaftsbetrieb. Gefl. Zuschr. unter M P postlagernd **Herne** in Westfalen. b3523

Einfaches Fräulein,
welches in allen Zweigen des Haushalts erfahren ist, s. **Stell.** als Stütze, auch in klein. Haushalt, wo Putzfrau vorhanden. — Offerten unter B 6942 **an die** Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Einf. Fräulein sucht Stelle für den Vorm. im Haushalt. **Gefl.** Off. unter E 8014 an die Exp. *

Gebildetes Fräulein, evgl., 27 Jahre, sucht Stelle als f240
Haushälterin.
Off. unt. K 106 an die Fil.-Exp. d. Bl. Remscheid, **Kirchstr. 7.**

Witwe mittleren Alters, **tüchtig** im Kochen, sucht Stelle bis zum 15. März als f240
Haushälterin.
Off. unt. K 105 an die Fil.-Exp. d. Bl. Remscheid, Kirchstr. 7.

Beamtentochter,
19 Jahre alt, in häuslichen Arbeiten sowie Wäsche u. Kleidernähen gut bewandert, sucht in einem besseren Haushalt, um sich weiter auszubilden, **ohne** gegenseitige Vergütung Stellg. Näheres in der Exped. [427

Aelteres, in Küche u. sämtlichen Hausarbeit. erfahrenes besseres **Mädchen** sucht für 15. März St., ½ Tage bis 2 Uhr mittags. Off. an Frau Büsing, Elberfeld, Grünewalderberg 37, 1. Etage.*

† J. Mädchen, 19 J., f. St. **im Haush.**, wo Gelegenh. gegeb. ist, im Geschäft mit tätig zu sein. Näh. Barmen, Sonnenstraße 28.

Junges Mädchen,
welches im Haushalt gut angelernt u. kinderlieb, sucht **zum 1. April** Stelle, am liebsten wo Mädchen vorh. Off. u. W 622 an die Fil. B., **Westkotterstr. 7.**†

Ordentl. Mädchen
von 19 J., mit gut. Handschrift, sucht Stelle auf Lager oder ähnlichen Posten. Off. unt. E T 100 **postlagernd Unter-Barmen.** †

Zuverlässiges b3525
Mädchen
sucht Stellung per Anf. März in ruhigem Hause, am liebsten als Zweitmädchen. Offerten an: A. de Verdin bei W. Weischede in Meinerzhagen.

Beff. Mädchen, 17¾ J., mit höh. Schulbild., im Kochen gut angelernt u. kinderlieb, sucht **zum 1. April** Stelle, am liebsten wo Mädchen vorh. Off. u. W 622 an die Fil. B., **Westkotterstr. 7.**†

Ordentl. Mädchen
sucht Stellg. bei älterem Ehep. oder in kleinerem Haushalt. — Elbf., Königstr. 342, 4 Tr., lks.

Zuverlässiges b3525
Mädchen
sucht Stellung per Anf. März in ruhigem Hause, am liebsten als Zweitmädchen. Offerten an: A. de Verdin bei W. Weischede in Meinerzhagen.

Beff. Mädchen, 17¾ J., mit höh. Schulbild., im Kochen gut angelernt u. kinderlieb, sucht **zum 1. April** Stelle, am liebsten wo Mädchen vorh. Off. u. W 622 an die Fil. B., **Westkotterstr. 7.**†

Ordentl. Mädchen
von 19 J., mit gut. Handschrift, sucht Stelle auf Lager oder ähnlichen Posten. Off. unt. E T 100 **postlagernd Unter-Barmen.** †

Bess., saub. Mädch., im Hausb. erbl. erf., f. St. für vorm. oder nachm. G., Wülfingstr 19, III.*

Ausw. Mädch. sucht Stelle für nachm. G., Aberstr. 42, 2. Et.*

Ordentl. Mädchen m. g. Zeugn. sucht Stelle für ganze od. halbe Tage. Näheres: Elberfeld, Ludwigstraße Nr. 91, 4. Etage. *

Unabhäng. ältere Frau sucht l. Beschäftigung, gleichv. welche. Näh. Elbf., Nordstr. 39, 1. Et. *

Schneiderin

Staatl. gepr. sucht Kundsch. im Anfert. v. Dam.- u. Kind.-Gard. Wohwinkel, Schützenplatz 6, II.

Schneiderin,
hier fremd, sucht noch einige Kunden in u. außer dem Hause. Trude Jankowski, Barmen, Bogenstraße Nr. 16. †

Perfekte Flickerin
f. u. einige Std. außer d. Hause. Off. unter E 8016 an die Exp. *

Gut empf. Frau sucht n. einige Stellen zum Waschen u. Putzen. M. E., Engelnbergstr. 30a, II. l. *

Propre Wasch- u. Putzfrau sucht Beschäftigung. Elberfeld, Friedrichschulstraße 4a, 2. Et. *

Teilhaber - Vertreter

Angebote

Sehr flottes u. gewinnbringend. Geschäft sucht einen fleißigen

Teilhaber

mit einigen 1000 Mk. Kapital-Einlage. Gefl. Offerten unter E 732 an die Exped. ds. Bl. *

Achtung! Reelles Angebot! Suche sof. für mein rentables, hochmod. Kino 10—12 000 Mk. Einlage. Verf. erhält ½ vom Reingewinn u. ist ½ an Grund, Gebäude u. Einrichtg. im Werte von 80 000 Mk. sof. beteiligt. Belastet mit 30 000 Mk. Offert. unt. E 1890 an die Exp. sf119

Agenten

auf Holz-Rouleaus u. Jalousien bei höchster Provision stets und überall ges. **Herm. Riesel,** Holz-Rouleaus- u. Jalousien-Fabrik, **Neurode in Schl.** a119

Feuerversicherungs-Gesellschaft

mit konkurrenzl. Einrichtung vergibt Agenturen bei höchsten Bezügen. Off. unter B 678 an die Exp. d. Bl., Neuerweg 41/43. †

Zigarren-Vertreter,

tüchtige, gut eingeführte Herren von leistungsfähig. (i. d. Preislage von Mk. 35 bis Mk. 100 sehr leistungsfähig) niederrheinischer Zigarrenfabrik gesucht. Gefl. Offerten erb. u. E 1893 an die Exped. ds. Bl. v3530

Tüchtige strebsame

Vertreter,

welche bei Wiederverkäufern der Werkzeugmaschinen-Branche bestens eingeführt sind, wollen Offerten nebst Referenzen eins. u. B 720 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 801a

Tüchtige Agenten

für größere Kranken- u. Sterbe-Versicherungs-Gesellschaft bei hoher Provision sofort gesucht.* Off. u. E 7829 an die Exped.

Für die Orte Remscheid, Solingen und Umgebung wird von leistungsfähig. Margarinefabrik ein tüchtiger, eingeführter 844a

Vertreter

bei hoher Provision gesucht. Off. mit Angabe der Referenzen und erzielten Umsätzen u. B 738 an die Exp. d. Bl., Neuerweg 41/43.

Heirats-Gesuch!

2 Frl. im Alter von 30 und 20 Jahren suchen, da es ihnen an Herrenbekanntsch. fehlt, auf d. Wege zwei ordtl. Herren kennen zu lernen. Brief, wenn möglich mit Bild, unt. K 103 an die Filiale ds. Bl. in Remscheid, Kirchstraße 7, erbeten. f240

Heirat!

Gebild. Fräulein, 47 J., evg., etwas Vermögen, gesund u. gut. Gemüt, im Haushalt tüchtig, m. sich auf diesem Wege mit charaktervoll. besseren Herrn in gesich. Lebensstellung verheiraten. Anonymes zwecklos. Briefe unter E 1891 an die Exped. b3528

Heirat.

Blondine, 31 J., evgl., hier fremd, tüchtig i. Haushalt, mit guter Aussteuer, doch ohne gr. Vermögen, möchte zw. Heirat die Bekanntschaft eines Herrn in gut. Position machen. Briefe u. E 1896 an die Exp. b3582

Achtb., ält., christl., evgl. Frl., stattl. b. Erich., sehr tücht. im Haush., mit schön. H.-Einricht., w. Heirat mit pass. Herrn von 50—60 J. Br. unt. B 6909 an d. Exp. d. Bl., Neuerweg 41/43. †

Handwerker, 40 Jahre alt, angenehme, jugendliche Erscheing., sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Witwe zwecks späterer Heirat. Briefe unter E 7848 an die Exped. d. Bl. *

Gebildeter, nicht unvermögender Herr, evang., 37 Jahre alt, 6000 Mk. Einkommen, sucht zw. **baldiger Heirat** Bekanntsch. mit **wirtschaftlich erzogener Dame.** Gegenseitige Diskretion erbeten und zugesichert. — Briefe unt. E 1840 an die Exped. ds. Bl. *

Heirat. b3517

Mittl. Staatsbeamter, unkündb. angest., pensionsber., 34 J., ev., a. Jt. 4200 M. Jahreseink., w. die Bekanntschaft e. häusl., intelligenten u. gutsituierten Dame entspr. Alters zw. Heirat. Anonymes zwecklos. Verschwiegenheit selbstverständlich. Ausführl. Br. unter E 7951 an die Exp.*

Geb., sol., strebs. Geschäftsmann, 37 J., gesund, stattl. Erscheing., w. Bek. mit geb. vermög. Dame od. Witwe zwecks Heirat. Vermittl. und Anonym. zweckl., Diskret. Ehrenf. Ausf. Br., evtl. Bild, unter E 722 an die Expedit. *

Jung., strebs. Handw., 25 J., kath., sucht die Bekanntsch. eines häusl. ern. kath. Mädchens von 18—22 J. zw. späterer Heirat. Briefe u. B 6937 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Handw. in Stell., kath., wünscht beh. Heirat die Bekanntsch. eines anst., etwa Mitte d. 30er J. alt. Mädchens. Briefe u. G 56 an die Exp. Elbf., Burgstraße 7. *

Eisenbahnbeamter,

37 J. alt, gesund u. kräftig, 2600 Mark Gehalt, möchte gern mit einer Dame im Alter von 26—32 Jahren zwecks Heirat in Verbindung treten. Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Anonymes zwecklos. Verschwiegenheit Ehrensache. Briefe, mögl. mit Bild, u. E 7966 an die Exped. erb. *

Vermischte Anzeigen

Achtung! Für Friseure!
Mein nachweislich gutgehendes **Damen- u. Herren-Friseurgesch.,** seit ca. 11 Jahren bestehend, ist wegen anderw. Unternehmen s. Inventar- u. Warenpreis zu vk. Off. bef. u. E 7973 die Exped.*

Wer liefert Kantine **Arbeitskleider u. Schuhe in Kommission?** — Off. unt. A B 60 an die Fil.-Exped. Velbert. g123

Erste Düsseldorfer Südfrüchte- und Dörrobst-Großhandlung, verbunden mit **Kolonialwaren,** sucht für Elberfeld und Barmen einen bei den bess. Geschäften vorzüglich eingeführten

Agenten als Vertreter.

Offerten unter E 1876 an die Expedition dies. Blattes erb. b3118

Vertreter-Vermittelung und Auskunftei vergibt **Platz-Agentur.** v3518
Hervorragender Nebenverdienst!
Geeignete Herren wollen Offerte neben Ref. richten unter **B. R. 4426** an die Ann.-Exp. **B. Dickmann, Gelsenkirchen.**

Bedeut. Zigarrenfabrik

sucht für die Plätze Ronsdorf, Lennep, Hückeswagen, Wermelskirchen, Wohwinkel, Wülfrath, Wettmann, Velbert, Neviges, Langenberg je einen Herrn als **Vertreter.** *
Off. unter E 7658 an die Exp.

Vertreter für prima Wanzentinktur gesucht. Off. u. W 93 an die Fil.-Exp. Wiesdorf. g270

Gesuche.

Vertretungen
in Barmer Artikeln für Thüringen und Sachsen gesucht. Gefl. Offerten unter B 6944 an die Exped. d. Bl., Neuerweg 41/43. †

Heiratsgesuche

Dame, Mitte 30er, evgl., häusl. erz., w. mit ehrl., gutmüt. Herrn gef. Alters in Verb. zu tr. zw. spät. Heirat. Wwr. m. Kd. nicht ausgeschl. Gefl. Briefe u. H 503 Hauptpostlag. Elberfeld erbet. *

Händler - Hausierer

für einen in jedem Haushalt unentbehrlichen Artikel gesucht. — **Karl Pilgenröder, Barmen,** Schafbrückenstraße 5a. †

Ronsdorf.

Welche Brotfabrik richtet in Ronsdorf eine Verkaufsstelle ein? Off. unt. E 8003 an die Exp. *

Garantiert dauernd, gutlohn.

Heimarbeit

erhält jede Dame durch leichte Handarbeit; die Arbeit wird nachjedem Orte vergeben. Näheres durch Prospekt mit fertig. Muster gegen Einsend. v. 40 ₰ in Marken bei **Rosa Geddardt, Scheidegg im Allgäu.** a120

Patent oder **D. R. G. M.** Maschinen- u. Metallwar.-Fabrik mit eigen. Stempelschlosserei sucht einen guten, gesetzl. gesch. Artikel in Gemeinschaft oder geg. Lizenz, evtl. einmalige Abfindung, zu fabrizieren. Offert. unt. B 713 an die Exp. Barm., Neuerweg 41/43. f68a

Die als Gartenstadt im Ausbau begriffene, 11000 Einw. zählende und in schönster Umgebung liegende Industriegemeinde

Haan

an der Strecke Köln-Elberfeld, bietet bei normalen Steuerverhältnissen und einem **nachweisbaren Ueberschuß von mehr als 1000 Arbeitern** in ihrem Industrieviertel selten günstige

Gelegenheit zur Niederlassung von Industrie.

Mäßige Grundstückspreise! Gelegenheit für Bahnanschluß!
u50 **Anfragen vermittelt das Bürgermeisteramt.**

Großen Umsatz

dauernden Verdienst erzielen Schlosserei, Schwarzblechfabrik, Uhr- u. elektrotechn. Geschäfte durch Erwerb von drei gut. Erfindungen, Massenartikel, 200 Mark u. mehr, je nach Bezirk, erforderl. Anfr. umgeh. erbeten. **Hugo König,** Fabrikation gesetzlich gesch. Erfindungen, Bielefeld, Detmolderstr. 118a. *

Heimarbeit
resp. **Nebenerwerb,** 6 Mk. Tagesverdienst für jedermann, dauernd u. steigend. Beginn sofort. Kostenlose Auskunft durch **Parfümpatronenfabrik F. Magdalinski Nfg., Berlin-Steglitz 128, Ahornstraße 17.** a573

Schmucksachen mit Ihrer Photographie, Medaillons, Broschen etc. v. M 3.— an. Elberfeld, Schwanenstr. 25, ptr *

Wer wünscht billig ein gutes Piano zur Miete?
Auskunft geben Brüning & Bongardt, Barmen. 208

Christl. Maßgeschäft gibt Anzüge auf Teilzahlung zu Kassapreisen. In Stoffe u. Sitz garantiert. Off. u. A Z postlagernd Elberfeld. g168

Anzüge und Paletots

werd. n. Maß v. e. größ. Maßgesch. geg. bequeme Ratenzahl. angef. Stoff u. Sitz garantiert. Off. G 970 Exp. E., Burgstr. 7. *

Anzüge

und Paletots liefert feines Maßgeschäft in Ratenzahl. zu kulanter Bedingung. Off. u. E 7040 Exp. *

Tuch- und Maßgeschäft

liefert **Anzüge nach Maß,** auch auf Teilzahlung, in anerkannt guter Ausführung. Offerten u. E 6989 an die Exped. d. Bl. *

Welcher Elektro-Ingenieur

erteilt Unterricht im Berechnen elektrischer Anlagen? Offert. mit Preis u. E 7963 an die Exp. *

Wer verlegt unter Garantie *

Linoleum.

Gefl. Offerten mit Preis unter E 7870 an die Expedition d. Bl.

Wer schreibt 3000 Adressen? Offerten mit Preisangabe unter E 1883 an die Expedition. f1041

Küchenabfälle

(Schweinefutter) zu vergeben. * **Hotel zur Post, Elberfeld.**

Junge, talentvolle Dame wünscht dem Theater beizutreten (evtl. Kino). Offerten u. E 7957 an die Exped. ds. Bl. *

Musik-Verein,

25 geschulte Musiker, sucht tücht.

Dirigenten.

Off. mit Gehaltsanspr. u. B 731 an Exp. d. Bl., Neuerweg 41/43. †

Komiker u. Humor. n. fr. f. Samst. u. S. G., Wilhelmstr. 24, Anbau. *

Zum Kostümfeste

für Herren u. Damen schöne **Kostüme billig**
zu verleihen. Therese Fischer, Elberfeld, Seilerstraße 47. *

Umzüge u. Fuhren werd. bill. besorgt. Elberf., Südstraße 27. *

Umzüge u. Fuhren w. bill. bes. Elb., Neviandstr. 58, I. 15657

Viehweiden.

Zirka 140 Morgen, in bestem Kulturzustande, eingezäunte und mit fließendem Wasser versehene Fettweiden sofort zu vermieten. Näheres **Gut Kuhlendahl bei Neviges,** Tel. 22. f173

Auf meiner gut gedüngten

Weide

nehme ich Kühe u. Rinder in Lohn an. Schutzhütte. Auskunft erteilt August Schmitz, Ronsdorf, Dickestraße 16. f282

Gesellschaftssaal,

60 Personen fassend, noch einige Tage in der Woche zu vergeben. **Otts Bier-Tunnel, Elberfeld.** f1048

Für ¾ Jahr altes Mädchen werden ohne gegens. Vergütung

Adoptiveltern

gesucht. Off. u. **F. O. F. 5681** an **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. a124

In m. Kurpension finden f. das Sommerhalbjahr bei vollst. Familienanschluß noch **2 jg. Mädchen** zur gründl. Erlernung der Küche u. des Haushalts freundl. Aufnahme. Pensionspreis 200 M. Frdl. Angebote sind zu richten an: **E. Neuschäfer, Bad Sassendorf bei Soest, Villa Louise.** v3520

Stahl-, Sol- u. Moorbad Pyrmont. Wissensch. u. höh. Haush.-Pensionat. Gediegene Ausbild. für Haus u. Leben. **Kurgebrauch.** Sommer- u. Winter sport. Aufn. auch für kürzere Zeit. Deutsch. Lehr. Haushaltslehr. und Ausländ. im Hause. Prosp. Frei. **Frau H. Wilken.** b405

Schüler

findet Aufnahme bei

Oberlehrer

einer Stadt mit all. Schularten. Offerten unter B 718 an die Exped. d. Bl., Neuerweg 41/43. †

Kath., pension. Hauptlehrer, Besitzer einer Villa in der Nähe v. Bad Honnef, nimmt v3529

Schüler oder Schülerin

in Pflege u. Erziehung (auch Musikunterricht). Frau Handarb. Off. unter E 1894 an die Exp.

Kind in Pflege zu geben, möglichst nach Elberfeld. Schr. Angeb. u. B 6934 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

M. L. Gib mir doch Gel., Tich, w. eben mögl., an dies. Samstag abd. zu sprech. So, wie's jetzt ist, halt ich's nicht länger aus. v3522

Damen find. b. bill. Pr. liebev. Aufn. Fr. Weidenmüller, Heb., Baumberg a. Rh., St. Langenfeld. v3179

Damen find. liebev. Aufnahme bei Frau Fettweis, Hebamme, Hilden b. Düsd., Schulstr. 21. v3113

Verloren—gefunden etc.

Kneifer verloren

Dienstag, Stadthalle. Geg. Vergütung abzugeben E., Spichernstraße 24, 1. Etage. f1057

Schwz. Lederhandtasche v. Nordst. b. Brüller Schl. verl. Wdhr. Bel. Wirt Lascheid, E., Elsasserstr. *

Isabell.-farb. Teckel obere Rutenbed 4 zugelaufen. Abzuhol. geg. Ersatz der Auslagen. *

Deutsch. Schäferhund,

rauhhaarig, grauschwarz, entlauf. Wiederbring. Belohnung. Hartmann, Oberdüssel 235, am Weiher *

Unterricht

Einjähr.-Fähnrich-Abitur.

und **alle** Schulexamina. Vorbereitung **schnell, gründl. Gute Erfolge. Nur** Pensionat. Arbeitsstunden unt. Aufsicht. **Eintritt stets.** u38 Prosp. nebst Empf. d. **Direktor Schweiger, Detmold 34.**

Schüler all. höheren Lehranst. werden, wenn d. **Versetzung ausgeschlossen,** ohne Zeitverlust f. nächste od. übernächste Klasse bezw. in **kürzester** Zeit direkt f. Prüf. vorbereitet. — **Secker's Unterrichtskurse, Elberfeld, Aue 39.** *

Klavierstund. gründlichst à 1 M. **Elb., Herzogstraße 38, I.** Sprechs. 12—3 Uhr.*

Jg. Mädchen mit gut. Kenntn. der franz. u. engl. Sprache ert. **Nachhilfestunden od. überwacht auch Schularbeit.** Off. unter E 7995 an die Exp.*

Kgl. Konservatorium zu Dresden.

59. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelfächer. **Eintritt jederzeit.** Haupteintritt **1. April** u. **1. Septbr.** Prospekt durch das **Direktorium.** a120

Höhere Mädchenschule und Knaben-Vorschule 15608

von **Emma Kempe, Elberfeld, Bankstraße 14.**
Anmeldungen für das neue Schuljahr werden möglichst bald erbet.

Kunstgesang

Vollständige Ausbildung für Theater, Konzert, Gesellschaft.* **Anton Stelzmann, Elberfeld, Island 5.**

Städt. Handels-Hochschule Cöln.

Das Vorlesungs-Verzeichnis für das Sommer-Semester 1914 ist erschienen und durch das Sekretariat, Claudiusstraße Nr. 1, zu beziehen. — Die Vorlesungen und Uebungen beginnen am 22. April 1914. a238

Der Studiendirektor: Professor Dr. Chr. Eckert.

Kaufmännische Schulen der Handelskammer Barmen.

Höhere Handelsschule (ev. Kirchstraße 14).

Einjähriger Lehrgang, 34 Wochenstunden. Aufnahmebedingungen: Reife für die Obersekunda einer höheren Lehranstalt, Reife für die I. Klasse eines Lyzeums.

Wahlfreie Abendkurse der Handelsfachschule (Bruchersehulstraße 10).

1. **Elementare Sprachkurse:** Französisch und Englisch je ein Kursus für Anfänger und Fortgeschrittenere, jedesmal einjähriger Lehrgang mit 4 Wochenstunden. Honorar halbjährlich Mk. 12.—

2. **Fremdsprachliche Korrespondenzkurse:** Französisch, Englisch, Spanisch. Einjähriger Kursus, 3 Wochenstunden. Honorar halbjährlich Mark 20.—

3. **Handelswissenschaftliche Kurse:** Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Handelsbriefwechsel, kaufmännische Wirtschaftskunde und Rechtskunde. Tertialkurse (4 Monate) mit 4 Wochenstunden, i. g. 68 Stunden, Honorar für jeden Kursus Mark 20.—

Unterrichtszeit abends 8—10 Uhr im Schulgebäude Bruchersehulstraße 10.

Sprechstunden des Schulleiters vormittags 11—12 Uhr im Schulgebäude **Bruchersehulstraße** 10.

2464 **Der Direktor:** Kuemmel.

Königliche Fachschule, Remscheid

(Mit Lehrwerkstätten).

Theoretische und praktische Ausbildung späterer Fabrikanten, Betriebsleiter und Werkmeister. Alter mindestens 14 Jahre, mindestens gute Volksschulbildung.

Schüleraufnahme am 1. April, 9 Uhr morgens.

Vorherige Anmeldung erforderlich. Programme kostenfrei durch a594 **Die Direktion.**

Schnellfördernder Einzel-Unterricht in Korrespondenz

Aneignung ein. gediegen fehlerfreien Geschäfts- u. Privat-Briefstils. Gründliche Einführung in d. brieflich. Verkehr ohne stundenlange Selbstbeschäftig. od Abschreiberei. **Voll-Kursus 10 Mk. einschließl. aller Lehrm.** Unterricht nur durch tüchtige Fachlehrer. Stunden von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. 130b **Vollständige Ausbildung** für ein Honorar, also keine Nachzahlg. Keine Vorauszahlungen. Ratenzahlung.

C. J. Hilgers' Private Handels-Schule Barmen, Bertastr. 43. Telephon 870

Energ. Nachhilfe in Mathematik für Tertianer. Baldige Off. unt. E 7869 an die Exp. d. Blattes. *

„Mein Kind hatte eine

Flechte,

die allen Mitteln trotzte, wohl auch verschwand, aber immer wieder auftrat. Zuletzt versuchte ich **„Saliderma"** und bin erstaunt, wie schnell und gründlich das Uebel dadurch beseitigt wurde. C. Jesen." Dose 50 Pf. u. 1 Mk. (stärkste Form). In sämtl. **Apotheken, Drogerien** u. **Parfümerien** erhältlich. a571

Prof. Ehrlich's geniale Errungenschaft f. **Syphilitiker** Aufklär. Broschüre 25 ₰ ds. rasche u. gründl. Heilung all. Unterleibsleiden **ohne** Berufsstör. **ohne** Rückfall Diskret versch. **Mk. 1.20.** Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Biochem. Heilverfahren. **Frankfurt a. M.,** Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnh.) **Köln,** U. Sachsenhausen 9. **Berlin W.,** Leipzigerstr. 108. 1389

Möbel

Billiges Möbel-Angebot!
3tür. Schlafzimmer, elegant, mit Spiegelschrank.
3tür. Pitchpine-Küche mit Linoleumplatte, neue Form.
Eichen-Speisezimmer, antik, braun gebeizt. — Diese Reklameeinrichtung kost. jetzt nur 925 Mk.; jedes Zimmer ist auch einzeln verkäufl. Möbellager **Bachmann & Co., Barmen,** Karlstraße 31—33. Verl. Sie Postk. **Katalog.** 1191

v 336

Wichtig für Möbelkäufer

Ein bedeutendes Möbelgeschäft Düsseldorfs gibt an zahlungsfähige Privatleute u. Beamte einzelne Möbelstücke als auch ganze Brautausstattungen gegen kleine Anzahlung bei bequemen Monats- od. Quartalsraten ab. Zusicherung strengster Verschwiegenheit und freier Lieferung. Off. zu richten unt. E 7220 an die Exped. ds. Bl.

Krätze

entsetzliches Hautjucken, besonders des Abends, wenn man in Wärme, ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, **beseitigt in 2 Tagen ohne Berufsstörung**

Salus Elberfeld, Bahnhofstr. 20a

Sprechstd.: 9—12½, 2½—7 Uhr. Sonntags v. 9—12½ Uhr. 15540

Ist Lupus heilbar?

Die neue Methode erstreckt sich auf **Lupus—Beinleiden—Flechten—Hautausschlag.** Adresse Geheilter zu Diensten. **Institut „Kompaß", Elberfeld, Mühlenstraße 15.** Sprechst.: 9—7, Sonntags 9—1 Uhr. NB. Entfernung v. Tätowierung, Mutter- u. Feuermalen *

Möbel.

Einzelne Möbel u. ganze Einrichtungen liefert billigst unter Garantie, auch auf Teilzahl., sowie Herde u. Oefen zu Fabrikpreisen. Möbellager, Barmen, Fischertalerstraße 14a. 67b

Für Brautpaare und Beamte! E. christl. Möbelaussteuergesch. gibt an solv. Bürger kompl. Ausstattungen auf Teilzahlung, aber zu Kassapreisen bei entsprech. Anzahlung ab. Kein Abzahlungsgeschäft. Reiche Ausw. moderner Zimmer, gute, einwandfreie Ware, strengste Diskretion. Off. E 629 Exp. 15637

Wohnungs-Einrichtungen und Einzelmöbel

liefert ein erstklassig. Spezial-Möbel-Geschäft (kein Abzahlungsgeschäft) an Beamte und Leute in sicherer Stellung auf bequeme Teilzahlung unter strengster Diskretion. Kulante u. reelle Bedienung. Offerten unter **E 1451** an die Geschäftsstelle d. Bl. f400

Möbel!

Weit über die Grenzen unserer Städte verbr. Kundenkreis erbürgt **für die Güte meiner Ware.** **Schlafzimm.** geitr., v. 225 M an, echte v. 325 b. 900 M **Küchen** geitr. u. Karolina-pine von 145 bis 400 M **Eßzimmer** dunkel geb., echt Eiche, von 360 bis 1400 M Zimmer am Lager in Eiche, Birke, Mahagoni, Nußbaum. **Sie werd. staunen über m. groß. Lager u. Preise.** Dreit. Matr., Sofas eig. Polsterei. Federbetten und Herde billig. Liefere n. all. Städten, eigen. Fuhrwerk franko. 161

J. Brechtmann, Elberfeld.
Bitte genau **Hofkamp 35** achten.

Möbel-Ausverkauf

solange Vorrat reicht, wollen wegen vollständiger 15641

Geschäfts-Aufgabe

Büfetts, Vertikos, Bücherschränke, Schreibtische, Trumeaux-p., Flurgard., Sofas etc., Nähe-, Servier-, Herr., Paneele Kuchen, Schlaf-, Wohn-, Speises., Salons sprotzbillig verkauft werden.

Möbell. Göddertz, Elberf., Island 6.

f230 Ziehung Berlin 6., 7. März.

Rote Kreuz-Lotterie Los 3.30 M

Rotheuburger Geld-Los **3.30** Naturschutzpark-Geldlos **3.30** Straßb. Münst.-Geldlos **3.30** Holsteiner Los 50 Pf. 5 Mk. 25 Berlin. Los 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.

36268 Geld-Gewinne

878300

Auf 16 Lose z. 21.50 sind zu gew. (1 Rote †, 1 Mat., 1 Rothenb. 1 Strsb., 6 Berl., 6 Holstein.)

294000

darunter Hauptg. 100000, 75000, 60000 bar Geld.

A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11, Elberfeld

Weißes Papier billig abzug. E., Kaiserstr. 50

15438

Telephon: Elberf. 4972 **Wuppertal-Garage** Telegramme: Kraftfahrzeug.

Erstklassige Reparatur-Werkstatt für alle Systeme. Kostenanschläge, Rentabilitäts-Berechnungen, Probefahrten kostenlos!

Tag und Nacht geöffnet.

Einzel-Garagen zu vermieten. Benzin, Benzol, Oele, Zubehörteile, Gummi-Stocks, Vollgummi-Presse.

Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft m.b.H.
Postfach 73 **Elberfeld-Barmen** a. d. Haspelerbrücke.
Allein-Verkauf: Personen- und Lieferungs-Autos: **A. Horch & Co., A.-G.** Last-Autos: **Mannesmann, Mulag.** Große Ersatzteileläger.

Vermischtes.

Rasch tritt der Tod den Menschen an.

Beim Skatspiel wurde in Berlin ein 67jähriger Zugführer vom Tode ereilt. Er spielte mit zwei früheren Kollegen seinen obligaten Dienstagskat. Plötzlich bekam er einen „Grand mit Vieren". Darüber wurde er so freudig erregt, daß er von einem Herzschlag getroffen, mit den Karten in der Hand tot vom Stuhle sank. — Beim Maskenballtanz vom Tode ereilt wurde in Hirschberg der Gelbenfabrikarbeiter der 65 Jahre alte Kuhfütterer Karl Borowski. Mitten im Tanz sank er zu Boden und blieb leblos liegen. Die übrigen Teilnehmer des Maskenballes glaubten anfangs an einen Scherz und trugen den Borowski im Saal herum. Schließlich wurde es ihnen aber doch unheimlich; sie entfernten die Maske und sahen nun eine Leiche vor sich. Der herbeigerufene Arzt stellte fest, daß der Tänzer einem Herzschlage erlegen war.

Münchens Frauen!

Am Faschingsdienstag hat sich in München eine Szene zugetragen, beispiellos in ihrer Art, keine Faschingsszene, beileibe nicht, eine ernste Sache vielmehr, die einen überwältigenden Eindruck hinterlassen hat. In der Volkartstraße wohnte ein Versicherungsinspektor, der es mit der ehelichen Treue nicht so genau nahm, so daß die Frau mit den vier Kindern dieser Tage auf und davon ging. Der Inspektor nahm nun seine Geliebte in seine Wohnung. Die Sache wurde natürlich sofort bekannt, und am Faschingsdienstag rotteten sich — dreihundert! — Frauen der Nachbarschaft zusammen, besetzten die Haustreppen und stürmten die Wohnung. Was sich hier abspielte, ist nur schwer zu beschreiben. Dem schlechten Ehemann wurde in herzhaftem Münchnerisch, das bekanntlich sehr deutlicher Wendungen fähig ist, ein Vortrag darüber gehalten, daß zum richtigen Faschingsdienstag zwar „a Gschpusi" gehört, daß man im vorliegenden Falle aber nur von einem „Flitscherl" einerseits und von einem „S . . . batzi" andererseits reden könne. Dreihundert brave Münchener Frauen hielten mit vereinten Lungenkräften diesen Vortrag! Dann wurde die Geliebte regelrecht verprügelt und unter Jubel aus dem Hause gejagt und der schlotternde Ehemann gezwungen, an seine beleidigte Gattin ein Telegramm folgenden Inhalts zu richten: „Wohnung wieder rein, kehre zurück!" Triumphierend zogen die energischen Hüterinnen der Frauenehre ab!

Gesunde Menschen.

In Triaken bei Ostpreußen hat sich der gewiß seltene Fall ereignet, daß eine Mutter für ihre Tochter das Fest der goldenen Hochzeit ausrichten konnte. Die Mutter ist 95 Jahre alt, der Jubelbräutigam zählt 76, die Braut 67 Jahre. In Dormowo in Posen starb neulich bekanntlich die älteste Frau Deutschlands, die 120jährige Hedwig Stawna, die noch den Zug nach Rußland miterlebt hat.

Ein Prinz zu Wied bei den Indianern.

Der neue Fürst von Albanien ist nicht der erste Prinz zu Wied, den Tatendrang oder Schicksal aus seiner Heimat zu einem Leben inmitten einer fremden Völkerschaft führt; schon früher hat ein Prinz zu Wied, wenn auch nicht als Fürst, aber als ernster Forschungsreisender, den Schwerpunkt seines Lebens in ferne, wenig bekannte Länder verlegt. Es war Prinz Maximilian zu Wied, der gleich dem neuen Albanerfürsten als Offizier in preußischen Diensten stand. Als Generalmajor nahm er seine Entlassung und wurde Forschungsreisender, zog 1815 hinaus nach dem damals noch unerforschten Brasilien, und von 1832—1834 führte ihn eine zweite Reise durch das Innere Nordamerikas, wo er die Indianerstämme besuchte, mit den Kindern der Wildnis lebte, um später seine Beobachtungen und Forschungen in großen Reisewerken niederzulegen, die seinem Namen in der Wissenschaft einen angesehenen Platz eroberten. Der Prinz hatte eine besondere Liebe für die noch unzivilisierten kriegerischen Volksstämme, für Völker, „die die europäische Berührung fliehen, sich auf sich selbst stützen, und sich vor der Zivilisation kämpfend zurückzuziehen scheinen." Fast alle Indianerstämme hat der Prinz aufgesucht, die Ayowas, die Omahas, die Tuskas, die Otos, die verschiedenen Stämme der Sioux und der Dakotas; er zog hinaus bis zu die Grenzgebiete Kanadas, gegen Westen bis zu den Schwarzfußindianern Kaliforniens; und überall sammelte er mit klugem Blicke seine Beobachtungen. Groß ist die Liste der Häuptlinge, mit denen der kühne Wanderer der Prärien die Friedenspfeife rauchte: Der „Temps", der sich mit diesen Forschungsreisen des Prinzen Maximilian zu Wied beschäftigt, nennt ihrer wohl ein Dutzend: „Bärenmesser" und „Rubhorn", der „rote Ochse", „Wolfsnacken" und wie sie alle heißen. Fast immer wurde der weiße Reisende von den Rothäuten freundlich empfangen, mit Kriegstänzen und mannigfachen Zeremonien und eingehend beschreibt der Prinz die Schönheit und die Kraft dieser „martialischen Gestalten". Auch den Empfang einer indianischen Deputation hat [illegible] der Vorfahr des neuen „mbret" von Albanien gefeiert", d. h. zu Ehren tötete der Stamm seinen fettesten Hund, und im würdigen Schweigen verzehrten die roten Krieger dieses Festopfer. Ein anderes Mal erzählt der Prinz von einem Besuche im Lager der Dakotas: „Nachdem wir uns auf einer neuen Decke, die mit Stacheln des Stachelschweines geschmückt war, niedergelassen hatten, brachte man uns den Topf mit Hundefleisch, das unter den Anwesenden verteilt wurde. Dieses Fleisch war sehr fett, dunkel wie Hammelfleisch, aber es schmeckte so gut, daß es nicht schwer fiel, das Vorurteil gegen diese Kost zu überwinden." Auch Indianerkämpfen wohnte der Prinz bei, man bat ihn um Hilfe, denn als der Besitzer eines guten Karabiners war er den roten Kriegern als Bundesgenosse stets willkommen. Die Apachen und die Sioux hatten für den „weißen Mann", der so emsig Botanik studierte, die Pflanzen untersuchte und die Tiere beobachtete, eine große Verehrung, und besonders betrachteten sie seine Brille mit abergläubischer Scheu, denn sie wähnten, das Bleichgesicht sei ein mächtiger Medizinmann und könne die Geheimnisse des Menschenleibes und der Geisterwelt lesen.

Neuzeitliche Tapeten u. Linkrusta preisgekrönt.
Gold Medaille Leipzig 1913. Verkauf ohne Zwischenhandel, kartellfrei, daher 50—60 % billiger. Fachkollektionen und Vertreter-Besuch ohne Kaufzwang! Prüfen Sie bitte. **Tapeten-Wenzel, Barmen, nur 4 Berlinerstraße 4. Fernspr. 4396** 1476

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

25. Februar. Elisabeth Röhrig, 13 J., Augustastr. 38. — Elisabeth geb. Korbeck, 81 J., Witwe von Schneider Karl Willich, Im Holz 20. — Else Feldmann, 6 J. 3 Mon., Anilinstr. 24. — Friedrich Wahl, Handlungsgehilfe, 20 J. 6 Mon., Holzerstr. 23. — Heinrich Jürgensen, Fabrikarbeiter, 19 J., Königstr. 374. — Karolina geb. Bruse, Krankenwärterin, 53 J., Witwe von Fabrikarbeiter August Krumm, Wirkerstr. 54. — Anna geb. Grau, 41 J., Ehefrau des Eisendrehers Karl Krapholz, Tiergartenstr. 228. — Frieda Schmitz, 1 J. 7 Mon., Ludwigstr. 103. — Helene geb. Brute, 73 J., Witwe von Bahnarbeiter Adolf Runke, Langestraße 8.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief nach kurzem Krankenlager unser ältester Arbeiter

Herr Jakob Koch

im Alter von 61 Jahren. — Derselbe war 35 Jahre bei uns tätig und hat immer treu und rechtschaffen seine Pflichten erfüllt. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

861a **Gebr. Menko.**

Barmen, 25. Februar 1914.

Elberfeld, an der Eisenbahnbrücke.

(Hotel Weidenhof), den 25. Februar 1914.

Hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich in meinem alten Geschäftslokale im Hotel Weidenhof eine Abteilung für

künstliche Blumen, Blätter u. Palmen

errichtet habe. — Durch Einkauf bei nur erstklassigen Firmen der Kunstblumenbranche des In- und Auslandes bin ich in der angenehmen Lage, das Allerneueste und Geschmackvollste in Kunstblumen, insbesondere k1050

für haltbaren Tafel- und Zimmerschmuck

zu liefern. — Bei Bedarf um geneigten Zuspruch bittend, empfehle ich mich mit vorzüglicher Hochachtung!

Wilhelm Schiffer,
Fernsp. 384. Kunst-Blumenhaus „Weidenhof"

Bar- u. Darlehnsverein von Eisenbahnbeamten e. G. m. b. H. zu Elberfeld

Rechnungs-Abschluß für das 9. Geschäftsjahr vom 1. 10. 1912 bis 30. 9. 1913.

Guthaben.			Schuld.	
Bestand an Darlehen	28731	38	1. Geschäftsanteile	9254 52
Inventarien-Konto	56	—	2. Spareinlagen	17959 53
Ausstehende Forderungen	171	80	3. Anleihen	1500 —
Sparkassenguthaben	3050	21	4. Für 1914 erb. Zinsen	98 80
Kassenbestand	74	78	5. Rückständ. Zahlung	16 89
			6. Reservefonds	1650 25
			7. Überschuß	1604 18
	32084	17		32084 17

	Mitg.-Zahl	Geschäftsanteil	Haftsumme
Bestand am 1. Oktober 1912	175	8512.21	8750.—
Zugang 1913	15	742.31	750.—
	190	9254.52	9500.—
Abgang 1913	9	370.67	450.—
Bestand am 1. Oktober 1913	181	8883.85	9050.—

Elberfeld, den 7. November 1913.

Der Vorstand: Bräutigam, Schröder.

Geschäfts-Eröffnung.

Westfälische Großkäserei

bringt ihre ganze Produktion in **Hart-** und **Weichkäse** sowie **Ia Süßrahmbutter** im **Laden Island 15, Elberfeld,** **billig** zum Verkauf. Außerdem wirklich frische, von der Käserei gesammelte **Eier** und **westfälische Fleischwaren.** — **Der Verkauf beginnt Freitag nachmittag 3 Uhr.** †

Die **Eisenbetonarbeiten** (5000 Quadratmeter Geschoßdecken, nicht Hohlstein- oder Schwemmsteindecken) sollen öffentlich vergeben werden. Zeichnungen und Berechnungen liegen im hiesigen Verwaltungsgebäude (Zimmer Nr. 127) aus. Verdingungsbedingungen sind gegen Einzahlung von 2,10 Mark von dem Vorsteher unserer Kanzlei postfrei zu beziehen. Angebote sind mit der Aufschrift: „Registratur V . . ., Angebot auf Eisenbetonarbeiten zum Erweiterungsbau des Geschäftsgebäudes der Königlichen Eisenbahn-Direktion Elberfeld" versehen, **bis zum 16. März, vorm. 11 Uhr,** postfrei an uns einzusenden; die Eröffnung erfolgt zu diesem Zeitpunkte im Zimmer 82 unseres Verwaltungsgebäudes in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter. Zuschlagsfrist läuft ab am 10. April 1914.

Elberfeld, den 20. Febr. 1914.
a595 **Königl. Eisenbahndirektion.**

Handels-Register des Amtsgerichts Elberfeld.

In unser Handelsregister Abt. A ist eingetragen worden:

I. am 14. Februar 1914

1. unter Nr. 751 bei der offenen Handelsgesellschaft **Theodor Weber,** Elberfeld: Der Kaufmann Gustav Möller in Elberfeld ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten;

2. unter Nr. 999 bei der offenen Handelsgesellschaft **Jos. Happ,** Elberfeld: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen;

3. unter Nr. 1351 bei der offenen Handelsgesellschaft **Schneider & Peters,** Elberfeld: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator ist der Kaufmann Wilhelm Peters jr. in Elberfeld;

4. unter Nr. 2741 bei der Firma **Taschen & Jansen,** M.-Gladbach, Zweigniederlassung Elberfeld: Die Zweigniederlassung ist aufgehoben;

II. am 17. Februar 1914:

1. unter Nr. 1547 bei der Firma **Wilhelm Eschenbach,** Elberfeld: Die Firma ist erloschen;

2. unter Nr. 2896: die offene Handelsgesellschaft **Hombach & Peters,** Elberfeld, und als deren persönlich haftende Gesellschafter die Kaufleute Wilhelm Peters jr. und Franz Hombach in Elberfeld. Die Gesellschaft hat am 16. Februar 1914 begonnen;

III. am 18. Februar 1914:

unter Nr. 2897: die Firma **Walter Salomonn,** Elberfeld, und als deren Inhaber der Kaufmann Walter Salomonn, daselbst;

IV. am 19. Februar 1914:

unter Nr. 2898: die Firma **Josef Lange,** Elberfeld, und als deren Inhaber der Kaufmann Josef Lange, daselbst;

V. am 20. Februar 1914:

1. unter Nr. 974 bei der offenen Handelsgesellschaft **Peter Ludwig Schmidt,** Elberfeld: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Dr. Max Schmidt ist alleiniger Inhaber der Firma;

2. unter Nr. 2830 bei der offenen Handelsgesellschaft **Weinhold & Donath,** Elberfeld: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Wilhelm Weinhold in Elberfeld ist alleiniger Inhaber der Firma;

VI. am 23. Februar 1914:

unter Nr. 37 bei der Firma **Gebrüder Dierichs,** Elberfeld: Dem Kaufmann Erich Artur Groß in Elberfeld ist Prokura erteilt. i427

Königl. Amtsgericht Elberfeld.

Schwarze und marine

Kostümstoffe, Damentuche, Herrenstoffe,

Mäntelfutter in Halbseide, Kunstseide, **Atlasse,** schwarz und farbig, mit kleinen Webfehl. billig.

Elberfeld, Alsenstraße 4.
(Nähe der Aue). 15574

Aufgebot.

Das Amtsgericht Hamburg hat heute folgendes Aufgebot erlassen:

Friedr. Fischer, Barmen-Wuppertfeld, Berlinerstraße 63, hat das Aufgebot beantragt zur Kraftloserklärung der 4 % Hypothekenpfandbriefe der Hypothekenbank in Hamburg

Serie 274 Nr. 101 171 Lit. A I über 5000 Mark,
Serie 274 Nr. 104 784 Lit. C über 500 Mark,
Serie 274 Nr. 104 785 Lit. C über 500 Mark,
Serie 273 Nr. 102 827 Lit. D über 300 Mark,
Serie 273 Nr. 102 828 Lit. D über 300 Mark,
Serie 273 Nr. 102 866 Lit. E über 200 Mark und
Serie 273 Nr. 102 867 Lit. E über 200 Mark.

Die resp. Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, ihre Rechte bei der Gerichtsschreiberei des hiesigen Amtsgerichts, Ziviljustizgebäude, Sievekingplatz, Erdgeschoß, Mittelbau, Zimmer Nr. 165, spätestens aber in dem auf

Freitag den 20. Nov. 1914, vormittags 11½ Uhr,

anberaumten Aufgebotstermin, daselbst, Hinterflügel, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 161, anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird. a328

Hamburg, den 11. Febr. 1914.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Geld-Angebote

Kapital

zu zeitgemäß. Bedingungen

für Hyp., Bau- u. Betriebsgeld, Beleihungen u. Umbeleihungen. J. Klaus, E., Bleichstr. 10a. Perf. Sprechz. 3—7, Sonnt. 11—12. *

Geschäftsleuten, in augenblickl. Geldverlegenh., helfe ich. Off. u. **Postfach 64, Elberfeld,** erbeten.*

Geld-Gesuche

30 000 Mark 2. Hypothek

mit Amortisation auf 3 rentable Wohnhäuser gef. Termin kann vom Geber bestimmt werden. I. Hypothek ist auf 105 000 Mk. Mietseinnahme nachweisl. 11 500 Mark. Vermittler nicht erw. — Offerten unter B 6947 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

22 000 Mk.

an 1. Stelle auf Haus in Barmen in bester Lage gesucht. Off. u. B 649 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 587a

20 000 Mk.

an 1. Stelle auf Grundstück in Langerfeld gesucht. Gefl. Off. u. B 650 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 588a

I. Hypothek

von 17 000 Mark auf ländliche Besitzung, sehr gute Gebäude usw., auf bald gesucht zur Ablösung einer Sparkasse. Off. u. E 1898 an die Exp. b3533

8500 Mark 2. Hypothek, gut hinter Sparkasse, trete ich mit 700 Mark Nachlaß unter Gar. f. Eingang ab. Agenten verb. Off. u. E 1856 an Exp.*

5—10 000 Mark zur Ablösung einer Bankschuld gegen prima Bürgsch. gef. Off. v. Selbstg. m. Ang. des Zinsf. u. W 628 an d. Filiale B., Westkotterstr. 7. †

2. Hypothek von 4000 Mk. hint. 18 000 Mk. Spark. per 1. April gef. Sicherheit vorhand.* Off. unter E 8006 an die Exp.

3000 Mark II. Hypothek, neues Zinshaus, innerh. 50% d. Wert. geg. 5½% sof. von Selbstgeber ges. Off. u. E 7975 an die Exp.*

6000 Mk. geg. 5fache Sichh. sof. ges. Off. u. B 742 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 869a

Wer leiht Beamten g. gute Sicherheit 2000 Mark? Offerten unt. E 8019 an die Expedition.*

800 Mark auf ein Jahr gegen vierfache Sicherheit zu leih. ges. Offerten unter B 6939 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

100 Mk. zu leihen ges. Wiederg. nach Uebereink. Off. u. E D 150 hauptpostlag. Elberfeld erb. *

† **Geld** auf Lebensverf. zu leih. ges., nur v. Selbstgeb. Off. unt. 1921 an d. Fil. B., Berlinerstr. 26

Kaufgesuche

1 oder mehrere Bauplätze in guter Lage sofort zu kaufen ges., wenn größ., herrsch. Eig.-Haus in Zahlung genommen w. Off. unt. E 7976 an die Exp. *

Gebrauchtes gut erhaltenes **Gartenhäuschen** † zu k. ges. Off. m. Preis unter B 6943 Exp. B., Neuerweg 41.

Kaufe kleineres, nachweisbar rentables v3527

Geschäft,

das nicht an den Platz gebunden. Offerten an Postlagerkarte Nr. 240, Hannover 1.

Litzenmaschinen, 21er, 25er, 33er, wie auch einige **Bandstühle,** breite, gebraucht, aber in gutem Zustande, werden zu kaufen ges. Offerten unter B 6930 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Gasmotor, ½ p. 1 PS, bill. ges. Off. u. E 1904 an Exp. b3126

Gut erhaltener f1025

Scherrahmen

zu kaufen gesucht. — Näheres Elberfeld, Distelbeckerstr. 61.

Gut erh. 838a

Schachten-Musterstuhl

zu kaufen ges. Off. u. B 730 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43.

Gebrauchte, aber gut erhaltene

Zickzack-Nähmaschine

zu kaufen gesucht. Offerten u. E 1875 an die Exp. f187

Gebrauchte

Doubliermaschinen

werden zu kaufen gesucht. Off. unter E 7985 an die Exp. d. Bl.

Gut erhaltene

Garn-Streckmaschine

zu k. ges. Off. u. W 100 an die Fil. d. Bl. in Burscheid. f5

Schleiferei-Einrichtung,

Bandsäge, Drechsler-Drehbank, Motor, 3 PS, geg. Kasse ges. Off. m. Preis u. E 100 an Fil. ds. Bl. in Haan. f61

Laden-Einrichtung für Buttergesch. zu kaufen gesucht. Offert. unter E 8004 an die Exped. *

Schaufenster, 2,20 Met. breit, zu k. ges. Barmen, Feldstr. 41. †

Käse u. Wurstschrank, 14 **Kartoffelkast. u. versch. Teilkast.** billig zu kaufen gesucht. Aug. Eisenach, Elbf., Kiesbergstr. 66.

Für arme Leute zu verschenken. 3 einf. Bettst. m. Matr., 2 einf. Kildschr., 2 Waschst. 2 Spiegel, Bettvorl., Bettdck., Tischch., vier Stühle, Handtuchst. gz. bill. zu k. ges. Off. u. E 7966 an Exp.*

Altes gut erh. Mahag.- oder Nußbaum-Büfett zu kaufen ges. Off. unter E 7920 an die Exp. *

2t. Kleiderschrank zu kauf. ges. Elberfeld, Wiesenstr. 10. 11. *

30 Stück tücht. Betten, auch Federbetten, zu k. ges. Müller, G., Gesundheitstr. 25. Tel. 4582 *

Zwei gebr., gut erhalt. Sofas zu kaufen gesucht. Offerten u. E 7911 an die Exped. d. Bl. *

4 gut erhaltene Sofas zu kaufen gesucht. Offerten unt. E 7958 an die Exped. ds. Bl. *

Gut erh., leichter

Landauer,

Halbverdeck, evtl. mit Gummi, u. leichtes Coupé zu kaufen ges. Bedingung: **Blauer Anschlag.** Off. mit Preisangabe und Beschreibung unter E 737 an die Exp. ds. Bl. f1063

Gebrauchter 869a

Hand-Kastenwagen

zu kaufen gesucht. Angabe von Größe u. Preis. Off. u. B 743 an Exp. B., Neuerweg 41/43.

Neu eröffnet!

Zahle hohe Preise für getragene Herren-, Damen-, Kinder-Kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel etc. † **Rübenfeld** Tel. 2452, 8 m. ausw.

Der beste Zahler von Elberfeld f. getr. Kleider, Schuhe, Möbel etc. ist Schwarz, C., Friedrichschulstr. 6. Komme nach auswärts. *

Um großen Bedarf

zahle die höchst. Preise f. getr. D.- u. H.-Kleider, Schuhe, Wäsche usw. Komme nach ausw. K. u. M. Gutreich, C., Bachstr. 13. *

Die beste Zahlerin

für getr. Herren-, Damen-, Kinder-Garderobe, Schuhe, Wäsche usw. **Frl. Adler, Barm.,** Ecke Breder- u. Luth. Kirchstr. 12. Komme n. ausw.†

Adler kommt pünktlich!

Wegen großen Warenbedarfs zahle die höchst. Preise f. getr. Kleid., Schuhe, Wäsche, Möbel usw. Komme nach auswärts. † **B. Adler,** B.-Wupp. Wilhelmstr. 2

Zahle hohe Preise

für getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche usw. — Schmidt, Elberfeld, Gesundheitstraße 28. Postkarte genügt. *

1 Posten Eisengarn

n. Nr. 10/2—20/2 in all. Farben fortlaufend geg. Kasse zu k. ges. Off. unt. B 735 an die Expedit. B., Neuerweg 41/43. 839a

M. Wg. Pferdedünger

zu k. ges. Off. zu v. Simonett, Heath, Post Haldenkirchen. *

Speck!

Bäuche sowohl wie Rücken, ger. u. ges., suche ständig in größeren Quantitäten. Offerten mit Preis u. Quantität befördert u. E 1895 die Exp. d. Bl. v3531

Leere Eierkisten

kauft jedes Quantum. Off. mit Preis u. E 1884 an die Exp. *

Gebrauchte a282

Färberbottiche

zu kaufen gesucht. Größe 1,50 Meter im □, Höhe 1 Meter. **C. J. Angerer, Wülfrath, Rhld.**

Kräftiges Arbeitspferd

ges. Diedr. Moeller, Schwelm, Eisenhandlung. g16

Junger Bernhardinerhund

zu kaufen gesucht. Offerten unter B 732 an die Exped. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Du Monts Fleur de Granada

ein aromatischer feiner Schnupftabak 10 Pfg die Dose.

Wegen Geschäftsverlegung gebe von heute ab auf meine bekannt billigen Engros-Preise

15—20 % Rabatt

auf

Zigarren und Zigaretten.

Habe in allen Preislagen gangbare Marken und nur gute Ware. Postbestellungen werd. prompt erledigt.

Zigarrenhaus: Döppersberg 34, Elberfeld. 1560

Rino-Creme

verhindert und beseitigt Mitesser, Pickel, Finnen, Hornhaut, Wundlaufen, Gesichtsröte, macht rauhe Haut weich u. elastisch, unempfindlich gegen Kälte und grelle Sonnenstrahlen

zart u. weiss.

In der Kinderstube bewährt gegen Wundsein.

Sparsam im Gebrauch.

Dose 25 Pfg., Tube 60 Pfg.

Nur echt mit Firma:

Rch. Schubert & Co. G. m. b. H. Weinböhla.

Depots: **Wall-Drogerie,** Wall 11/13, **Kronen-Drogerie,** Friedrichstr. 27, **Drog. zur Hauptpost,** Moritzstr. 22, **Drogerie z. Löwen,** Bachstr. 46/48, **Drogerie z. Elefanten,** Marienstr. 30, **Johs. Jacobi,** Drog., Kolnerstr. 13a, **Schwanen-Drogerie,** Hochstr. 103, **Drog. z. Steinbeck,** Steinbeckerstr. 52, **Reichsadler-Apoth.,** Berlinerstr. 57, **Kronen-Apotheke,** Höchsten- und Ludwigstraßen-Ecke.

Weißes Papier

billig abzugeben.

Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Cabaret Bürgerbräu.

Ab Sonntag den 1. März: 152b

Mirzl Hofer

Deutschlands bester weiblicher Komiker!

Neu für Barmen. Neu für Barmen.

Fabelhaft billig **Kalbfleisch** Bollen, Bug . . . . . **80 ₰**
Solange Vorrat **Kalbfleisch** andere Stücke . . . **70—75 ₰**
zum Ausschneiden **Schweinefleisch** zum Ausschneiden 15669
fr. Schinken, Schulter, Speck, Bratwurst, Fleischwurst, Zungenwurst, Thür. Blutwurst, Hausm.-Leberwurst, Schwartenmagen à Pfd. **80 ₰**
(bei 5 Pfund 75 ₰). Durch die Post 5 ₰ mehr. 1. Zone franko.
Rindfleisch Pfund . . . . . **70—85 ₰**
ohne Fett u. Knochen **1.00 ℳ**
Furthmanns Schlächterei, Elb., Gesundheitstr. 142, Nähe Breitestr.

Möbel!

Möbel-Ausverkauf
solange Vorrat reicht, wollen wegen vollständiger 15641
Geschäfts-Aufgabe
Büfetts, Vertikos, Bücherschränke, Schreibtische, Trumeaus., Flurgard., Sofas etc., Näh-, Servier-, Herr., Paneele Kuchen, Schlaf-, Zahn-, Speises., Salons portbillig verkauft werden.
Möbell. Göddertz, Elberf., Island 6.

Ziehung Berlin 6., 7. März.

Rote Kreuz-
otterie Los 3.30 ℳ
heuburger Geld-Los 3.30
turschutzpark-Geldlos 3.30
raßb. Munit.-Geldlos 3.30
steiner Los 50 Pf. 11 Lose 5 Mk.
Berlin. Los 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.
36268
Geld-Gewinne
378300
uf 16 Lose z. 21.50 sind zu
w. (1 Rote †, 1 Nat., 1 Rothenb. (1 Stuß, 6 Berl., 6 Hollstein.)
294000
runter Hauptg. 100000, 5000, 60000 bar Geld.
Eulenberg jr., Altenmarkt 11, Elberfeld

Weißes Papier
lig abzug. E., Kaiserstr. 50

15458
ge Telegramme: Kraftfahrzeug.
l-Garagen zu vermieten.
, Benzol, Oele, Zuteile, Gummi-Stocks, llgummi-Presse.
lschaft m.b.H.
a. d. Haspelerbrücke.
A. Horch & Co., A.-G. Große Ersatzteileläger.

Brautpaare und Beamte!
riell. Möbelaussteuergesch. an solv. Bürger kompl. attungen auf Teilzahlung, zu Kassapreisen bei ent. Anzahlung ab. Kein Abngsgeschäft. Reiche Ausw. rner Zimmer, gute, einfreie Ware, strengste Diskr. Off. E 629 Exp. 15637

nungs-Einrichtungen und Einzelmöbel
rt ein erstklassig. Spezialel-Geschäft (kein Abungsgeschäft) an Beamte Leute in sicherer Stelauf bequeme Teilzahlung r strengster Diskretion. nte u. reelle Bedienung. rten unter E 1451 an die chäftsstelle d. Bl. j400

Möbel!
eit über die Grenzen unserer te verbr. Kundenkreis erbürgt
die Güte meiner Ware.
laßzimm. geltr., v. 225 ℳ an, echte v. 325 b. 900 ℳ
chen geltr. u. Karolina-pine von 145 bis 406 ℳ
immer dunkel geb., echt Eiche, von 360 bis 1400 ℳ
mer am Lager in Eiche, Birke, agoni, Nußbaum. **Sie werd. nen über m. groß. Lager reise.** Trett. Matr., Sofas eig. erei. Federbetten und Herde . Liefere n. all. Städten, eigen. werk franko. 161
Brechtmann, Elberfeld.
e genau **Hofkamp 35** achten.

Möbel-Ausverkauf
solange Vorrat reicht, wollen wegen vollständiger 15641
Geschäfts-Aufgabe
Büfetts, Vertikos, Bücherschränke, Schreibtische, Trumeaup., Flurgard., Sofas etc., Näh-, Servier-, Herr., Paneele Kuchen, Schlaf-, Zahn-, Speises., Salons portbillig verkauft werden.
Möbell. Göddertz, Elberf., Island 6.

Ziehung Berlin 6., 7. März.

Rote Kreuz-
otterie Los 3.30 ℳ
heuburger Geld-Los 3.30
turschutzpark-Geldlos 3.30
raßb. Munit.-Geldlos 3.30
steiner Los 50 Pf. 11 Lose 5 Mk.
Berlin. Los 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.
36268
Geld-Gewinne
378300
uf 16 Lose z. 21.50 sind zu
w. (1 Rote †, 1 Nat., 1 Rothenb. (1 Stuß, 6 Berl., 6 Hollstein.)
294000
runter Hauptg. 100000, 5000, 60000 bar Geld.
Eulenberg jr., Altenmarkt 11, Elberfeld

Weißes Papier
lig abzug. E., Kaiserstr. 50

11 E. 134/13 4

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Elberfeld** belegenen, im Grundbuche von Elberfeld-Stadt, Band 129, Blatt Nr. 5144, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Witwe Peter Kratz, Anna Maria** geborene **Clemens**, genannt Hofer, ohne Geschäft, zu **Elberfeld** eingetragenen Grundstücke: 1427

Flur 363 Parzelle 28, Bogenstraße Nr. 5, Hofraum, groß 1 Ar 47 qm Meter, mit a. Wohnhaus, Nutzungswert 1675.— Mark. Gebäudesteuerrolle Nr. 30 351.

Flur 363 Parzelle 29, Bogenstraße Nr. 5, Hofraum, groß 1 Ar 17 qm Meter, mit a. Wohnhaus, Nutzungswert 1175.— Mark. Gebäudesteuerrolle Nr. 30 353.

Grundsteuermutterrolle Artikel 30 456.

am 19. März 1914, nachmittags 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Elberfeld, Eiland Nr. 4 — 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 28 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Dezember 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Elberfeld, 14. Jan. 1914. **Königl. Amtsgericht, Abt. 9.**

11 K. 130/13 4

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Elberfeld** belegene, im Grundbuche von Elberfeld-Stadt, Band 39, Blatt Nr. 1538, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Max Bipperling**, Drogist zu **Elberfeld**, eingetragene Grundstück: 1427

Flur 136 Parzelle 56, Kipdorf Nr. 97/99, Hofraum, groß 1 Ar 30 qm Meter, mit a. Wohn- und Geschäftshaus mit Hofraum, Nutzungswert 6800.— Mark. Gebäudesteuerrolle Nr. 12 709. Grundsteuermutterrolle Artikel 10 119.

am 19. März 1914, nachmittags 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Elberfeld, Eiland Nr. 4 — 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 28 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Januar 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Elberfeld, 16. Jan. 1914. **Kgl. Amtsgericht Abt. 9.**

K. 126/13 6

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Elberfeld** belegenen, im Grundbuche von Elberfeld-Stadt, Band 87, Blatt Nr. 3472, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Karl Lamotte** in **Elberfeld**, Neue Fuhrstraße Nr. 31, eingetragenen Grundstücke: 1427

Flur 158 Parzelle 104/51, Neue Fuhrstraße, Hofraum, groß 1 Ar 19 qm Meter, mit a. Wohn- und Geschäftshaus Nr. 31, Nutzungswert 4850.— Mark.

Gebäudesteuerrolle Nr. 11 607;

Flur 158 Parzelle 103/76, Neue Fuhrstraße 31, Gebäudefläche, groß 2 qm Meter, — bebaut mit der halben Giebelmauer zu Gebäudesteuerrolle Nr. 11 607,

Grundsteuermutterrolle Art. 10 489.

am 26. März 1914, nachmittags 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Elberfeld, Eiland 4 — 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 28 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Dezember 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Elberfeld, 19. Jan. 1914. **Königl. Amtsgericht, Abt. 9.**

Konkursverkauf.

Das zur Konkursmasse des Möbelhändlers **Wilhelm Wenzel** in **Wulfrath** gehörige Lager, bestehend aus fertigen und halbfertigen Schlafzimmer- u. Küchen-Einrichtungen, sowie einem größeren Posten Holz (z. T. zugeschnitten), soll einzeln oder en bloc **verkauft** werden. **Anfragen** wegen Besichtigung sind zu richten an den unterzeichneten Konkursverwalter. f149

Hill,
Rechtsanwalt, Mettmann.

Verkäufe

Immobilien

Sehr schön gelegenes

Bauterrain,

23 m Tiefe, bei beliebig. Frontlänge billig zu verk. Kaufpreis kann als 2. Hypothek steh. bleib. Näheres in der Exped. [99 †

Fabrikanlage

zu verkaufen. 632a

In der Nähe von Barmen-Rittershausen ist ein 6400 qm großes Grundstück mit aufstehendem Shedbau von ca. 800 qm, Dampfkraftanlage, bestehend aus Dampfkessel, 50 PS Dampfmaschine, Dynamo u. Transmissionsanlage etc. etc., für jeden Betrieb geeignet, sofort zu verkaufen. Preis 47 000 Mark bei 7000 Mark Anzahlung. Die Restsumme kann als Hypothek mehrere Jahre lang stehen bleiben.

Die Anlage ist in gutem Zustand und erst vor wenigen Jahren mit einem Kostenaufwand von 105 000 Mark erbaut worden. Bahnanschluß ist sehr billig anzulegen. Off. u. B 658 an die Exp. d. Bl., Neuerweg 41/43.

In Hammerstein, hübscheste u. gesund. Lage des ganzen Wuppertales, einige *

Villen

billig zu verkaufen. — Ernst Hinnenberg, Wehwinkel.

Sehr gutes, nachw. rentables

Flaschenbier-Geschäft

m. fest. Kundsch. zu vk. Off. u. B 6912 Exp. d. Bl., Neuerweg 41. †

Rentables Wohnhaus,

neu, schön eingerichtet, zu verk. Offerten unter B 6948 an die Exped. d. Bl., Neuerweg 41/43. †

Krankheitsh. verkaufe mein in bester Lage Solingens gutgeh.

Restaurant

mit Saalbau u. schönen, gr. Gartenanlagen, worin eine Gartenwirtschaft betrieben wird. Es befinden sich 1 Gast- u. 1 Gesellschaftszimmer, Laden u. 10 Wohnräume. Der Konsum kann nachgewiesen werden. Das Objekt ist ein Eckgebäude. Ernstl. Käufer erhalten Auskunft unter E 1897 an die Exp. v3534

Wegen anderweit. Unternehmen verk. ich mein **Kohlen- u. Fuhrgeschäft** bis 1. April. Barmen, Klingelholtstraße 116b. †

Gutgehendes

Lebensmittel-Geschäft

in Barmen, seit 15 Jahren in Betrieb, anderweitiger Unternehmungen wegen sofort zu verkaufen. Offerten unt. E 7861 an die Expedition dss. Bl. *

Feines, klein.

Luxuswaren-Geschäft

im Zentrum der Stadt Solingen, Verh. halb, sof. od. später preiswert

zu verkaufen.

Off. unter E 1916 an die **Ann.-Exp. Ed. Elven in Solingen.** a588

Maschinen

* Gut e. Scherhaspel mit sämtl. Zubeh. Barm., Futterstr. 3, II. †

10 eiserne 840a

Riementische,

wie neu, von 5—6½ m Länge, kompl. zu verkaufen. Deckelröder nach Wunsch. Off. B 736 an Exped. d. Bl., Neuerweg 41/43.

Nähmasch. neue, l. l., w. Umzg. Lob. **Rad.** 1.12 gebr. 8.— Pr. 6.12 b. 18.4.14 e. P.-M.-2.-E., Königst. 301.*

Bess. Nähmasch., nur **50** M. Bohne, Elb., Marienstr. 31, Hbh. *

Gbr. Hosenträger-Rähm., gutm. b. zu verk. B., ref. Kirchstr. 7, Nähmasch.-Geschäft. 729a

Gebr. Schreibmaschine

billig zu verk. Näheres: Elbf. Kasinogartenstr. 16, II. [970

50 Schreibmaschin.

von 50 Mk. an mit Garantie f. tadelloses Funktionieren bei Peter, Elbf., Breitestraße 27. Schreibmaschinen-Geschäft.

Geschäfts-Auto,

15—20 Ztr., ca. 30 PS, **erstkl. Fabrikat,** moderner Aufbau (offen und geschlossen) **Fuhrerstz geschl.,** auch für Personenfahrten verw., für **1800 Mark** zu verk. Näh. u. Besichtigung bei d3090

Ferd. Dunker,
Wagen- u. Automobilbau
Düsseldorf, Birkenstr. 99.

Geschäfts-Automobil,

Adler, 4 Zyl., 10/20 PS., 10—15 Ztr. Tragkr., sehr gut erh., vollständig durchrepariert, neu bereift, als Kastenwagen wie auch als Britsche zu gebrauchen, weg. Aufgabe des Geschäfts für **2000 Mark** zu verkaufen. Offerten u. E 7955 an die Exped. ds. Bl. †

Wegen Todesfalls

ist ein

Sport-Automobil,

4 Zyl., 6/18 PS., 4sitzig, mit geschlossenem Führersitz, Scheibe, Verdeck, Beleuchtung etc., zum Preise von **1800 Mk.** abzugeben. Das Auto ist vollständig durchrepariert, neu lackiert (hellgrau), mit roter Lederpolsterung u. bis Juni versteuert. Offerten unter E 7954 an die Exped. ds. Bl. †

Mulag-Last-Auto,

100 Zentner Tragkraft, in tadellosem Zustand, für jeden Betrieb passend, zu verkaufen. — Automobil-Reparatur Paul Ringler, Werkstatt: Elbf. Breitestraße Nr. 51. *

Musikinstrumente

Pianino best. M., sehr bill. z. vert. Hoffbauer, Piano-Hdlg., Elberfeld, Scheibenstraße 3, part. *

Piano gebr., 250 u. 370 M., m. Eisenpl., kreuzs. Pianofabr. **Arthur Lehmann** Barmen, Haspelerstraße 6, 677a

Ibach Piano, eingetauscht, 8.250, einand. 8.375. **Karl Bongardt,** B., Alleestr. 131. *d

Piano für 150 M., Barm., Kleinenwerth 20, Hth.

Gebr. Pianos

in allen Preislagen vorrätig. Auch zur Miete und auf bequeme Raten. a469

Roth & Junius
Hof-Piano- u. Flügelfabrik
Hagen i. W.

Flügel,

wenig gebraucht und vorzüglich erhalten, mittelgroß, allerbestes Fabrikat, sowie schwarzer

Marmor-Gas-Kamin

wegen Raummangel billig zu verkaufen. Wo, zu erfragen in der Exp. ds. Blattes. [426

Harmonium, gebr., mit eingeb. Spielapp. f. 100 Mk., Tafelklavier f. 60 M. Pianof. Arth. Lehmann, B., Haspelerstr. 6.*

Bandoneon, 50 Töne, * **ital. Mandoline** billig zu verk. od. geg. Fahrrad mit Freil. zu vertauschen. Off. u. E 8011 Exp.

Grammophon-Platten * sehr b. E., Schreinerstr. 24, IV

Mobiliar

Geb. Friseur-Einrichtungen

billig zu verk. **Bernh. Suhre,** B., Emil Rittershausstr. 16. *889

Geb. Friseureinricht., 150, neu 300 M. Ernestus, B., Oberdorn. 62

Kontor-Einrichtung

billig zu verkaufen. Barmen, Mühlenweg Nr. 7a. †

Milchausschank-Einrichtung bill. zu vk. Barm., Kleinen Werth 40 †

Ladenregale,

Theken sowie Schaukasten p. sof. billig zu verk. Für alle Zwecke geeignet. — Solingen, Kaiserstraße 100, 2. Etage. g49

2 Regale m. Schubladen, 3 Fachregale, 2 Theken, Kartoffelkasten, Fenstervorsatz, Wagen u. Celkasten Umst. halb. billig zu verk. Näheres in der Exped. [95 †

Große Ausstellschränke,

Theken, Tische etc. in Eiche und Mahagoni, für jedes bess. Geschäft pass., preisw. zu vk. Carl Gomberg, E., Turmhof 13559

3-m-Thek e, Stühle, Klappschrank ganz bill. E., Luisenstr. 84, p. *

Bierschenke u. Schnittchenschrankchen b. E., Hombuchel 46, Hth.

Für Kolonialwarenhandlg.

Regal mit Schubl., Theke und Oelkasten etc. billig zu verkauf. Barmen, Krautstraße 54. †

2 Zimmer-Einrichtung

wegen Wegzugs billig zu verkaufen. Frau Liebermann, Elb., Friedrichschulstraße 3, part. *

Kompl., schweres, modernes, echt †

Eichen-Speisezimmer

verhältnish. sofort für 450 Mk. (Wert höher). Barmen, Kleine Flurstr. 12, Lager, kein Laden.

Kompl. Speisez., 180 cm breites Büfett, das a. Mußerz. gedient, enorm billig. **Elberf., Friedrichstraße 32,** Möbellager. 15570

Gebr. 1- u. 2schl. Bettst. m. Matr., Bettzeug, weiße Kinderbettstelle, 1- u. 2tür. Kleiderschr., kompl. Schlafzimmer u. Küche, Waschkommoden m. u. ohne Marmor, Nachtkonsole, Vertiko, Spiegel m. Stufe, Küchenbüfett, Anrichte mit u. ohne Aufsatz, Topfschr., Tische, Stühle, weiß emailliert. Herd, Schreibtische, Sitz. Pult, Rolladenschreibtisch, Kontorschemel, Schreibtischsessel, Gartentische, alles gut erhalten, im Möbelgeschäft W. Schumann, Elberfeld, Ntzbahn 13. 15628

† **Wegzugsh. 3 einschl. Betten** 1. Barm.-Ritth., Mohrenstr. 1, pt.

Bücherschrank,

Nußbaum, innen Eiche, billig zu verk. Barmen, Jägerstr. 5. †

Weiß. Kinderbett u. Sportwag. spottb. E., Hochstr. 89, 1. Korbg. *

Umzugsh. sehr preiswert zu verkaufen:
Eleganter Velour-Teppich, 1.10 m 3.10 m
Alter, gut erhaltener echter Perser-Teppich 2.10 m 1.40 m
Elb., Mühlenstr. 98, III. Etage, geg. Thaliatheater. Zu erfr. v. 8—9 Uhr.

Schöne, gut erhaltene echte 1983

Palisander-Salon-Möbel,

bestehend in Schrank mit Marmorpl. und Aufsatzspiegel, gr. oval. Tisch, kleinerem ov. Tisch mit Marmorpl., 6 Stühlen, 1 Trumeau-Spiegel. Ferner ein schöner elektr. Kronleuchter umzugsh. preiswert zu verkaufen. Elberfeld, Poststraße Nr. 20.

Billig zu verkaufen

2 neue Schaufenster-Einrichtungen,
1 Thekenaufsatz,
1 Gasofen.
Elberf., Mühlenstraße 19.

* **Nußb. pol. Bettst., hell u. dunkel, eich. u. nußb. Sofa-Umb., nußb. Waschk. m. Marm. u. Spiegel** bill. Eibf., Kloßbahn 19, Wendling.

Eine 2schl. Bettstelle mit Matr., Dauerbrandofen, Schaufelbadewanne, 2½ m lange Theke bill. zu verk. E., Altenmarkt 5. *

* **Altdeutsches Bett, 2schl., mit Matr.** Elb., Adlerstr. 14, 2. Et.

Groß., weiß lackierte Kleider- u. Leinenschr. m. Spiegelsch., Büfettschr. 48, Klappschr. 42, Anrichte m. Aufs. 35, Plüsch-Sofa, Küchentisch 10 u. 15, Kommode 17, Tafelberd, Mantel-, Gas-, Säulen- u. Nähtisch-Bettst. mit u. ohne Matr., Federb., Waschk., Nachtk. m. u. ohne Marmorpl., prachtv. Kirschb.-Kleiderschr. b. Hügenell, Möbelh., Elberf., Bergstraße 23. 15454

Umzugsh mehr. Möbel, Nähtisch, Vertiko, Büfett, Tisch sehr bill. zu vk. E., Gesundheitstr. 27, Hdlg. *

* G. erh. Anrichte m. Aufs., Küchenschr., Küchentisch u. nußb. pol. Sofat. b. E., Marienst. 82, II. Hdl. v.

Kleiderschr. 15, Bettst. m. M. 15, Sofa 15, Bettst., Klappschr. 30, Tische, Stühle, Herd, Ofen 8. E., Albrechtstr. 4, pt.-E.*

Nußb. mit Aufs., Herd 20, Kleiderschr., Tisch 5. E., Luisenst. 84. *

Schöne Anrichte mit Aufsatz zu verk. Elb., Oberstr. 33, pt. *

Bess. Sterbeb. eich. u. and. Möbel zu verk. Elbf., Aue 17, 1. Etg. †

Für Warte-, Eß-, Herrenzimmer passend.

Eichen-Sofa mit Spiegelaufsatz und 2 Sessel sowie großer Gasofen billig zu vk. Mühlingbaus, U.-Barmen, Allee 83. 689a

Sch., rothr. Ledert. Sofa z. Abtl., Nähtisch, b. E., Dewerthstr. 65, p.*

Weg. Auflösung des Haushalts

Salon-Sofa und 2 Sessel

mit Gobelin-Bezug preisw. abz. Näheres in der Expedit. [97 †

* **Gut erh. Sofa** plüsch, billig zu verk. Elbf., Kiefelstr. 48, part.

Plüsch und Leder-Sofa billig zu verkaufen. Polsterei, Elberfeld, Albrechtstraße 44. *

2stz. Sitz- u. Stehpulte billig. Elb., Kloßbahn 19, Wendling. *

Für Wirte.

100 gut erhalt. Wiener Stühle, eine Kaffee-Maschine, ein groß. Bauer für wilde Vögel. Café Central, Elberf., Kloßbahn 27. *

Krankenfahrstuhl, * gepolstert, mit Gummireifen bill. zu vk. Samuel, G., Hofaue 91, II.

Gebr. Sofatisch bill. zu vk. E., Kloßbahn 19. *

Doppelter Dampf-Backofen

zum Wiederaufbau, ein tüfered. **Elektro-Motor, 1 Vortich** mit Ausspreßmaschine, **1 Teilmaschine** usw. billig zu verk. Meuersmorp, Barmen, Altermarkt 41. †

Gut erh. weißer Herd,

kurze Zeit gebraucht, zu verk. Elberf., Exerzierplatz 6, 4. Etg. Zu bes. abends von 7 Uhr ab. *

* **Großer Majolika-Herd,** für Restauration oder Kosthaus geeignet, u. schw. **Küchenherd** bill. zu verkauf. Elberf., Wokel 18a.

Gaskocher, 2 Loch, 5 Mk. zu vk. Elbf., Humboldtstr. 12, 2. Etg. *

* **Bade-Einricht.,** neu, zu vk. E., Alsenstr. 41, pt. Tel. 3999, J. 08

Schöner 3armiger Gasleuchter und eine **Zuglampe** wegen Umzug billig zu verkaufen. Barm., Kampstraße 54, 2. Etage. †

† **Gut erh. Kronleuchter, Zuglampe und Wandarme** billig zu vk. Barm., Dornerbrückenstr. 19.

5 armiger Gaskronleuchter, großer Spiegel, 1 Liegestuhl, Nähtisch, 2 Oefen zu verkaufen. Besichtigung vormittags. Elbf., Weststraße 7, 1. Etg. f1069

Diverses

Flachwagen, † 35 Ztr. Tragkr., billig abz. W. Löb, Barmen, Sternstraße 79.

Klappwagen u. Sitzliegewagen spottb. E., Hochstr. 89, 1. Korbg. *

Gebr. Kinderwagen

und **Sitzliegewagen** billig zu vk. Karl Sasse, Korbgesch., Elbf., Kaiser- u. Herzogstr.-Ecke. 15599

Gr. Leiterwagen zu verkaufen. Unter-Barmen, Buschstraße 23. †

Sie kauf. **prima neue Herrenhosen** f. 2.40—3 Mk. bei Cleffmann, E., Bachstr. 7, 1 Tr. *

Erbsen-Reiser abzugeben. Elbf., Deweerthstr. 1, 2. Etg. *

Braunes Wallach,

Hähr., gut u. zuverlässig, für jedes Lieferwagenpferd, auch Landwirtschaft sowie für anderen Zweck geeignet, halber billig zu verk.

Ernst Putz,
Sellscheid bei Wermelskirchen.

Größere Auswahl junger

Schweine

zum Einlegen bill. abzugeben. Otto Volkmann, Bahnwärter.

Größeren, kleineren Schwein

zu verk. B., Rübenstr. 54

Ital. Zwergwindspiel,

Rüde, 1 J. alt, rehf., o. Fehl, sch. Tier, Umst. halb. bill. Rott, B., Oberdörnerstr. 93, Mitt. u. abends nach 7 Uhr

Kräftiger

Rauhhaarpinscher

55—58 cm hoch, bester Wachhund, fertig dressiert, folgsam, hausrein, verk. Off. u. E 1886 an d. Exp. d. Bl.

Mutterhund nebst 1 (Zwergpinscher) zu verk. Dittmar, Schwelm, Bahnhof

8 junge Legehühner billig zu verkaufen. Elberfeld, Schlossergasse Nr. 8.



Legehühner

br., fleißigste Sorten, Anf. u. 28., tierärztl. unters., Gar. gel. Hahn 18 Stck. 4 M. 12 St. 27,6 St. 14,8. **Geflügelhof** Berlin-Lichtenberg 28, Tasdorferstr.

Hühner

gute Eierleger, lief. unt. Gar. lebend u. gef. Ankft., Farbe nach Wunsch **12** St. Hühner u. **1** Hahn **M 27.** **6** „ „ **1** „ **M 15.** Probepost. **3** Hühne **frko. M 7.** **D. Pittreich, Breslau 12.**

Junge Legehühner zu verk. Elberfeld, Wulfratherstr. 5.

Fettfütternde Glucken zu verk. Elbf., Ostersbaum

Gänse-Bruteier.

Gebe von m. pomm. Riesengänsen Bruteier ab, p. Stck. 1 M, auch tägl. 40—50 frische Eier à 10 Pf. eig. Hühnern verkauft **Walter Schönherr,** Elb., Schweinitzstraße, Ostersbaum, Tel. 40

Tiere

Jg. schwarzer Eifel zu vk. Näh. bei Frid. Schwardtmann, Wallmühlrath b. Langenberg, Rhl. 663

Möbel!

80 fertige Wohn-, Schlaf-, Herren-, Eßzimmer u. Küchen in gut., tadelloser Schreinerarbeit, in allen Holzarten, **Kleiderschränke, Schreibtische, Bücherschränke, Ausziehtische, Stühle, fert. Betten** und **Matratzen, Steppdecken** sollen bis abgegeben werden. **Schwarze Salon u. Nußbaum-Salon,** herrl. Arbeit, werden für die Hälfte abgegeben. **Vertikos, Salonschränke u. einzelne Möbel** werden mit **30%, Amerik. u. Irische Daunbrandöfen** werden mit **30—40%** unter Listen-Preis abgegeben. Zahlungen nach Uebereinkunft, bei Abholung aus Kasse **10%** Rabatt.

Schreinermeister Pet. Jos. Nüllig
Elberfeld, Osterfelderstraße 2, Ecke Luisenstraße.

Aug. Hagenkötter, Elberfeld, Aue 6—6a

empfiehlt für den

Hausputz und Umzug:

Treppenleitern in verschiedenen Ausführungen und Preislagen, **Bohnerwachs,** weiß u. gelb, **Parkettrose, Cirine, Stahlspäne, Reinigungspolitur, Dullac.**

Terpentin zum Reinigen der Parkett- und Linoleumböden, **Schwämme, Fensterleder** sowie **sämtliche Bürstenwaren, Fußboden-Oel- u. Lackfarbe** in bekannt guter Qualität.

Von Pontius zu Pilatus

können Sie laufen, nirgendwo kaufen Sie billiger: Feste Tülle (franz., englische u. deutsche), Stickereien aller Art, schwarze u. bunte Samte, Velvets u. Seidenstoffe, überhaupt Besatzartikel u. Kurzwaren aller Art — als bei uns

Elberfelder Spitzenlager Wilhelm Schelke Kipdorf 83 u. 98.



Dampfwasch-, Bleich- und Plättanstalt
Ewald Hölschen
Elberfeld,
Uellendahlerstr. 240 250.
Telephon 2375.

Tadellose rasengebleichte Wäsche

per kg naß **25** Pfg., getrockn. **30** Pfg.
Schrankfertige Wäsche nach Preisliste.

Spezialität Stärkewäsche und Gardinen.

Wirte. Händler. Wiederverkäufer.

Günstige Gelegenheit!!

Zigarren:			Zigaretten:		
100 Stück		2.40, 2.60	1 Pf. Gold	100 Stück	55
2. Blatteinlage	100 Stück	2.90	2 Pf. Gold	100 Stück	80
Mexiko	100 Stück	2.95	3 Pf. Gold	100 Stück	1.00
Portoriko	100 Stück	3.20	5 Pf. Gold	100 Stück	2.00
Ferner Bismarck	50 Stück	2.60	Probierpackg. 50 St. 2 Pf.		nur 65

Zigarrenhaus W. Dambach, Elberfeld, 7 Kolk 7.

u 306

Wer in **Godesberg** ein Haus kaufen oder mieten will, wende sich an den Vorstand des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Godesberg, Geschäftsstelle Wolkenstr. 52, Tel. 537.

In **Lüdenscheid** ist im Mittelpunkt der Stadt, am Kaiser-Wilhelm-Denkmal, ein v3465

Geschäftshaus

mit Wohnung und Hofraum zum 1. April oder später unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, evtl. zu vermieten. Günstige Lage für Bäckerei.

Näheres durch **A. Winter, Lüdenscheid,** Kölnerstraße Nr. 7.

Fi. Fabrikanten.

In **Tönnisheide,** an der Velberter Provinzialstr., Haltest. der elektr. Bahn Velbert-Neviges, **200 Ruten** gr. ebenes **Grundst.,** 41 Meter Front, für **28 Mark** p. Rute zu **verkaufen.** Off. u. E 1880 an die Expedition d. Bl. a588

Gelegenheitskauf.

Schöne, massiv gebaute Villa, mit Veranda, Balkon, Autogarage, Hühnerhof u. Garten, 3 Min. von Bahnhof u. Post, i. verkehrsreich. Kreisstadt Hessens, besond. Umst. halber billig zu verk. Gesunde, waldreiche Gegend, Jagd, Fischerei, gute Bahnverbindungen nach 4 Richtungen hin. — Preis 34 Mille, Anzahlung 8—10 Mille. Off. u. E 1892 an die Exp. v3484

Per sofort einfache v3396

Landhaus mit Garten

zu verkaufen. — Besichtigung: Oberkassel, Siebengebirge, Schulstraße Nr. 14.

Die Häuser

in Elberfeld Friedrichstr. 61 u. Nr. 63, gegenüber dem Rathaus, und **Humboldtstraße 37** sind zu kaufen. Auskunft erteilt d. Miteigentümer Albert Heuser in Barmen. 2468

Düsseldorf.

Graf Reckestr. 65, Villenviertel, Zool. Garten, hochherrschaftl.

Einfamilienhaus,

vom Eig. erbaut, 10 gr. Räume u. Nebenr., mit allem Komfort modern einger., **zu verkaufen.** **D. Schürmann, Düsseldorf.** a402

Ein altrenommiertes, gutgeh.

Gasthaus

in Oberhessen, Bahnstation, mit groß. Fremdenverkehr, wegen Krankheit des Besitzers günstig zu verkaufen. Meldungen unter F K E 543 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** a121

Wohnungs-Anzeigen.

Vermietungen

Häuser etc.

Das städtische, am Wichlinghauser Markt in Barmen belegene 8560

Haus Westfr. Nr. 53

soll vom 1. Mai 1914 ab anderweitig vermietet werden. Näh. Rathaus Barmen, Zimmer 32.

Hell. Laden, f. Bur. od. Fil. geeignet. Elb., Korlstr. 8. 15553

Laden

Hofkamperstr., mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Elbf., Hofkamp 12. 1986

Ladenlokal

mit vollst. Einrichtung, Elberfeld, Königstr. 30, per 1. April zu vm. Näh. Barmen, Rittershauserbahnhofstraße Nr. 6. 411a W. Müller.

Ländl. abg. 3- u. 2-Z.-Wohn. m. Ver. u. Zub., Uellendahl, April. Elb., Hagenauerstr. 31. 2397

Abgeschlossene Etagen von 3, 4, 5 Zimmern, mit und ohne Speicherz., Nähe des Rathauses per 1. April zu verm. Näh. Elberfeld, Bauhr. 69, I.

Sch. 3-Zimm.-Wohn. p. 1. April zu verm. Elbf., Oberstr. 6, pt.

3 Mansardenzimmer billig zu v. Barmen, Eintrachtstraße 61.

2 u. 1 Zimmer

2 Zimmer zu vermieten. Elbf., Wewerstraße 6, 3. Etage.

2×2 Zimmer zus. od. geteilt im Hinterhaus per 1. 4. zu verm. Elbert., Königstr. 37, 2. Etg.

Ch. Königstr.: 2 Z. mit Gas zu verm. Näh. E., Königstr. 56.

2 Zimmer per 1. April zu verm. Elbf., Oberstr. 52c.

2 schöne Mansardenzimmer zu vermieten. Näh. Elberfeld, Distelbeckerstraße Nr. 4.

2 fl. Speicherz. 1. April an 1 o. 2 Pers. Elb., Friedrichstr. 13.

Für Aerzte od. Bürozwecke!

2 Räume, Herzogstr. 25, 1., mit Zentralheizung, bisher von Herrn San.-Rat Dr. Proge zur Praxis benutzt, und per 1. 4. 14 zu vermieten. **Fleischhacker, Elberfeld, Herzogstr. 25, part.** 2990

Ladenlokal mit Hinterzimmer in der Bredderstr. (Mitte) p. sof. od. spät. zu vm. Off. W 625 an die Exp. Barm., Westkotterstr. 7.

Velbert.

Ladenlokal m. Hinterz., evtl. auch m. Wohnung a. d. Hauptverkehrstraße, in guter Lage, worin seit Jahren mit bestem Erfolge ein Gemüse- und Delikatessengeschäft betrieben wurde, ist anderweitig zu vermieten. — Offerten unter M 100 postlagernd Velbert. g123

5 u. mehr Zimmer

Herrschaftl. Wohnung,

8 Räume, per 1. April zu vm. Näh. E., Brillestr. 140 (T. 317).

Verschiedene

2 od. 3 Büro-Räume

2. Etage mit Zentralheizung E., Hofkamp 52a, zu v. Näh. im Lad.

Herrschaftliche erste Etage

8 Räume u. Speicherz. nebst Zub.) im Mittelp. d. Stadt sof. zu vermieten. Gas u. elektrisch. Balkons u. Veranden mit prächtiger Aussicht in Vorder- und Hinter-Gärten. Ebenda **drei Parterrezimmer,** Eing. v. 2 Seit., vornehm. f. Bureauzwecke oder Arzt geeign., sof. zu verm. Näh. in d. Exp. 1351

In der Nähe des Rathauses, gegenüber der II. luth. Kirche **Etage von 7 Zimmern** per 1. 4. 14 zu verm. Näheres Elbf., neue Friedrichstr. 1, I.

Schöne, abgeschlossene 885b

2. Etage,

(6 große und 3 kleine Zimmer) mit Gas und elektrischem Lichte in meinem Hause Brögelerstr. 3 zu verm. Barmen-U., Allee 30, Friedr. Strubelt.

Elb., Adersstr. 39,

2. Etg., 6 Zimmer, Badez. u. Mansarde, per 1. April o. Mai, eventl. früher, zu verm. g10

Barm., Rudolfstr. 155 (Loh), ist die II. abgeschl. Etage von 5 Zimmern per 1. 4. od. später zu verm. Näh. 1. Etage, daf.

2. Et., 5 Räume,

2 Mansarden, per 1. April zu vm. E., Alsenstr. 41. T. 3999.

4 Zimmer

Schöne Etage

in bess., ruh. Hause, 4 Z., mit Ver. B., Lennepestr. 42. 1248

4 Zimmer part. mit allen Bequ. u. B., Bendahlerstr. 45/49.

Bess. 4-Z.-Wohn., Nähe Landgericht, mit all. Bequ., Speisef., Veranda, Heiz- u. Leuchtgas. Schlüter, U.-B., Elberfelderstr. 2.

4 Zimm. 1. Et. m. Spchz. sof. o. 1. April bill. Barm., Allee 179, I.

3. Etage

von 4 oder 5 Räumen mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Konditorei Sträter, Barmen, Rittershauserbahnhofstr. 2. 832a

Etage von 4 Zimmern in besser. Viertel Elberf. sofort zu verm. Off. unter E 7983 an die Exp.

Einf. Wohnung,

4 Zimmer, an ordtl. Leute (2—6 Pers.) billig. Heller, Elberfeld, Königstraße 123b. 1036

3 Zimmer

3, eventl. 4 Zimmer,

abzuverm. m. Zubeh., gr., helle R., ang., ruh. u. ges. Lage Barmens. Anfr. B., Meckelstr. 51, p.

Vogelsauerstraße 60—68:

Schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, abgeschl., mit allen Bequemlichkeiten, zum 1. April zu vm. Näh. Elb., Spichernstr. 13, od. Vogelsauerstr. 42 (Laden).

3 Zimmer per April. Elbf., Breitestr. 36.

Gutgel. **Ladenlokal u. Wohn.** f. Bäckerfiliale 1. April zu m. ges. Off. unt. E 8010 an die Exp.

4 oder 5 schöne Zimmer,

wovon 2 möbliert abgegeben werden sollen, in geeignet. Lage per 1. April od. später zu miet. gesucht. Off. mit Preis etc. u. E 712 an die Expedit. 1973

4 Zimmer von kinderl. Fam. p. 1. 4. 1914 ges. Off. mit Preisang. u. G 57 Exp. E., Burgstr. 7.

4 Zimmer per 1. 4. 1914 ges. Off. unt. E 7977 an die Exp.

3-Zimmer-Wohnung

von kl., ruh. Familie in der Nähe v. Landgericht, wo Gas vorhanden ist, zum 1. April ges. Off. unt. E 1887 an die Exp.

Bankbeamter sucht z. 1. 4. 14 in Barmen oder Elberfeld

3- od. 4-Zimmer-Wohnung.

Off. mit Preis u. E 7974 Exp.

2 Z. v. einz. Hrn. in ruh. H. Nordst. 1. 4. ges. Off. E 7964 Exp.

Mdrl. Leute suchen **2 Zimmer** Nähe Steinbecker Bahnhof. Off. u. E 7969 an die Exp. ds. Bl.

Per 1. April

2-3-Wohnung in d. Nordstadt, mögl. abgeschl., mit Wasser, v. 2 Pers. ges. Off. E 8012 Exp.

1 gr. Etg. 3. oder 2 Mansarden, ruhige Lage u. Haus, sofort ges. Off. unt. E 7969 an die Exp.

Älter. Herr s. sof. 1 gr. od. 2 fl. Zimmer, w. mögl. in d. Südst. Off. unt. E 7980 an die Exp.

Einz. Dame s. p. 1. 3. 2 gr. od. 3 fl. Z. Off. u. E 7962 an Exp.

Älter. Dame s. 1 gr. od. 2 fl. Z. (Elbf., Eintrachtstr. 6, 1. Etg.

April oder März wird **Wohnung gesucht,** wo möbl. vermietet werden. Off. unter E 7917 an die Exp.

Kleineres Shed

für 5 oder 6 Handstühle per sofort oder später zu mieten ges. Off. unter E 731 an die Exped.

Pl. Raum für Versandgeschäft etc. zu mieten ges. Off. mit Preis u. E 7987 an die Exped.

Möbl. Zimmer

In Barmen:

B., Emmastr. 27, I: 2 sehr schön möbl. Z. in ruh., freier Lage.

In Elberfeld:

Alstenstr. 7 (Gartenstr. Eichenbeck): Sch. möbl. sonnig. Z. m. Frühst. bei.

Aue 15: Schön möbl. Parterre-Zimmer mit Schreibtisch zu v.

Bachstraße Nr. 84: Propre Schlafstelle zu verm. 170

Bahnhofstr. 29a, I, dir. a. Bahnhof Doppersb.: Möbl. Z. mit Schreibt., Klav. u. f. gut. Pens.

Bahnhofstr. 29a, II, dir. a. Bahnhof Doppersb.: Bess. Handw. erh. g. möbl. Z. m. gut. Pens.

Baustr. 4, I.: Elegant möbl. Zimmer mit guter Pension.

Berlinerstr. 28: Zwei saubere Schlafstellen frei. Woche 3.50 Mk. und 4.00 Mk.

Berlinerstr. 43: Hübsch möbl. Zimmer mit od. ohne Pension.

Berlinerstr. 94, I.: Saub. u. gut möbl. Zimm. m. gute Pens.

Deweerthstraße 80: Schön möbl. Zimmer mit Pension zu vm.

Distelbeckerstr. 41, I.: Sch. möbl. Verandazim. in bess., ruh. H.

Eichenstr. 29, pt.: Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer. Flur-Eing.

Ernststr. 12: Sch., einfach möbl. Parterrez. für 1 od. 2 Herren

Ernststr. 29, II.: Schön möbl. Zimmer mit g. Pension.

Ewaldstr. 14, III: Schön möbl. Zimmer mit Balkon billig z. v.

Feldstr. 9a: Möbl. Z. mit 1 u. 2 Betten, mit guter Pension.

Felsenstr. 13: Habe i. m. ruh., bess. Hause 2 gut möbl. Z. zu vm.

Flensburgerstr. 49, I., rechts: Möbl. Zimmer sof. zu verm.

Gartenstr. 8, II: Möbl. Z. mit od. ohne Frühstück sof. 1011

Gesundheitstr. 101, pt.: Sch., gr. Zimmer mit od. ohne Pens. Straßenfront. 1067

Gesundheitstr. 117, I: Einfach., schön möbl. Herrenzimmer z. v.

Grabenstr. 8: Sch. möbl. Spchz. zu verm. Woche 2 Mark.

Harmoniestr. 6: Möbl. Zimmer mit Pens. für ord. Handw.

Hofaue 87, II. Et.: Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu v.

Hofaue 91 (Becker): Sch. möbl. Zimmer mit Pension zu vm.

Josephstr. 4, I: Gut möbliert. Zimmer an bess. H. zu verm.

Kaiserstr. 35: Kl., fein möbl. Zimmer zu verm. 1055

Karlstr. 50, I.: Freundl. möbl. Zimmer per 1. M. oder spät.

Kerstenplatz 1: Schön möbliert. Zimmer sofort zu vermieten.

Kerstenplatz 3, 1. Etage (am Neumarkt): Sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Zentralheizg. u. elektr. Licht sof. bill. zu v.

Kipdorf 78, I. Etg., Ecke Kalk: Schlafst. für jg. Mann frei.

Klotzbahn 38, vis-à-vis Rathaus: Möbl. Zimmer für 2 Herren.

Kölnerstr. 15a, part.: Hübsch möbl. Zimmer per 1. März.

Kölnerstr. 54, I: Möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten zu verm.

Königstr. 29, I.: Schönes Z. m. 2 Betten u. Kost an 2 bess. Handw. Woche 14 Mark.

Königstr. 35, I: Möbl. Zimmer an Dame zu vermieten.

Lagerstr. 6, I.: Bess. möbl. Wohn- u. Schlafz. p. 1. 3. Voretage.

Laurentiusstr. 27: Wohn- u. Schlafzimmer u. einz. Zimmer mit v. Pension p. 1. 3. zu vm.

Luisenstr. 29, II.: Frdl. schön möbl. Zimmer mit gut. Pens.

Luisenstraße 36, I. Etg.: Gut möbl. Zimmer mit Pension.

Luisenstr. 62, pt.: Zw. f. möbl. Zimmer an bess. Herrn sofort.

Luisenstr. 120: Lade: 3 b. 4 kl. möbl. Wohn- u. Schlafz. part. zu 45.—

Mathildenstr. 2, p., a. d. Bahnanl.: Möbl. Z., wöchentl. 3 Mark.

Neuenteich 94: Einf. möbl. Z. m. g. Kost an jg. Handw. b.

Neustraße Nr. 8: Möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Robertstr. 6, III, l.: Gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Rommelspütt 1, II.: Sch. möbl. Zimmer, eventl. für 2 Pers.

Rudolfstr. 8a: Sch. möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu v.

Schwigerstraße 23, I.: Gutes Logis f. Handwerker frei.

Schönegasse 1, III: Ord. Handw. in gute Kost u. Logis gesucht.

Schönegasse 3: Schlafzimmer zu vermieten.

Seilerstr. 13, p.: In bess. Hause gut möbl. Mansarde zu verm.

Untergrünewalderstr. 26: Schön möbl. Part.z. an anst. H. o. Dame.

Wilhelmstr. 4, 1. Etg.: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Wülfingstr. 8: Ruh. gel. Wohn- und Schlafz. mit Frühst. zu v.

Wülfingstr. 9, II: Möbl. Z. m. Pf. in bess., r. H. an anst. Frl.

Wülfingstr. 19, II.: Gut möbl. Zimmer in ruh. Hause zu v.

Wülfingstr. 23, I.: Möbl. Z. an Herrn od. Dame zu vm.

Wulfingstr. 28, p.: Frdl. möbl. Part.z. m. Pens. u. Mansz.

Gesuche.

Schön möbl. Z. mit voll. Pens. von Gelb. Dame ges. Off. mit Preis u. E 7982 an die Exp.

Jg. Dame sucht **möbl. Zimmer m. Pfz.** w. mgl. in bess. jüd. H.* Preis-Off. u. E 7968 an d. Exp.

Such. ab 1. März Herrn u. Dame Wohn- u. Schlafz. m. Kochgelegenh. in d. Nähe **Café Bellevue,** Ecke unter Kapellmeister, **Duisburg,** Münsterstr. 31, III.

2 jg. Leute suchen 1 oder 2 möbl. Zimmer m. Frühstück. Preis-Off. u. E 7988 an d. Exp.

Möbl. Zimmer,

evtl. mit Pension, Nähe Königsplatz zum 1. März ges. Off. u. E 7993 an die Exp. ds. Bl.

Solider Herr sucht für sofort **freundl. möbl. Zimmer**

Nähe Brückenstr. Off. m. Preisangabe, nicht über 20 Mk. inkl. Kaffee u. Bedienung u. L. P 9671 an die Exp. ds. Bl. a124

Deutsche Nähmaschinen-Industrie, G. m. b. H.,

Elberfeld, Berlinerstr. 124, empf. sich in Reparatur von Nähmaschinen aller Systeme prompt, preisw. u. sachgemäß.

Bedeutend herabgesetzte Preise für

Tapeten

bis 50% u. d. reell. Wert.

Nur bis Anfang März

bis zur Fertigstellung meines neuen Geschäftshauses.

Emil Schwarzkopf

Barmen-Wupp.,

bis Anfang März **Sternstraße 60.**

Zum Umzug.

Bettfedern 75, 1.25, 1.95, 3,—, 5,— p. Pfd., **Daunen** 2.90, 3.50, 5,—, 6,— p. Pfd., **Coupons** Barchente u. Daunenköper, doppelbr., federdicht, 1.40 p. Meter. E., Friedrichstr. 32. **Bettenl.** 15572

Das Geheimnis der eleganten Figur

ist ein modern vollendet formendes

Korsett!



Schrauben Sie Ihre Ansprüche in bezug auf Eleganz u. Formenschönheit so hoch Sie wollen, meine neuen Korsett-Modelle werden Sie in jeder Weise befriedigen. — Vorrätig in jeder Preislage von Mk. **14.50** und **10.50** an.

Allein-Verkauf

Ph. Freudenberg, Elberfeld

Fachkundige Bedienung. — Anprobe-Räume. — Korsettwäsche und Reparaturen. 112

Prachtvolle Möllkartoffeln, trockfrei, Ztr. 3.20 M. **H. Kramer,** Elbert., Bötel 32. Tele. b. 3904.

Kalbsbraten schlachtamtl. untersucht u. gestempelt, Pfd. 1.7 Pfg. empf. Gerull, Schulbeinen p. Kautelmen (Ostpr.).

Zeitungs-Makulatur billig abzug. Elb., Kasinostr. 50.

Hundert. von Anerkennungsschreiben!



Zahle Geld zurück!

Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosig-weiße Haut erhalten Sie durch mein **„Tadellos".** Bildet keinen Fettansatz in Taille und Hüften. Aeußerliche Anwendung. Zahlreiche Anerkennungen. Garantieschein auf Erfolg und Unschädlichkeit. Diskrete Zusendung nur durch

Frau A. Nebelsiek **Braunschweig Breite Strasse 68.**

Dose 3 M. 2 Dosen 5 M., zur Kur erforderlich. Nachnahme 30 Pf. mehr. Porto extra. Postlag. Sendungen nur gegen Voreinsendung des Betrages. Porto extra.

Bin sehr erstaunt über den kolossalen Erfolg, wofür ich Ihnen meinen herzl. Dank ausspreche, und möchte Sie frdl. bitten, mir noch 2 Dosen „Tadellos" zu schicken . . . . . **E. B. in A.**

Meine Freundin A. P. hat sich vor einiger Zeit Ihr „Tadellos" schicken lassen. Da sie wirklichen Erfolg damit erzielte, bin ich auch bereit, „Tadellos" zu gebrauchen. Schicken Sie mir bitte ebenfalls 2 Dosen . . . . . **M. M. in G.**

Für die Zusendung Ihres „Tadellos" bestens dankend, ersuche ich um noch 3 Dosen. Die Kur wirkt vortrefflich, und bestelle ich oben angegebene Dosen für meine Freundin . . . . . **A. F. in A.**

Originale vorstehender Anerkennungen liegen zur Einsicht vor. b105

Nur einige Tage! Nur einige Tage!

Spottbilliges Extra-Angebot

Ich verkaufe wieder eine große Muster-Kollektion h398

Damen-Hüte

nur diesjährige Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

zu spottbilligen Preisen

Verkauf an Private und Modistinnen.

Seltene Gelegenheit! Niemand versäume!

Samuel, Hofaue 91, II. Etg.

Kein Laden! Elberfeld. Neben Hotel Weidenhof.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Stadttheater Barmen.

Donnerstag, 26. Febr. 116. Ab.-Vorst. Opernpr. **Wenn ich König wär'!** Romant.-kom. Oper von Adolphe Adam. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Freitag, 27. Febr. 117. Ab.-Vorst. Schauspielpr. Neuheit. Zum dritten Male. **Der müde Theodor.** Schwank in 3 Akten von Max Neal u. Max Herner. Anf. 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Voranzeige:
Sonntag, 1. März, Anfang 2 Uhr
Freitag, 6. März, Anfang 6½ Uhr
Donnerstag, 12. März, Anfang 6½ Uhr
} **Parsifal.**

Stadttheater Elberfeld.

Donnerstag, 26. Febr. 111. Ab.-Vorst. Serie II (blau). Gratiszulagkarten der Serie I gültig. Schauspielpr. **Jedermann.** Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, 27. Febr. 112. Ab.-Vorst. Serie I (grau). Gewöhnl. Preise. **Fidelio.** Oper. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Samstag, 28. Febr. 59. Extra-Vorst. 5. Fremden-Vorst. Gewöhnl. Preise. **Moral.** Komödie. Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Sonntag, 1. März. Nachmittags 3¼ Uhr. 60. Extra-Vorst. Kleine Preise. **Der Zigeunerbaron.** Ende 6¼ Uhr. — Abends 7 Uhr. 113. Ab.-Vorst. Serie I (braun). Schauspiel-Preise. Neu einstudiert. **Das Wintermärchen.** Schauspiel in 5 Akten von William Shakespeare. Musik von E. Humperdinck. Spielleitung: Intendant v. Gerlach. Ende nach 10 Uhr.

Montag, 2. März. 114. Ab.-Vorst. Serie I (braun). Gastspiel-Preise. **Parsifal.** Anfang 6½ Uhr. Ende gegen 11½ Uhr. 1081

Voranzeige:
Montag, 2. März, Anfang 6½ Uhr
Sonntag, 8. März, Anfang 5 Uhr
Samstag, 14. März, Anfang 5½ Uhr
Sonntag, 15. März, Anfang 5 Uhr
} **Parsifal.**

Karneval in der Stadthalle, Elberfeld.



Samstag **nach** Fastnacht, 28. Februar:

Großes

Kostüm-Fest

des

Männer-Gesangvereins „Deutsche Sänger" e.V.

Eintrittspreise:
Im Vorverkauf Mk. **1.15**, an der Kasse Mk. **1.65** einschließlich Steuer. k1049

Männer-Gesang-Verein Laetitia

Ein Volks-Fest

der Indo-Germanen in den Jagdgefilden der Rothäute.

Sonntag den 1. März, nachmittags 5 Uhr, in den Räumen der **Stadthalle „Johannisberg" - Elberfeld.**

Die herrliche Dekoration des Karnevals bleibt bestehen.
4 Musikkapellen. — Tanz und Gesang überall.
Der Schlager des Karnevals: k1045

Tango-Abend

Leiter des Festes: Buffalo Bill aus Wild-West





KARTEN im Vorverkauf 40 Pfg. einschl. Billettsteuer in den durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen, bei Leonh. Tietz und im Verkehrspavillon, Döppersberg, zu haben. An der Kasse 50 Pfg. einschl. Billettsteuer.

Anfang 5 Uhr.

Briller Schloß



In den der Neuzeit entsprechenden, neurenovierten u. dekorierten Räumen

Gr. Kostüm-Fest

am Samstag, 28. Febr. 1914, 8¼ Uhr veranst. vom Gem. Chor „LORELEI"

Punkt 12 Uhr große Masken-Redoute.

Die 3 schönsten Herren- u. Damenkostüme werden prämiiert.

2 Musikkapellen :: Großer Jubel u. Trubel

Entree: im Vorverkauf Mk. 0.50, an der Kasse Mk. 0.55 inkl. 5 Pfg. Steuer.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Mitgliedern und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.*

Verband christl. Eisenbahner.

Sonntag 1. März, nachm. 3 Uhr, ist in **Sonnborn, evangel. Gemeindehaus,** Kirchhofstraße:

Versammlung.

Thema: **Knechtschaft oder Freiheit.**

Redn.: P. Winkler, Sonnborn, und einzel. Brüder. — Kaffeekarten kost. 50 Pfg., der Zutritt zum Saal steht jedoch jedem frei. — Die Berufsgenossen von der Eisenbahn und Post nebst deren Angehörige ladet herzlich ein **Der Vorstand.**

„Sportsman" a575 Düsseldorf, Klosterstraße 33

American Bar, gemütl. Weinstuben

Für Freitag u. Samstag

Reste

Nessel, Hemdentuche, Biber, Musseline, Knabenstoffe zu enorm billigen Preisen.

S. Wohlgemuth Elberfeld, Erholungstraße 7, I. und II. j250

Fimm macht alles.

Salamander

März. Gastspiel März.

JOBs

Kölner lustige Bühne.

Premiere Sonntag **1. März** Premiere Sonntag

2 Eröffnungs-Vorstellungen 2

Nachmittags 4 und abends 8 Uhr. 1834

Fimm macht alles.

U.T.

Elberfeld Herzogstr. — **Barmen** Cleferstr.

Lichtspiele

Die führenden Kinos.

Elberfeld

Samstag, Sonntag, Montag

Die Herrin Des Nils

Das gewaltigste Filmdrama aller Zeiten. Im Siegeszuge durch die Welt ist dieses Riesenwerk das

Tagesgespräch!

Barmen

Samstag, Sonntag, Montag

Die Macht Des Willens

Tragödie, 3 Akte.

Ferner: i345

„Suzanne Grandais"

in dem unvergleichlichen Werke „Verklungene Lieder".

Humoristikas u. wissenschaftl. Films zur Ergänzung.

Keine erhöhten Preise.

Neu! Neu!

Schweizer Café

Elberfeld, Burg- u. Schwanenstraßen-Ecke.

Nachmittags-Konzerte ab 4½ Uhr. — Abends ab 9 Uhr:

Künstler-Ensemble „Krischat". 15607

PAVILLON-MASCOTTE

DÜSSELDORF

Cabaret :: Tanz-Attraktionen

Doppel Konzerte.

Anfang 9 Uhr. ∞ Entree Mk. 1.10

Garderobezwang. oo u32

Konservatorium Potthof-Zimmermann.

Sonntag morgen d. 1. März, 11½ Uhr, im Saale der Anstalt Königstr. 27

10. Lehrer-Konzert.

Eintritt für Freunde der Anstalt und Interessenten frei.

Flügel: **Ibach.** k1042

Circus Carré-Festspiele

Barmen, Carnaperstr., Circusgebäude:

Donnerstag, 26. Februar, 8¼ Uhr

Große **Gala-Festspiele**

:-: 40 Attraktionen 40 :-:

Täglich 11—1 Uhr:

Oeffentl. interess. Proben

Erwachsene 20 ₰ Kinder 10 ₰

Billettvorverkauf:

Elberfeld: Zigarrenhaus Krüger & Oberbeck, Döppersberger-a169 brücke, Fernspr. 1334; Warenhaus Tietz, Fernspr. 4633-37.

Salvator-Bier

Restaurant Heine, Barmen,

Unterdörnerstraße, direkt am Altermarkt. 848a

THALIA -Theater.

Freitag den 27. Februar: **Vorletztes Auftreten:**

Parisiana-Ensemble.

Bis hierher u. nicht weiter.
Die G'schamige.
Ein moderner Einbrecher.
Das Erdbeben.

Anfang 8 Uhr. i14

Neu! Neu!

Café Central,

Elberfeld, Kloßbahn 27.

Täglich Konzert. Eintritt frei.

Salamander

Letzte Woche!

Jean Blatzheim

Neu! Der Neu!

tolle Karnevalsschlager:

Ein strammer Junge

und das übrige Programm. i334

Hotel-Restaurant Bismarck

Elberf., Schlossbleiche 32.

Von 8 Uhr abends täglich:

Künstler-Konzert. 15586

Jeden Sonntag 11-1: **Matinee.**

k1048 **Gänsefett**

à Pfund 1.— Mk. zu verkaufen.

Otts Bier-Tunnel, Elberfeld.

Instrumental-Verein,

Elberfeld. — Gegr. 1830.

Jeden Freitag, 8½ Uhr:

Probe im Reichshof

Anmeldungen daselbst.

15575 **Der Vorstand.**

Thalia-Tunnel

Freitag den 27. Februar 1914, abends 7 Uhr:

Benefiz!

und

Ehren-Abend

für **F. Dinse,**

Direktor der Globus-Sänger.

Große Gala-Vorstellung

mit Ueberraschungen. 114

Restaurant Kaiserbad

Elberfeld, Kasinogartenstr. 17, am Königsplatz.

Schicke Damenbedienung!

Im Kleeblatt

Elbf. Kleeblatt 34

Schicke Damenbedienung

Allgem. Bildungsverein Barmen.

Samstag den 28. Februar, abends punkt 8½ Uhr, im großen Saale der **Glocke:**

Theater-Abend

mit nachfolg. Tanzkränzchen.

Zur Aufführung gelangt:

„Der Kilometerfresser"

Schwank in 3 Aufzügen von Curt Kraatz.

Eintritt: 30 Pfennig à Person, wofür Programm. 8494

Schauspielhaus Düsseldorf.

Donnerstag (Serie IV): **Rosellsprung.**

Freitag (Serie V): **Rosellsprung.**

Ia Rot- oder Weisswein

30 Liter 18.— Mark. b102

Ia glanzhellen Apfelwein

30 Ltr. 9 M, 60 Ltr. 15.00 M

Faß leihweise, jedoch franko zurück, gegen Nachn. ab hier empfiehlt

J. Bayersdörfer, Bellheim 21, Pfalz.

Bügel-maschinen jeder Größe sofort lieferbar. **Ernst C. Knabe, Cöln 88**

Für Freitag u. Samstag

ca. 500 Fenster **Gardinen**

in einfacher bis feinster Ausführung.

ein Teil einzelner Fenster bis zu 50% unter Preis.

S. Wohlgemuth Elberfeld, Erholungstraße 7, I. und II. j250